

# WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

5/00

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

## WAHL

Den KVWL-Mitgliedern bleibt ein vollwertiges Parlament erhalten

## KAMMERVERSAMMLUNG

Feine Idee: Für den Bettenabbau auch noch selber zahlen

## SERVICE

Ärztekammer erweitert ihr Beratungsangebot

## QUALITÄTSSICHERUNG

Tagung der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft  
Qualitätssicherung in Halle

## VERTRETERVERSAMMLUNG

Neue Honorar-  
verteilung  
einstimmig  
beschlossen

In der Heftmitte:  
Neuer HVM zum  
Heraustrennen

Wahlbekannt-  
machung S. 48



## Zerreißprobe überstanden

Das GKV-Strukturreformgesetz 2000 war noch nicht einmal in Kraft getreten, da wurden den KVen von vielen Auguren mehrere Zerreißproben vorhergesagt. Eine Gesetzesbestimmung war dabei ganz besonders Gegenstand solcher Spekulationen: nämlich die Aufteilung der Gesamtvergütung in einen hausärztlichen und einen fachärztlichen Teil. Bei einigen mag eine gewisse Häme, bei den meisten aber wird eine ernste Besorgnis um den Zusammenhalt der ärztlichen Selbstverwaltung bestimmend gewesen sein.

In der Tat: Die politische Gemengelage wies eine hochexplosive Mischung auf und die Spekulationen waren gewaltig ins Kraut geschossen: Von existenzbedrohenden Umverteilungen zu Lasten der Fachärzte war die Rede und aus anderen KV-Bereichen wurden Untergangsszenarien heraufbeschworen, weil die angeblichen Verluste der Fachärzte bis zu 30 % des bisherigen Umsatzes auszumachen drohten.

Kein Zweifel: Das Ausmaß der Umschichtung hing wesentlich von der Ausgewogenheit der bisherigen Honorarverteilung ab. Und hier hat sich die westfälisch-lippische HVM-Praxis der letzten Jahre sehr bewährt, die von Anfang an auf eine leistungsgerechte Honorierung auch unter Budgetwirkungen und gleichmäßig über alle Arztgruppen hinweg abzielte. Die Umverteilung betrug daher in Westfalen-Lippe nur knapp 1,4 % der Gesamtvergütung. Der Punktwertunterschied zwischen Haus- und Fachärzten dürfte damit nur etwa 0,3 Dpf. ausmachen.

Statt der Aufteilung der Gesamtvergütung erwies sich eine andere gesetzliche Verfügung als sehr viel problematischer: nämlich die Integration der psychotherapeutischen Vergütung in den Honorarverteilungsmaßstab. Hier drohte den Fachärzten ein weiterer Aderlass, jedenfalls dann, wenn die Problemlösung ausschließlich im Bereich der Honorarverteilung angesiedelt worden wäre. Die Vertreterversammlung der KVWL hat demgegenüber unmissverständlich deutlich gemacht, dass eine derartige Haftung zu Lasten auch nur einer oder mehrerer Arztgruppen unter keinen Umständen akzeptiert würde. Allen Auguren zum Trotz: Mit diesen Beschlüssen hat die Kassenrztenschaft den Nachweis ihrer Handlungsfähigkeit erbracht und zwei wichtige Stolpersteine aus dem Weg geräumt. Aber weitere schwere Brocken kennzeichnen die Wegstrecke, die noch vor uns liegt:

- Innerhalb dieses Jahres muss die Reform des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes zum Abschluss gebracht werden.
- Zur integrierten Versorgung müssen sich die KVen strategisch positionieren.
- Alle Anstrengungen müssen darauf gerichtet sein, die Budgetgefahren, insbesondere im Bereich der Arzneimittelversorgung, zu überwinden.

Bewlgt die rztenschaft dieses wahrhaft gewaltige Programm, dann werden wir mit Nachdruck und großem Selbstbewußtsein unsere Forderungen an die Politik richten können. Die Phase der sogenannten Rationalisierung in der Medizin geht unwiderruflich dem Ende zu. Die Politiker müssen dann endlich Farbe bekennen, welche Medizin sie in der Zukunft wollen und wie sie finanziert werden soll.



Dr. med. Ulrich Oesingmann,

1. Vorsitzender der KVWL

### Vertreterversammlung

Neue Honorarverteilung  
einstimmig angenommen 7

Den KVWL-Mitgliedern bleibt ein  
vollwertiges Parlament erhalten 10

Kann denn Sparen Sünde sein? 11

### Kammerversammlung

Feine Idee: Für den Bettenabbau  
auch noch selber zahlen 12

### Service I

Heißer Draht zur Weiterbildung 13

### 1. Dortmunder Diabetes-Tag

Hausärzte machten Front  
gegen Diabetes 14

### Service II

Hotline gibt Orientierung  
im Arbeitsmarkt 15

### Qualitätssicherung

Tagung der Chirurgischen Arbeits-  
gemeinschaft Qualitätssicherung 16

### Bibliotheken

Einmaliger Einblick in das Wissen  
eines Landarztes 36

### Magazin

Informationen aktuell 4  
Persönliches 20

Ankündigungen der Akademie für  
rztliche Fortbildung der KWL  
und KVWL 23  
Fortbildung in den  
Verwaltungsbezirken 52

Bekanntmachungen  
der KWL 22, 43  
Bekanntmachungen der KVWL 43

**In der Mitte dieser Ausgabe ist der  
Honorarverteilungsmaßstab der  
KVWL als heraustrennbares Heft  
eingefügt.**

Impressum 39

FORUM IM ÄRZTEHAUS DORTMUND

**Onkologische Schwerpunkte präsentieren sich**

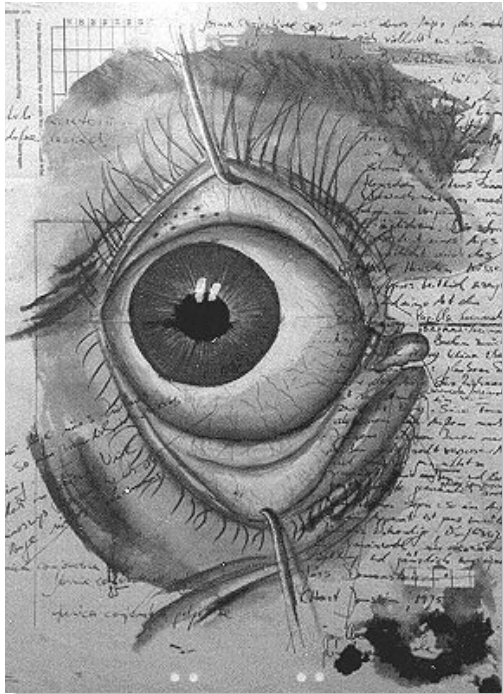
Umfassend über ihre Arbeit informieren wollen am 17. Mai 2000 die Onkologischen Schwerpunkte in Westfalen-Lippe. In den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, 44141

Dortmund, finden in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr Vorträge, Vorfürungen und Begegnungen rund um die Behandlung von Krebs statt. Dabei werden neue Therapieformen zur Sprache kommen, die von den OSP organisierten Patientenwege nachverfolgt und über eine mögliche Wandlung des Nachsorgeregisters in ein Krebsregister diskutiert. Um 15.00 Uhr

beginnt eine Podiumsdiskussion zur Zukunft der Onkologischen Schwerpunkte in Westfalen. Parallel zu den Vorträgen wird das Anwendungssystem ONDIS vorgeführt und über die Möglichkeiten in der Qualitätssicherung sowie die Erstellung von Abfragen und Übersichten informiert. Auskünfte zur Veranstaltung gibt die KVWL unter Telefon 02 31/94 32-871.

AUSSTELLUNG I

**Bis Ende Mai im Ärztehaus: Kunst auf Karte und Frachtbrief**



Bei Dr. Stefan Piepers Bildern muss sich der Betrachter mitunter auch selbst betrachten lassen.

Angst vor der leeren Leinwand? Das kann Dr. Stefan Pieper beim Malen wohl kaum passieren. Denn der Allgemeinarzt aus Münster scheut sich nicht, als Grundlage für seine Arbeiten Materialien zu wählen, die längst von anderen gestaltet worden sind: Ein alter Reichsbahn-Frachtbrief, Journalseiten, alte Seekarten oder auch einmal eine Brötchentüte ersetzen Leinwand und Aquarell-Papier – zur Überraschung des Betrachters, dem sich solche Hintergründe oft erst auf den zweiten Blick erschließen.

Dr. Stefan Pieper, Jahrgang 1960, ist seit der Studienzeit neben dem Beruf stets künstlerisch aktiv gewesen. Während er in Hamburg, auf Jamaica und in Südengland arbeitete, entstanden Reiseskizzen, Aquarelle, Kreidezeichnungen und Ölbilder. Eine Auswahl seiner Arbeiten ist noch bis Ende Mai im Foyer des Ärztehauses Münster, Gartenstraße 210 – 214, zu sehen. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM

**Management für Praxis und Netz in Lüneburg**

Am 11. September 2000 beginnt der nächste Jahrgang des Studiums „Praxismanagement und integrierte medizinische Versorgung“ an der Universität Lüneburg. Das einjährige, berufsbegleitende Studium ist zugeschnitten auf Ärzte und schließt mit dem staatlich und international anerkannten Abschluß „Master of Business Administration (M. B. A.)“ ab.

Inhalte des Curriculums sind in rund 800 Stunden neben der Vermittlung von betriebswirtschaftlichen Grundlagen die Beschäftigung mit dem Management von Praxen, Ärztenetzen und integrierten Versorgungsformen. Dabei blicken die Studierenden auch auf Versorgungsformen in anderen Ländern. Ferner stehen die Information über Rechtsgrundlagen und ein Praktikerkolloquium mit Diskussion und Projektarbeit mit Führungskräften aus dem Gesundheitswesen auf dem Programm.

Bewerbungsschluss für das Studienjahr 2000/01 ist der 15. Juni 2000. Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Medizinstudium oder der AiP-Status.

Ausführliches Informationsmaterial und Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Universität Lüneburg, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung, Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg, Tel. 0 41 31/78-12 80 (10 bis 12 Uhr), Fax 0 41 31/78-12 82, oder als Download im Internet: <http://www.uni-lueneburg.de/einricht/zww/mbaprxis>.

# Dr. Oesingmann feierte 60. Geburtstag

*Am 2. Mai 2000 feierte der Dortmunder Allgemeinarzt und 1. Vorsitzende der KVWL, Dr. Ulrich Oesingmann, seinen 60. Geburtstag – willkommener Anlass, sein jahrzehntelanges ärztliches und berufspolitisches Wirken auf Bundes- und Landesebene zu würdigen.*

Nach Abschluss seiner Schulzeit war sein weiterer Lebensweg von der Zielsetzung geprägt, Arzt zu werden und die Allgemeinarztpraxis seines Vaters zu übernehmen, der sich seinerseits in vielfältiger Weise in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert hatte.

Das Medizinstudium absolvierte Dr. Oesingmann an den Universitäten Münster, Köln und Wien. 1965 legte er sein medizinisches Staatsexamen ab. 1967 promovierte er zum Dr. med. Früher als ursprünglich geplant, musste er die väterliche Praxis übernehmen, nachdem sein Vater, mitten im Berufsleben stehend, völlig unerwartet aus dem Leben gerissen wurde. Nachdem er sich in der väterlichen Praxis etabliert hatte, engagierte sich Dr. Oesingmann sehr bald auch in der ärztlichen Selbstverwaltung und folgte damit dem väterlichen Vorbild.

Der Beginn seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Jahr 1972 vollzog sich nicht etwa als Quereinstieg auf hohem Niveau, vielmehr begann er seine Karriere zunächst auf der untersten Stufe. Allerdings brauchte er wesentlich kürzere Zeit, um sich das notwendige Rüstzeug für die höheren Hierarchien anzueignen. Und dass er hoch hinauswollte, das stand wohl von Anfang an fest. Seine berufspolitischen Lehrjahre verbrachte Dr. Oesingmann im Prüfwesen, wo er von 1972 bis 1977 als Mitglied einem der Prüfungsausschüsse der Verwaltungsstelle Dortmund angehörte. Dort hatte er jeden Mittwoch und oft auch an Samstagen die Abrechnungen seiner ärztlichen Kollegen nach den Kriterien von Notwendigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu begutachten und, wenn nötig, mit einem Honorarabstrich zu versehen.

Schon mit Beginn der nächsten Legislaturperiode übersprang Dr.

Oesingmann mehrere Stufen einer normalen Karriereleiter und wurde in den Vorstand der KVWL gewählt.

Dort gehörte er zur Riege der Jungtürken, die sich durch regen Widerstandsgeist

bemerkbar machten. Der damalige Vorsitzende, Dr. Gustav Nitz („Justav“), der bis dahin über viele Jahre unangefochten den Vorsitz im Vorstand innehatte, bekam dies zunehmend zu spüren. In der folgenden Legislaturperiode setzte ein größeres Revirement im Vorstand ein und die jüngere Generation drängte mit frischem Elan und unverbrauchter Kraft nach vorne.

1980 folgte Dr.

Rusche seinem Vorgänger Dr. Nitz im Amt nach und bereits vier Jahre später wurde der Weg zum 2. Vorsitz des Vorstandes für Dr. Oesingmann frei, nachdem der bisherige Amtsinhaber, Dr. Schulte, verstorben war. Eine Legislaturperiode später wurde Dr. Oesingmann zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hat er bis heute, also seit nunmehr 15 Jahren, inne.

Parallel zu den berufspolitischen Aktivitäten in seiner Heimat-KV engagierte sich Dr. Oesingmann auch in der Bundes-KV. Durch Mitarbeit in mehreren Ausschüssen der KBV machte er auf seine berufspolitischen Talente aufmerksam. 1985 wurde er in den Vorstand der KBV gewählt.

Schon zwei Jahre später gelang ihm der Aufstieg zum 2. Vorsitzenden der KBV und bereits in der folgende

Legislaturperiode

gelangte er mit seiner Wahl zum 1. Vorsitzenden der KBV in das höchste Amt, das die Kassenärzteschaft zu vergeben hat.

In der folgenden Legislaturperiode verzichtete Dr. Oesingmann auf eine erneute Kandidatur um dieses Amt. Damit zog er die Konsequenz aus dem sogenannten Lahnsteiner Kompromiss, bei dem sich die damalige Regierung und die Opposition gleichsam über Nacht über die anstehenden Einschnitte im Gesundheitswesen zu Lasten auch der

Kassenärzte verständigten und sich dabei weitgehend über die Argumente der Ärzteschaft hinwegsetzten. Immerhin gelang Dr. Oesingmann als einzigem Mitglied aus der „alten“ Vorstandsriege die Wiederwahl in den neuen Vorstand, in dem Dr. Schorre nach einer denkwürdigen Kampf-Abstimmung den Vorsitz übernahm.

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Dr. Oesingmann erstreckt sich von ihren Anfängen im Jahr 1972 bis zur Gegenwart über eine Zeitspanne von mehr als zweieinhalb Jahrzehnten – eine Leistung, die auch im Vergleich mit prominenten Vorgängern im Amt einzigartig dasteht. Sie war nach wenigen Jahren der ökonomischen



Dr. Ulrich Oesingmann, 1. Vorsitzender der KVWL, hat am 2. Mai 2000 sein 60. Lebensjahr vollendet. Sein berufspolitisches Wirken sowohl auf Bundes- wie Landesebene umspannt eine Phase von mehr als zweieinhalb Jahrzehnten ärztlicher Standespolitik.

Prosperität in der ersten Hälfte der 70er Jahre durch einen schmerzhaften Anpassungsprozess gekennzeichnet, der Mitte der 70er Jahre mit Beginn der damaligen „Ölpreiskrise“ und den sich daraus ergebenden volkswirtschaftlichen Restriktionen seinen Anfang nahm und in den folgenden Jahrzehnten in eine langanhaltende Wirtschaftskrise mit hoher Arbeitslosigkeit einmündete. Dies war begleitet von schmerzhaften und teilweise bruchhaft verlaufenden Strukturveränderungen, die mit den Begriffen „Globalisierung“ und „informationstechnologische Revolution“ gekennzeichnet werden können. Berufspolitische Lorbeeren konnten in einer derartigen Umbruchperiode kaum gesammelt werden. Vielmehr konnte es nur darum gehen, den Strukturwandel für die niedergelassenen Ärzte einigermaßen erträglich zu gestalten. Dass dies im wesentlichen gelungen ist, darin wird für immer das Verdienst von Dr. Oesingmann zu sehen sein, das durch die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande 1991 auch durch die staatlichen Instanzen

gewürdigt wurde.

Dr. Oesingmanns Wort hat auch in der aktuellen gesundheits- und berufspolitischen Diskussion unvermindert ein großes Gewicht. Sein Rat wird nicht nur von den ärztlichen Kollegen gesucht, sondern auch von seiten der Vertragspartner und der Politik legt man auf seine Argumente und Meinung großen Wert.

Dr. Oesingmann verkörpert den Typ des mitten im Leben stehenden Vollblutpolitikers, der Politik u. a. auch als Kommunikation unter Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen begreift, die sich sinnlich erleben und gestalten lässt. Kommunikationsprobleme hat es bei ihm nie gegeben und selbst seine ärgsten Widersacher werden einräumen, dass die menschliche Kommunikation immer funktioniert hat, auch wenn in der Sache hart gerungen wurde und mit Dr. Oesingmann nicht immer gut Kirschen essen war. Deswegen werden ihn in Zukunft viele vermissen, denen menschliche Kommunikation mindestens ebenso wichtig war, wie politischer Erfolg.

Es entspricht völlig dem Naturell von Dr. Oesingmann, den Zeitpunkt der Beendigung seiner aktiven standespolitischen Tätigkeit selbst zu bestimmen. Mit dem Ende der auslaufenden Legislaturperiode wird Dr. Oesingmann für die Spitzenämter in seiner Heimat-KV, aber auch auf Bundesebene nicht mehr kandidieren. Der Generationswechsel vollzieht sich damit bruchlos und in voller Kontinuität zwischen jung und alt.

Dr. Oesingmann wird aber an anderer Stelle weiterhin politisch tätig sein – ein völliger Rückzug aus der Politik wäre wohl auch schwer vorstellbar. Als Präsident des Bundesverbandes freier Berufe wird er sich weiter für seine politischen Überzeugungen einsetzen und damit auch für die freiberuflich tätigen niedergelassenen Ärzte politisch aktiv bleiben und Nutzen stiften.

Der Vorstand der KVWL gratuliert seinem Vorsitzenden herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihm von Herzen vor allem Gesundheit und weiterhin beruflichen und privaten Erfolg.

### Leitlinien und integrierte Versorgung in der Chirurgie – eine kritische Standortbestimmung

Fortbildungsveranstaltung am 14. Juni 2000, 17.00 Uhr,  
Plenarsaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe,  
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, 44141 Dortmund

**Programm:**

- **Begrüßung und Moderation:** Prof. Dr. K. Hupe, Marl
- **Entwicklung der Qualitätssicherung Chirurgie in Westfalen-Lippe 1999**
  - Leistenhernie (Dr. Christoph Seiler, Münster)
  - Cholelithiasis/Zystitis (Dr. Theodor Windhorst, Bielefeld)
  - Schenkelhalsfraktur (PD Dr. Rüdiger Smektala, Bochum)
- **Ambulante präoperative Diagnostik – vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen niedergelassenem und klinisch tätigen Chirurgen** (Dr. Frieder Kleinschmidt, Warstein)
- **Leitlinie Schenkelhalsfraktur – Anspruch und Wirklichkeit Versorgungsqualität der Schenkelhalsfraktur in Westfalen-Lippe** (PD Dr. Rüdiger Smektala, Bochum)
- **Podiumsdiskussion zu Leitlinien**  
Teilnehmer:  
Prof. Dr. Gert Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik Bergmannsheil, Ruhr-Universität Bochum  
Sieghardt Niggemann, Leiter der Landesbereichsvertretung Westfalen-Lippe VdAK/AEV, Dortmund  
Günther Nierhoff, Dortmund, Verwaltungsdirektor St.-Johannes-Hospital  
Johannes Pfeiffer, Münster, Vorsitzender Gutachterkommission ÄKWL (angefragt)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Anmeldung erforderlich** bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel. 02 51/929-22 04, Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

### AUSSTELLUNG II



### Der Postmoderne verpflichtet

PD Dr. Rainer Jaeschock steht in der Tradition der Mediziner, die sich über die Berufung als Arzt und die Beschäftigung mit dem Menschen-Sein mit den Mitteln der Malerei ausdrücken. Dabei hat sich Dr. Jaeschock der Postmoderne verpflichtet, die sich an keine Stilrichtung kettet. Eine Auswahl seiner Bilder zeigt Dr. Jaeschock jetzt im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214. Die Ausstellung in der Vorstandsetage der Ärztekammer ist bis Ende Juni zu sehen.

# Neue Honorarverteilung einstimmig angenommen

§ 85 Abs. 4 des Sozialgesetzbuches V verpflichtet die Kassenärztlichen Vereinigungen, im Honorarverteilungsmaßstab zwei getrennte Gesamtvergütungen für die haus- und fachärztliche Versorgung festzulegen und eine angemessene Vergütung für die psychotherapeutisch tätigen Kolleginnen und Kollegen zu gewährleisten. In enger Abstimmung mit dem Vorstand legte der HVM-Ausschuss in der Vertreterversammlung am 8.4.2000 eine Verteilungskonzeption vor, die die Zustimmung aller Delegierten erhielt. Die breite Akzeptanz für die moderate Umverteilung – die Veränderung der Honoraranteile zugunsten der Hausärzte beträgt knapp 1,4 % der Gesamtvergütung – ist für den 1. Vorsitzenden Dr. Ulrich Oesingmann „das Ergebnis einer jahrelangen, ausgewogenen Honorarverteilungspolitik in Westfalen-Lippe.“

Zu einer Polarisierung zwischen Haus- und Fachärzten aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Vergütungsaufteilung ist es in Westfalen-Lippe nicht gekommen. Als Mitglieder des HVM-Ausschusses betonten sowohl Allgemeinmediziner Dr. Wolfgang Dryden als auch Gynäkologe Dr. Lothar Loch die gute, faire und einvernehmliche Arbeit bei der Aufstellung der neuen Vergütungsregelungen. Die zusätzlichen Honoraranteile für die Hausärzte werden der hausärztlichen Grundvergütung zugeschlagen. Die Punktwerte werden mit dem 1. Quartal 2000 getrennt für den hausärztlichen und den fachärztlichen Versorgungsbereich berechnet (siehe auch den Kasten „10 Quartale stabile Punktwerte“ auf Seite 8).

## „Wir lassen die Kollegen nicht im Regen stehen“

Hohe Wellen schlug unter den Delegierten ein anderes Thema im Zusammenhang mit der künftigen Honorarverteilung: die unzureichende Honorierung der psychotherapeutisch tätigen Ärzte und Therapeuten und die bundesweit diskutierte Stützung ihres Punktwertes aus dem Honorarvolumen der Fachärzte. Auch für die Psychotherapie in Westfalen-Lippe ergibt sich – würden die abgeforderten Leistungen angemessen honoriert – nach einer Modellrechnung eine deutliche Finanzierungslücke von ca. 6,7 Millionen DM je Quartal. „Infolge der unsicheren Finanzsituation der Psychotherapie breitet sich eine nachvollziehbare

Unruhe unter den fachärztlich tätigen Kollegen aus“, konstatierte Dr. Oesingmann. Die KVWL, so betonte er, sei allerdings keinesfalls bereit, willkürliche Vorgaben zur Honorarverteilung zu akzeptieren. „Wir lassen unsere Kolleginnen und Kollegen nicht im Regen stehen!“

Die Lösung des Problems liegt für den Vorstand ausschließlich in einer angemessenen Vergütung insbesondere der genehmigungspflichtigen psychotherapeutischen Leistungen. Die Krankenkassen seien eindeutig in der Pflicht, den Honorartopf für

Psychotherapie entsprechend zu füllen.

## Keine Psychotherapie-Subventionen auf Kosten der Fachärzte

Eine Quersubventionierung dieses Topfes aus den Honoraranteilen der Fachärzte als „Ersatzlösung“ schloss die Vertreterversammlung kategorisch aus. Sie bekräftigte dies sowohl in einer Resolution (siehe Seite 10) als auch in der Beschlussvorlage zum Honorarverteilungsmaßstab, in der es heißt: „Die Vertreterversammlung geht bezüglich der Beschlussfassung davon aus, dass der fachärztliche

Versorgungsbereich von zusätzlichen Belastungen, die über die vom Gesetzgeber verfügte Neuaufteilung



Nach engagierter Diskussion demonstrierten die Angehörigen der Vertreterversammlung bei der Verabschiedung des neuen HVM Einigkeit. Foto: Dercks

der Gesamtvergütung zugunsten des hausärztlichen Versorgungsbereichs hinausgehen, freigehalten wird. Insbesondere wird eine Speisung der Honorare der psychologischen Psychotherapeuten aus dem ärztlichen Honorar ausdrücklich ausgeschlossen.“

Ebenso stellt der § 12 des HVM klar, dass für die erbrachten psychotherapeutischen Leistungen nur ein Punktwert zur Verteilung kommen wird, den die Kassen auch tatsächlich bezahlen. Konsequenterweise enthält der HVM in seiner neuen Fassung keinerlei Interventionspunktwerte, aus denen sich eine irgendwie geartete Subventionsverpflichtung ergeben würde.

## Zehn Quartale stabile Punktwerte

*Der westfälische Weg einer ausgewogenen Honorarverteilung war bislang ein erfolgreicher Weg. Dr. Volker Synatschke, für die Honorarverteilung zuständiges Vorstandsmitglied, konnte der Vertreterversammlung nicht ohne Stolz demonstrieren, dass auch im 10. Quartal nach Einführung der Praxisbudgets die Punktwerte sowohl der Praxis- als auch der Zusatzbudgets stabil gehalten werden konnten.*

Trotz der schwierigen Ausgangslage ist es damit in der KVWL gelungen, gute berufspolitische Kompromisse zu schließen und damit einen Ausgleich der unterschiedlichen Interessenlagen zum Vorteil aller zu finden. Verfallende Punktwerte und hektische Umgestaltungen der Honorarverteilung hat es in Westfalen nicht gegeben.

Dies unterstrich auch Dr. Klaus Gottschalk-Leistner, Vorsitzender des HVM-Ausschusses: Korrekturen an der Honorarverteilung habe es kaum bedurft. „Wenn es nach dem Ausschuss gegangen wäre, hätte dieser Zustand auch noch ein wenig länger dauern können, jedenfalls so lange, bis solide rechtliche Grundlagen vorgelegen hätten, die eine Änderung unserer Honorarverteilung hätten sinnvoll erscheinen lassen.“

Die Trennung der haus- und fachärztlichen Vergütungsanteile erzwang nun eine Änderung: Künftig wird es unterschiedliche Punktwerte für diese beiden Gruppen im grünen, gelben und roten Bereich geben. Der neue HVM zeigt jedoch, dass der westfälische Weg von Ausgleich und Stabilität fortgesetzt werden wird.

Der Honorarverteilungsmaßstab ist als amtliche Bekanntmachung in die Mitte dieser Ärzteblattausgabe eingeleitet. Ausführliche Erläuterungen zum HVM erhalten Vertragsärzte und psychologische Psychotherapeuten in der parallel zum Ärzteblatt erscheinenden Ausgabe 3/2000 des KVWL-Pluspunkts.

Doch auch die psychotherapeutisch tätigen Ärzte und Psychologen sollen nicht im Regen stehen gelassen werden. „Uns geht es eindeutig darum“, betonte der 1. Vorsitzende Ulrich Oesingmann, „die Integration der psychologischen Psychotherapeuten in unser ausgewogenes Honorarverteilungssystem gegenüber den Kostenträgern durchzusetzen.“ Gelänge dies nicht auf dem Verhandlungswege, „müssen wir dazu das Schiedsamt und gegebenenfalls auch die Sozialgerichtsbarkeit einschalten. Dies ist die unabdingbare Strategie des Vorstandes. Wir werden es nicht zulassen, dass sich die Krankenkassen aus der Verantwortung stehlen. Die Kassen haben eindeutig die Pflicht, alle psychotherapeutischen Leistungen, die sie selbst leistungsrechtlich genehmigen, auch mit einem festen Punktwert nach dem Berechnungsraster zu bezahlen!“

### Vergütung für Psychotherapie

Derzeit laufen noch Verhandlungen über die psychotherapeutische Vergütung für das Jahr 1999. Mit einem

Teil der Primärkassen ist bereits Einigung erzielt worden, jedoch steht ein endgültiges Ergebnis noch aus. Voraussichtlich wird sich für das 2. Halbjahr ein Punktwert über alle Primärkassen von 6,5 Pfennigen ergeben. Demnach wäre für das 3. Quartal mit einer Nachvergütung zu rechnen. Als Fazit der Verhandlungen stellte Dr. Oesingmann fest, „dass die Strategie des Vorstandes richtig war, die vollkommen unzureichenden Punktwerte einiger Primärkassen für das 3. Quartal 1999 abzulehnen und mit den Zahlen an die Öffentlichkeit zu gehen.“ Die Verhandlungen für das Jahr 2000 laufen ebenfalls.

### Arznei- und Heilmittelbudget: Kassen-Vorschlag ist nicht konsensfähig

Ein weiterer Verhandlungsschauplatz zwischen der KVWL und den Kassen ist das Arzneimittel- und Heilmittelbudget für das Jahr 2000. „Die Krankenkassen tun dabei alles, um den Druck im Kessel hoch zu halten“, charakterisierte Dr. Oesingmann die Verhandlungssituation. So haben die Kassenvertreter in den ersten Sondierungsgesprächen zu verstehen gegeben, dass sie maximal bereit sind, eine Budgeterhöhung im Rahmen des gesetzlich ermittelten Grundlohnanstiegs in Höhe von 1,43 % zu verhandeln. Diese Verhandlungslinie sei aber nicht konsensfähig, so der KVWL-Vorsitzende,



denn es gebe im Gesetz für den Bereich Arznei- und Heilmittel keine Bindung an den Grundlohnanstieg, der im übrigen – korrekt berechnet – mehr als 2 % gegenüber dem Vorjahr betrage.

### **Einhaltung des Budgets bleibt ein Vabanquespiel**

Die Einhaltung des Arznei- und Heilmittelbudgets bleibt nach wie vor ein Vabanquespiel. Für 1999 liegen noch keine endgültigen Daten der Kassen vor. Es gibt allerdings mehrere Indikatoren – unter anderem die Daten aus den Apothekenabrechnungszentren – die darauf schließen lassen, dass das Budget in Westfalen-Lippe knapp eingehalten worden ist. Dr. Oesingmann dazu: „Wenn dies so stimmt, so war das natürlich nur möglich, weil wir alle gemeinsam an einem Strang gezogen haben, wofür ich mich ausdrücklich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanke.“

### **Arzneimittelausgaben sind im Januar und Februar gestiegen**

Gleichzeitig musste der Vorsitzende jedoch schon wieder warnen: Die Steigerungsraten bei den Arzneimittelausgaben für Januar und Februar 2000 lagen bei 7,2 % bzw. 8,4 %! Auch im Jahr 2000 müsse also alles daran gesetzt werden, die Kolleginnen und Kollegen zeitnäher zu informieren und die Patienten für das Thema weiter zu sensibilisieren.

### **Richtgrößen-Verhandlungen**

Offen ist noch die Festlegung und Anwendung von Richtgrößen im laufenden Jahr, die derzeit ebenfalls verhandelt werden. Leider ist die mit den Krankenkassen in der Vergangenheit vereinbarte Regelung, erst bei Überziehung des Budgets individuell zu prüfen, aus rechtlichen Gründen nicht mehr tragfähig. Mit anderen Worten: Es wird vermehrt Prüfungen wegen der Überschreitung der – gesetzlich abgesenkten – Schwellenwerte geben. „Die Krankenkassen“, so konnte Dr. Oesingmann der Vertreterversammlung berichten, „haben allerdings zu erkennen gegeben, dass sie an Prüforgien ebenso wie wir nicht interessiert sind. Sie haben sogar signalisiert, dass sich auch auf ihrer Seite die Datenverfügbarkeit verbessert habe und dass sie uns künftig die entsprechenden Daten schneller zur Verfügung stellen werden. Wir werden sehen, ob dies nur Lippenbekenntnisse sind.“

### **Änderungen von Satzung und Disziplinarordnung**

Mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit beschloss die Vertreterversammlung Änderungen in der Satzung und in der Disziplinarordnung der KVWL. Diese werden nach Genehmigung durch das Aufsichtsministerium in einer der nächsten Ausgaben des Westfälischen Ärzteblatts veröffentlicht. Des Weiteren wurden die überarbeiteten Abrechnungsrichtlinien verabschiedet. Hier waren Änderungen und Klarstellungen aufgrund von Vertragsänderungen und der Einbeziehung der psychologischen Psychotherapeuten notwendig geworden. Die geänderten Richtlinien treten am 1. Juli 2000 in Kraft. ●

# Resolution

## der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Dortmund, 8. April 2000

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe fordert Politik und Krankenkassen nachhaltig auf, eine angemessene Vergütung – insbesondere der genehmigungspflichtigen – psychotherapeutischen Leistungen

sicherzustellen. Grundlage hierfür muss die vom Bewertungsausschuss der Kassenärztlichen Bundesvereinigung beschlossene Formel zur Berechnung eines Punktwertes nach § 85 Abs. 4 SGB V sein. Die Vertreterversammlung bekräftigt damit erneut ihre von Anfang an bezogene Rechtsposition und beauftragt den Vorstand, diese Position mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln in entsprechenden Verhandlungen oder gegebenenfalls auch auf dem Konfliktwege durchzusetzen.

Die Vertreterversammlung erklärt sich ausdrücklich solidarisch mit den berechtigten Forderungen der psychotherapeutisch tätigen Kolleginnen und Kolle-

gen. Das Ziel ist die Integration der psychologischen Psychotherapeuten in ein ausgewogenes Honorarverteilungssystem. Die Vertreterversammlung wird keine willkürlichen gesetzlichen Vorgaben akzeptieren, zur Stützung der psychotherapeutischen Leistungen einzelne Arztgruppen über die Honorarverteilung zu belasten; keiner fachärztlichen Gruppe ist das Risiko einer finanziellen Unterdeckung psychotherapeutischer Leistungen zuzumuten. Vielmehr sind allein die Krankenkassen verpflichtet, für psychotherapeutische Leistungen, die sie selbst genehmigen, ein leistungsgerechtes Honorar bereitzustellen.

# Den KVWL-Mitgliedern bleibt ein vollwertiges Parlament erhalten

*Die Mitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe haben die Wahl: Mit der offiziellen Wahlbekanntmachung in diesem Heft (ab S. 48) sind sie aufgerufen, sich mit ihrer Stimmabgabe im Oktober aktiv an der Gestaltung von Vertreterversammlung und Bezirksstellenbeiräten zu beteiligen.*

**E**ntgegen den Planungen der Bundesregierung, die im vergangenen Jahr die Vertreterversammlungen der KVen mit der Gesundheitsreform auf ein Rumpfparlament schrumpfen lassen wollte, bleibt der volle Umfang dieses wichtigen Gremiums erhalten, mehr noch: Schon jetzt steht fest, dass sich die neue Vertreterversammlung ab Januar 2001 deutlich von der bisherigen unterscheiden wird. Denn das Parlament der KVWL wächst; durch die Integration der psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten wird es erstmals auf 107 Sitze erweitert.

17.891 Ärztinnen und Ärzte gehörten der KVWL am 1. April an. Sie machen 92,31 Prozent der KV-Mitglieder aus. 1.491 psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, das entspricht 7,69 Prozent, kommen hinzu, so dass unter Wahrung dieses Verhältnisses von 107 Sitzen in der neuen Vertreterversammlung 99 auf Ärzte und acht auf Therapeuten entfallen werden. Dabei besetzen die

außerordentlichen Mitglieder (sie sind in das Arztregister eingetragen, aber nicht zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassen) 19 Plätze (Ärzte) bzw. einen Platz (psychologische Psychotherapeuten).

Woher kommen die Kandidaten für Vertreterversammlung und Bezirksstellenbeiräte? Vom 16. bis 29. August 2000 können die Wahlvorschläge beim Landeswahlausschuss eingereicht werden. Der Ausschuss prüft diese Vorschläge, anhand derer die Stimmberechtigten schließlich die Wahl haben.

Was müssen Wahlberechtigte beachten? Vom 17. Juli bis 15. August können bei den KVWL-Bezirkstellen die Wählerlisten mit den Abstimmungsberechtigten eingesehen werden. Eventuelle Einsprüche gegen die Wählerlisten können innerhalb dieser Frist erhoben werden. Die eigentliche Wahlfrist beginnt erst im Oktober: Bis zum 6. Oktober sollen alle Berechtigten die Wahlunterlagen erhalten haben. Ist der Wahlbrief dann noch immer nicht im Briefkasten, sollten sich KVWL-Mitglie-

der umgehend an den Landeswahlausschuss wenden.

Der Wahlumschlag mit dem ausgefüllten Stimmzettel muss spätestens bis zum 20. Oktober 2000 wieder beim zuständigen Kreiswahlausschuss angekommen sein. Dabei ist zu beachten, dass für die KV-Gremien nicht die von anderen Wahlen gewohnten Listen-, sondern Personenwahlen durchgeführt werden: Bei mehreren Wahlvorschlägen ist nicht eine bestimmte Liste anzukreuzen, sondern nur Kandidaten aus den jeweiligen Vorschlägen.

Das Westfälische Ärzteblatt wird die Ergebnisse der Wahl in seiner Dezemberausgabe veröffentlichen. Für die neu oder wieder gewählten Mandatsträger beginnt die Arbeit in den darauf folgenden Wochen: Anfang 2001 werden sich die Gremien konstituieren. Der Vertreterversammlung der KVWL obliegt es dann als eine der ersten Aufgaben, aus ihrer Mitte Vorstand und Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung zu wählen.

## Kann denn Sparen Sünde sein?

*Gesetze haben nicht unbedingt etwas mit Vernunft zu tun – dies musste auch Dr. Bertel Berendes, Mitglied der Vertreterversammlung und Allgemeinarzt in Lügde, erfahren. Er kam in Konflikt mit dem Gesetz, weil er unter dem Druck des Arzneimittelbudgets sinnvoll sparen wollte. Unverbraucht zurückgegebene Medikamente von verstorbenen Patienten, so bekannte Dr. Berendes seiner Lokalzeitung, gebe er kostenlos an andere Patienten weiter. Gerade bei hochpreisigen onkologischen Präparaten rechne er mit deutlichen Einsparungen, die ihm beim Einhalten des Budgets zugute kommen würden.*

.....

Diese Praxis rief sowohl die Apothekerkammer als auch die Gesundheitsbehörde des Kreises Lippe auf den Plan: Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz, riefen beide, nur Apotheker dürfen Arzneimittel „in den Verkehr bringen“. Während die Apothekerkammer unterstellte, die Qualität der Medikamente würde durch die Lagerung beim Patienten erheblich leiden, drohte das Gesundheitsamt gleich mit einem Bußgeld von 50.000 DM. Doch Dr. Berendes läßt sich nicht einschüchtern: Er hält an seiner Ansicht fest und verteidigt sie offensiv in den Medien, die seinen Fall mittlerweile bundesweit aufgegriffen haben.

Für seine Haltung erfährt Dr. Berendes offene Zustimmung aus der Ärzteschaft wie der Bevölkerung. 25 lippische Kolleginnen und Kollegen unterschrieben eine Erklärung, dass auch sie nicht benötigte Arzneimittel zurücknehmen wollten. Und die Vertreterversammlung der KVWL verabschiedete eine Resolution, in der „die gesetzlich erzwungene Vernichtung pharmakologisch voll wirksamer und hygienisch einwandfrei verpackter Arzneimittel“ als „Verschwendung“ gewertet wird. Die Vertreterversammlung fordert die Landesregierung deshalb auf, „initiativ zu werden, um diesen Missstand, der dem Wirtschaftlichkeitsgebot des SGB V widerspricht, zu beseitigen.“

„Ein Treppenwitz aus deutschen Amtsstuben“, fasste die Bild-Zeitung zusammen: „Statt diesem Mann ein Denkmal zu setzen, drohen eifrige Bürokraten mit 50.000 DM Bußgeld.“

# Feine Idee: Für den Bettenabbau auch noch selber zahlen

*Ob die Krankenversicherten in Westfalen-Lippe wissen, was für ein hinterhältiges Vorgehen sie mit Ihren Beiträgen finanzieren? „Die Versicherten selber zahlen jetzt die Abbruchwerkzeuge, mit denen in den Krankenhäusern der Bettenabbau vollzogen werden soll“, warnte Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, in der Kammerversammlung der ÄKWL vor einer weiteren Breitseite der Kassen auf die Krankenhäuser im Landesteil. Das recht fragwürdige Krankenkassen-Gutachten zur Neustrukturierung der Krankenhausversorgung war eines von vielen Themen bei der Versammlung des Kammerparlamentes am 25. März in Dortmund.*

Vor allem fehlende Kompetenz kennzeichnet nach Dr. Flenkers Ansicht die Bestrebungen der Kassen, sich in die Krankenhausplanung in NRW stärker hineinzu drängen. Der Kammerpräsident kritisierte das beim Institut für Gesundheitssystemforschung in Kiel in Auftrag gegebene Gutachten zur Neustrukturierung der Krankenhausversorgung. Nicht nur, dass das Ergebnis der Untersuchung vom Auftraggebern schon vorweggenommen sei. Die methodisch fragwürdige Studie, an deren Ende die angebliche Notwendigkeit zum



Dr. Ingo Flenker

Bettenabbau bestätigt sein wird, kostet 2,8 Millionen Mark: Ein stolzer Preis, den letztendlich die Versicherten zahlen müssen, denen mit gutachterlichem Segen ein ohnehin schon strapaziertes Angebot weiter ausgedünnt werden soll.

## **Machtvakuum hilft den Streichexperten**

Zur Hilfe komme den Abbaupartnern im Kassenlager ein Machtvakuum, das in der Krankenhausplanung durch das Land NRW entstanden sei, bedauerte Dr. Flenker. Denn noch immer fehle es an Daten für die Neufassung des Krankenhausplans, der das derzeit gültige, zigfach fortgeschriebene Papier von 1979 ersetzen soll. Dr. Flenker forderte die Landesregierung nach-

drücklich auf, endlich die Vorgaben des Gesetzes zu beachten und einen neuen Plan aufzustellen. „Und ich würde mir zudem wünschen, dass der erforderliche ärztliche Sachverstand, insbesondere die Fachkompetenz der Ärztekammern, angemessen dabei einbezogen wird.“

## **Enttäuschung auf der ganzen Linie...**

Als Tiger gesprungen, als Bettvorleger gelandet: „Das Gesundheitsreformgesetz enttäuscht auf der ganzen Linie“, machte Dr. Ingo Flenker in der Versammlung kein Hehl daraus, dass er schon bald die ersten Reformen der Gesundheitsreform 2000 erwartet. Denn das Rumpfgesetz, das zu Beginn des Jahres in Kraft trat, lasse viele Fragen ungelöst.

## **... und ein schwacher Hoffnungsschimmer**

„Als schwachen Hoffnungsschimmer werte ich allerdings Äußerungen von Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer, künftig nicht allein auf die Ausgabenseite, sondern ebenso auf die Einnahmensituation der GKV zu schauen“, sprach der Kammerpräsident einen wunden Punkt der angeblichen Jahrhundertreform an. Dass nach Berechnungen des VdAK durch die Belastungen der GKV mit der Reform eine Finanzierungslücke von zwei Milliarden DM entstehe, zeige einmal mehr, wie wichtig und dringend notwendig es sei, über zukunftstaugliche Finanzierungsmodelle zu sprechen.

Niemand kann auf ärztlicher Seite nach der Reform auf wirklich bessere Zeiten hoffen. Dies belegte Dr. Flenker an zahlreichen Beispielen: So sei der Krankenhausbereich zwar noch gerade eben um die monetarische Finanzierung durch die Krankenkassen herumgekommen. Doch mit der Einführung eines leistungsorientierten und pauschalierten Vergütungssystems bis zum Jahr 2003 muss der stationäre Sektor laut Gesetz eine Last schultern, die schwer drückt.

## **Diagnosis Related Groups – das wird teuer!**

Sollten Krankenhausleistungen demnächst über das Vergütungssystem der Diagnosis Related Groups bezahlt werden, lasse sich dies kaum budgetneutral einführen, warnte Dr. Flenker. „In Frankreich hat ein ähnliches System mit 330 Millionen Mark Mehrkosten zu Buche geschlagen.“ Die Prognose des Präsidenten: „Auf die gemeinsame Selbstverwaltung kommt eine Arbeit zu, die in der vorgegebenen Zeit kaum zu bewältigen ist und die einen ungeheuren Kostenschub für die Kliniken auslöst.“

Ähnlich düster sieht es in der ambulanten Versorgung aus. Auch von den niedergelassenen Kollegen werde nun ein Kurs auf Rationierungs- und Zuteilungsmedizin erzwungen. Engere Verzahnung, mehr Qualität und bessere Wirtschaftlichkeit: Das seien selbstverständlich hehre und gute Ziele, räumte Dr. Flenker ein. „Solange es jedoch Verträge der Kassen mit einzelnen Ärzten ohne Mitwirkung der KV

geben kann, wird damit allerdings nur ein Einkaufsmodell realisiert.“ Als besonders belastend empfand Flenker die Aufsplitterung des Budgets in immer mehr Töpfe, die die Ärzteschaft in Gewinner und Verlierer spalte. „Wirklich gewinnen kann dabei jedoch niemand.“

Dass derlei Beschränkungen in Rationierung von Leistungen mündeten, könne kaum Ziel der Politik sein, die sich ja insbesondere den Patientenschutz auf die Fahnen geschrieben habe. Dr. Flenker verwies in diesem Zusammenhang auf die Erfahrungen, die die Kammer bereits in Sachen Patienteninformation gesammelt habe. „Alle, natürlich auch die Krankenkassen, sind eingeladen, sich an einem produktiven Wettstreit um bestmögliche Transparenz und Informationsvermittlung zu beteiligen“, machte der Kammerpräsident deutlich, dass die Ärzteschaft einen solchen Wettstreit nicht zu scheuen brauche. Unverständlich sei jedoch, wenn Kostenträger wie die AOK Hessen sich anböten, Versicherte bei vermuteten Behandlungsfehlern zu beraten. Dafür seien Krankenkassen weder unabhängig noch kompetent genug.

#### **Aus acht mach fünf: Neues Muster für Todesbescheinigung**

Ein erfolgreiches Beispiel für die konstruktive Mitarbeit der Ärzteschaft stellte im weiteren Verlauf der Kammerversammlung ÄKWL-Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas vor. Der seit 1997 vorgeschriebene achteilige Durchschreibsatz zur Todesbescheinigung könnte bald durch ein vereinfachtes, übersichtlicher gestaltetes fünfseitiges Formular ersetzt werden. Wenn auch noch kein Nachfolger vorliege: Das Landesgesundheitsministerium habe die von den Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein eingebrachten Änderungsvorschläge ernst genommen und größtenteils für eine Neuaufgabe berücksichtigt. „Ich bin guten Mutes, dass wir Ende dieses Jahres mit einem neuen, akzeptablen Formular rechnen können.“



Schneller als bisher zur gewünschten Auskunft: Die Servicegruppe Weiterbildung steht unter Tel. 02 51/929-23 23 Rede und Antwort.

Foto: Dercks

## Heißer Draht zur Weiterbildung: 02 51/929-23 23

„Können Sie mir die Weiterbildungsordnung Chirurgie schicken?“ – „Welche Unterlagen muss ich noch für meinen Antrag besorgen?“ – „Welche Arbeitszeiten kann ich für meine Weiterbildung anrechnen lassen?“: Fragen wie diese gehören in der Abteilung Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe zum Alltagsgeschäft. Damit Ärztinnen und Ärzte ab sofort noch schneller eine Antwort bekommen, hat die Kammer ein neues Angebot geschaffen. Unter der Telefonnummer 02 51/929-23 23 ist ab sofort die Servicegruppe Weiterbildung zu erreichen, die schnell und kompetent Informationen rund um die Weiterbildung vermittelt.

**O**b Kurzinformation oder ausführliche Beratung: Wer bei der Ärztekammer Rat und Hilfe in Sachen Weiterbildung sucht, soll in Zukunft schneller ans Ziel kommen als bisher.

#### **Allgemeine Information und individuelle Auskunft**

Um Anrufern das lästige Besetzzeichen und lange Warteschleifen zu ersparen, stehen je nach Bedarf vier bis sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Servicetelefon bereit. Sie sind nicht nur Ansprechpartner,

wenn es um die Zusendung von allgemeinen Merkblättern, Broschüren und Kurslisten geht, sondern kümmern sich auch um die individuellen Anliegen der Anrufer und haben den Überblick über den Stand des jeweiligen Antragsverfahrens. Für spezielle Verfahrensfragen stehen Anrufern wie bisher zudem die für das jeweilige Fachgebiet zuständigen Kammermitarbeiter zur Verfügung.

Die Servicegruppe Weiterbildung der Ärztekammer ist montags bis donnerstags jeweils von 7.00 bis 18.00 Uhr erreichbar. Freitags ist das Servicetelefon bis 13.30 Uhr besetzt.

# Hausärzte machten in Dortmund Front gegen Diabetes

*Vielleicht hatte im Vorfeld so mancher noch mit einem Aprilscherz gerechnet, doch der erste Dortmunder Diabetes-Tag erfüllte die Erwartungen seiner Organisatoren: Der Hausärzteverband Westfalen-Lippe e.V. im BDA hatte mit Unterstützung durch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe zur ärztlichen Fortbildung und zu einer Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit eingeladen. Logistische und materielle Hilfe hierbei gewährte auch die Berlin Chemie, ein Tochterunternehmen der Menarini-Firmengruppe.*

*von Dr. med. Wolfgang A. Dryden, Facharzt für Allgemeinmedizin, 1. Vorsitzender des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe e.V. im BDA*

**D**ie Behandlung des Diabetes mellitus hat sich in den letzten Jahrzehnten stetig verbessert. Neue Therapieprinzipien ermöglichen eine sorgfältigere Einstellung dieser Erkrankung. Dennoch ist das Schicksal vieler Diabetiker von Spätkomplikationen geprägt. Statistisch gesehen droht jeder Diabetiker innerhalb von acht Jahren nach der Erstdiagnose an einem Nierenversagen zu erkranken.

Hausärzte auf ihre Fahnen geschrieben. Als Familienärzte kennen sie die Risikofamilien, als Fachgruppe mit den insgesamt meisten Patientenkontakten haben sie die Chance, Risikopatienten, z. B. mit einem metabolischen Syndrom, zu identifizieren und zu führen.

Da insbesondere die Schulung der Betroffenen das Bewusstsein für die Erkrankung bei den Patienten schärft und ihnen zudem Verantwortung im Eigenmanagement seiner Erkrankung einräumt, sehen die Allgemeinmediziner die konsequente Schulung zumindest der größten Diabetikergruppe, der Typ-II-Diabetiker, als eine ihrer wesentlichen Aufgaben an.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im April zwei Seminare angeboten, in denen Ärzte und ihre Mitarbeiterinnen die Qualifikation zur Schulung nach den Vorgaben des ZI erlangen konnten.

In einem weiteren Seminar wurden die Kenntnisse der pathophysiologischen Grundlagen des Diabetes ebenso wie der Wissenstand um die neuesten Therapieformen nicht nur aufgefrischt, sondern auf den aktuellsten Stand gebracht. Auch die Kooperation zwischen Hausärzten und Spezialisten nahm einen bedeutenden Teil der Fortbildung ein.

Heftig diskutiert wurde die Forderung nach einem individuellen Therapieziel, das der Patient mit-

bestimmen kann. Hier wurden die Diskrepanzen zwischen wissenschaftlich-medizinischer

*„Bedrückend  
waren manche  
Ergebnisse der  
Blutzucker-  
messungen.“*

Forderung und Machbarem in der ambulanten Versorgung deutlich. Letztlich bestimmt der Patient den Weg. Wird er nicht partnerschaftlich in die Entscheidung über die Behandlung mit

einbezogen, so bestimmt er durch Verweigerung. Dies wird vielfach als Incompliance angesehen. Der Behandler sollte sich jedoch fragen, ob dieses Ergebnis nicht vielleicht einer falschen Führungsstrategie entspricht.

Über 70 Ärzte und Mitarbeiter nahmen an der ganztägigen wissenschaftlichen Fortbildung teil. Weit größer noch war die Zahl der Interessenten an der Publikumsinformation. Der Ortsverband Kamen des Deutschen Roten Kreuzes hatte auf dem Alten Markt in Dortmund ein Zelt aufgebaut. Darin informierten an mehreren Ständen der Hausärzteverband, der Deutsche Diabetiker-Bund, die Innungskrankenkasse Westfalen-Lippe und die Berlin-Chemie über Vorsorgemaßnahmen und die neuesten Aspekte der Diabetikerbetreuung. Als das Zelt gegen 10 Uhr geöffnet wurde, entstand ein Publikumsandrang, mit dem niemand gerechnet hatte: Lange Schlangen bildeten sich im und vor dem Zelt. Die Lokalpresse wie auch das Fernsehen berichteten intensiv über diese Veran-



Zahlreiche Dortmunder informierten sich am 1. April in Gesprächen und mit Broschüren über das Thema Diabetes. Foto: Hambrock

diabetischen Fuß, etwa 28.000 Amputationen werden jährlich in Deutschland vorgenommen, davon die meisten wegen Komplikationen des diabetischen Fußes. Zahlen, die erschrecken, hinter denen Schicksale stehen, die vielleicht vermeidbar wären. Vermeidbar z. B. durch eine wesentlich frühe Diagnosestellung und konsequente Betreuung.

Diese Aufgabe haben sich die

staltung des Hausärzterverbandes.

Bedrückend waren manche Ergebnisse der Blutzuckermessungen, die während dieser Aktion angeboten wurden. Einige Passanten waren erstaunt darüber, dass sie einen hohen Blutzucker (teilweise über 300 mg%) aufwiesen, obwohl sie sich gesund fühlten und ihr gesundheitliches Problem bislang nicht kannten. Der Spitzenreiter des Tages war bekannter Diabetiker und lag mit seinem postprandialen Blutzucker knapp unter 600 mg%. Alle Personen, die im Rahmen der Messungen auffällige Werte zeigten, wurden dringend an ihren Hausarzt verwiesen, um eine weitere Abklärung durchführen zu lassen.

Das rege Interesse auf Seiten der Ärzte wie auch der Bevölkerung und die positive Rückkoppelung ist Anlass für den Hausärzterverband, weitere Veranstaltungen zu planen. Angedacht ist ein erster Münsteraner Diabetes-Tag, der in der zweiten Jahreshälfte stattfinden soll. Wenn sich interessierte Partner finden, wird der Verband auch zu weiteren häufig in der hausärztlichen Versorgung auftretenden Erkrankungen informieren und fortbilden.

An die Verantwortlichen in der Politik und bei den Krankenkassen richtet sich die Forderung, genügend Mittel bereitzustellen, die Betreuung der chronisch Kranken zu gewährleisten und nicht durch Drohung – z. B. mit Regressforderungen bei Budgetüberschreitung – das nachweisliche Engagement der Hausärzte für die Gesundheit ihrer Patienten zu schwächen. Zudem muss dem Hausarzt seine gesetzliche Aufgabe zur Koordination endlich ermöglicht werden. ●

# Hotline gibt Orientierung im Arbeitsmarkt

**I**m Mai startet die Ärztekammer Westfalen-Lippe mit einem neuen Service-Angebot für Ärztinnen und Ärzte: Über eine Telefon-Hotline können sich Interessierte ab sofort zu Fragen des ärztlichen Arbeitsmarktes informieren und beraten lassen.

Insbesondere bei jüngeren Ärztinnen und Ärzten wächst der Bedarf, mehr über den ärztlichen Arbeitsmarkt und seine Entwicklungen sowie über individuelle berufliche Möglichkeiten zu erfahren. Oft steht auch der Wunsch nach Neuorientierung im Vordergrund. Nicht-kurative Berufsfelder werden verstärkt in den Blick genommen. Vielfach sind die Vorstellungen jedoch nicht sehr fest umrissen. Hier hilft der Anruf bei der Ärztekammer: Dort können Informationen zu Berufsfeldern, ggf. auch Adressen und Ansprechpartner, erfragt werden.

Klinik und Praxis werden zwar weiterhin die meisten beruflichen Möglichkeiten für Ärztinnen und Ärzte bieten. Doch auch dieser Arbeitsmarkt wandelt und verändert sich. Vor dem Hintergrund eines regelrechten „Qualifizierungswettlaufs“ gibt es auch hier verstärkt Fragen zu Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Kompetenzentwicklung. In verstärktem Maße sind Schlüsselqualifikationen

und Querschnittskompetenzen, z. B. aus den Bereichen Betriebswirtschaft und Controlling, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement oder EDV, gefragt.

Nicht zuletzt besteht ein Informationsbedarf zu Tätigkeiten für Ärzte im Ausland. In einigen Ländern, Norwegen und die Niederlande seien beispielhaft genannt, besteht inzwischen bereits eine Nachfrage nach Ärztinnen und Ärzten. Die ÄKW beobachtet auch diesen Markt sehr aufmerksam und kann Hilfestellung geben.

Viele Ideen und Vorstellungen nehmen erst im Gespräch Gestalt an, individuelle Chancen kristallisieren sich oft erst beim gemeinsamen Blick auf eine konkrete berufliche Ausgangslage heraus. In diesem Sinne bündelt die Telefon-Hotline an kompetenter Stelle Fragen rund um den Themenkomplex „Ärztlicher Arbeitsmarkt“ und zeigt Wege, Anlaufstellen und Kontaktmöglichkeiten auf. ●

Die Telefon-Hotline ist mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr unter der Rufnummer **02 51/9 29-20 40** erreichbar.

# Valide Aussagen auf breiter Datenbasis

Bei der Tagung der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung (CAQ) am 4. und 5. Februar 2000 in Halle stellte der Arbeitskreis Chirurgie der ÄKWL wiederum in sechs Vorträgen und Postern Ergebnisse aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe vor. Themen in Halle waren: Leitlinien und Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagement an den Schnittstellen der Chirurgie zu ihren Nachbarfächern, Medicolegale Aspekte von Leitlinien, Auf dem Weg zur Zertifizierung.

von Prof. Dr. Klaus Hupe, Vorsitzender des Arbeitskreises Qualitätssicherung Chirurgie

Die seit dem 2. Halbjahr 1991 bis Ende 1998 fortlaufend und flächendeckend aus dem Kammerbereich erfassten und ausgewerteten Daten umfassen jetzt etwa 60 bis 80 Items über die Behandlung von jeweils 134.620 Patienten mit einer Leistenhernie, 108.189 Gallensteinkranken und 32.898 Unfallverletzten mit einer Schenkelhalsfraktur.

## Umsetzung der Leitlinie Schenkelhalsfraktur

Die 1997 von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie herausgegebene Leitlinie zur Behandlung der Schenkelhalsfraktur wird hinsichtlich der Wahl des Operationsverfahrens und der Thromboseprophylaxe weitgehendst befolgt. Problematisch hingegen ist die Festlegung des Operationszeitpunktes: Nur 31 % der meist jüngeren mit einer Osteosynthese therapierten Patienten wurden am Aufnahmetag, 69 % innerhalb von 48 Stunden versorgt. Dabei sollte dieser Eingriff als Notfall in sechs bis acht Stunden nach der stationären Aufnahme vorgenommen werden. Die Zeitspanne bis zur definitiven Versorgung hing dabei u. a. ab vom:

- Wochentag der Aufnahme: An Samstagen, Sonn- und Feiertagen wurden deutlich weniger Patienten operiert als aufgenommen;
- der Größe der Abteilung: so war die Zeit zwischen Aufnahme und Operation in großen Fachabteilungen deutlich kürzer als in kleinen Einheiten und in eigenständigen unfallchirurgischen Kliniken nochmals im Mittel um einen halben Tag geringer.

In den letzten Jahren lässt sich eine kontinuierliche signifikante Verringerung der präoperativen Verweildauer und eine steigende Zahl operativer Versorgungen am Wochenende bei den Patienten mit einer Schenkelhalsfraktur nachweisen.

Dennoch muss die Struktur- und Prozessqualität in vielen Krankenhäusern unseres Kammerbereiches noch verbessert werden.

## Fremdbluttransfusionen bei Cholezystektomie

Die unerwartet hohe Zahl von Fremdbluttransfusionen bei der Cholezystektomie war Thema eines weiteren Beitrages: Bei der konventionell offenen

Chirurgie wurde in den Beobachtungsjahren bei 4 bis 5 % der Operierten Fremdblut verabreicht. Die Quote schwankte dabei zwischen 0,9 % in einigen Kliniken bis zu 10,7 % in der Spitze. Bei der laparoskopischen Operation lag die Transfusionsquote mit einem Mittelwert um 1 % deutlich niedriger. Hier war und ist es Aufgabe der Qualitätssicherung Chirurgie, in unserem Kammerbereich für eine deutlich niedrigere Quote an Bluttransfusionen bei der Cholezystektomie zu sorgen.

## Leitlinienentwicklung für die Behandlung der Choledocholithiasis

Ein weiterer Beitrag besprach die operative Behandlung von Patienten mit einer Choledocholithiasis im Rahmen der Gallensteinsanierung. 11,4 % aller Gallensteinträger wiesen Gallengangssteine auf. Diese konnten im Sinne eines präoperativen Splittings durch Endoskopie mit nachfolgender Gallenblasenoperation beseitigt werden (41 %) oder wurden intraoperativ von einer Choledochotomie aus entfernt (39 %). Ein klinischer Hinweis auf das Vorliegen eines Gallengangsteines ist ein erhöhter Bilirubinwert, den wir bei 9,3 % unserer Patienten fanden und der in 49,2 % wirklich mit einem Gallengangstein zusammen vorlag. Dennoch wurden auch in dieser Gruppe von Steinkranken in 37 % (laparoskopische OP) bzw. 15,3 % (konventionelle OP) weder eine prä- noch eine intraoperative Gallengangsdiagnostik vorgenommen. Wir erwarten hier von der Leitlinie für die Gallensteinchirurgie, die zur Zeit erstellt wird,

eine Änderung des Behandlungskonzeptes.

## Gibt es Defizite bei der externen Qualitätssicherung Leistenhernie?

Die immer wieder gestellte Frage „Wie valide sind unsere für die Qualitätssicherung erhobenen Daten?“ wurde in einem Poster dargestellt: In der Chirurgischen Universitätsklinik Münster hat eine Zweiterhebung der leistenbruchoperierten Patienten ergeben, dass nur 64 % aller Eingriffe klinikintern erfasst und der Ärztekammer gemeldet waren. Allerdings zeigte die neuerliche Auswertung des Gesamtkollektivs, dass sich hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, klinischer Symptomatik, Operationstechnik, Liegezeit und Ergebnisse statistisch nichts geändert hat. Nach Aufdecken dieses Tatbestandes hat sich für 1998/99 die Erfassungsquote in dieser Klinik auf über 99 % steigern lassen. Eine Überprüfung der Zahlen weiterer Krankenhäuser mit gleicher Fragestellung ist eingeleitet.

## Gallensteinleiden: Grenzen der konservativen Behandlung

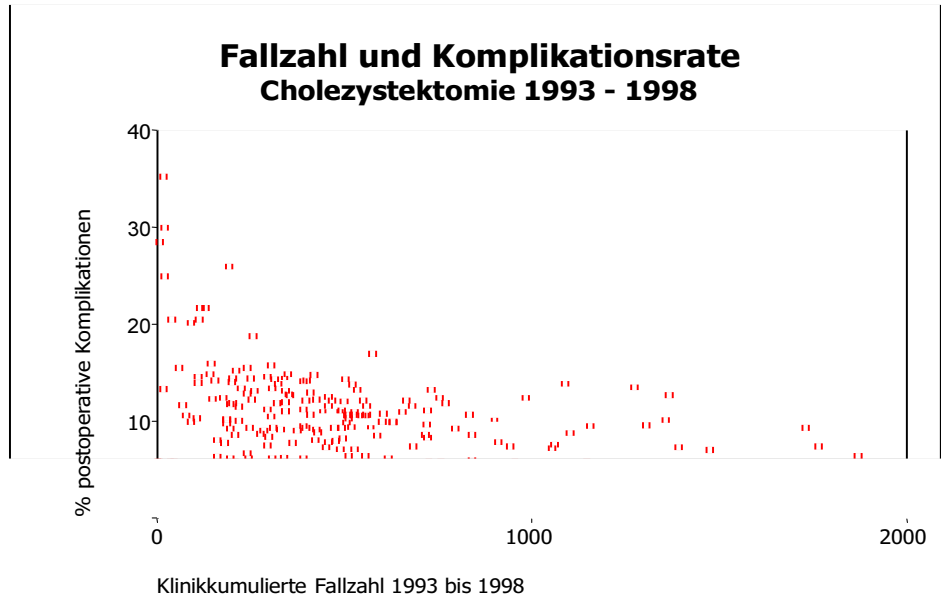
Anhand der Komplikationen des Grundleidens wurde demonstriert, dass die Indikation zur Operation bei Gallensteinkranken frühzeitig gestellt werden soll. Mit zunehmendem Lebensalter (20 bis 30 Jahre gegenüber über 70 Jahre) erhöhen sich die intraoperativ beobachteten Komplikationen des Grundleidens extrem: Die Perforation der Gallenblase von 0,4 auf 6,4 %, die gallige Peritonitis von 0,8 auf 9,3 %, das Gallenblasenempyem von 1,8 auf 12,8 % und Gallengangsteine von 7,1 auf 20 %. Und durch eine deutlich höhere ASA-Klassifikation der Patienten im Alter, einen Anstieg der Noteingriffe und der postoperativen Komplikationen steigt letztendlich die Mortalität von 0,1 auf circa 5 %. Wir sollten uns bemühen, eventuell anhand neu entwickelter Leitlinien die Indikation für das operative Vorgehen bei Gallensteinkranken festzulegen und eine möglichst frühzeitige Operation bei diesen Patienten in noch jüngeren Lebensalter anzustreben. Hierdurch können wir Ärzte helfen, bei den



immer knapper werdenden Ressourcen einzusparen und darüber hinaus bei unseren Patienten spätere Komplikationen des Grundleidens sowie mögliche Komorbidität durch ein höheres Lebensalter verhindern. Beides erschwert den später notwendigen Eingriff für den Chirurgen und erhöht das operative Risiko für den Patienten.

### Behandlungsfallzahl und Qualitätsergebnis

Darüber hinaus zeigt die Analyse der Daten der externen Qualitätssicherung interessante Aspekte zum Zusammenhang von Behandlungsfallzahl einer chirurgischen Klinik bzw. Abteilung und der Ergebnisqualität auf. Eine einfache Korrelation ist nicht – wie oft vermutet – aus den Daten abzuleiten. So ist dem Streudiagramm, welches den Zusammenhang von Fallzahl und Komplikationshäufigkeit nach Cholezystektomie zeigt, zu entnehmen, daß sich auch in Kliniken mit kleiner Fallzahl solche mit ausgezeichneter



Behandlungsqualität finden. Ein Rückschluss allein von der Fallzahl auf die Behandlungsqualität ist somit nicht zulässig.

Ebenso kann ein Schwellenwert, d. h. eine Anzahl mindestens zu erbrin-

gender Operationen, aus unserem Datenmaterial nicht abgeleitet werden. Da ein gutes Behandlungsergebnis von vielen Einflüssen abhängt, kann eine geringe Fallzahl durch andere Faktoren kompensiert werden. ●

# Einmaliger Einblick in das Wissen eines Landarztes

Eine alte, wertvolle Büchersammlung mit seltener medizinischer Fachliteratur wird im westfälischen Werl aufbewahrt. Die Bibliothek der Ärztfamilie Heese bietet einen guten Einblick in die Geschichte der Medizin vom 16. bis ins erste Drittel des 19. Jahrhunderts.

von Ilona Backasch



Titelblatt eines chirurgischen Handbuchs von 1752

In der Propstei St. Walburga in Werl befinden sich zwei alte Buchbestände, die vor kurzem für die interessierte Öffentlichkeit erschlossen worden sind: die Bibliotheca Wedinghausano-Werlensis, eine ehemalige Kloster- und Pfarrbibliothek, und die Bibliothek Heese, eine Nachlassbibliothek der Werler Ärztfamilie Heese.

Die an der Universitäts- und Landesbibliothek Münster angesiedelte Arbeitsstelle „Historische Bestände in Westfalen“ hat beide Spezialsammlungen katalogisiert und zahlreiche schätzenswerte Drucke

einer dringend erforderlichen Behandlung in buchpflegerischer Hinsicht unterzogen. Viele Bücher gelten heute unter Experten als Rara, also als Drucke, die nicht nochmals in öffentlichen Bibliotheken Nordrhein-Westfalens vorhanden sind.

Die in medizinhistorischer Hinsicht interessante Ärztebibliothek geht auf den Werler Arzt Johann Friedrich Heese (1792 – 1848) zurück, der seit 1832 mit der späteren Gründerin des Werler Hospitals Maria Anna Wilhelmina Ley (1788 – 1863) verheiratet war. Aus dem Nachlass der Witwe Heese gelangte die Bibliothek in die

Propstei. In der Sammlung befinden sich zudem Bücher aus dem Besitz weiterer Werler Ärzte, so von Pantaleon Ludwig Müller (1767 – 1829), Wilhelm Josef Offermanns (1770 – 1835) und Melchior Tyrell (geb. 1806). Die Medizinbibliothek umfasst heute 330 Titel in 160 Bänden aus dem 16., 17., vorwiegend jedoch aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert. Der Gesamtbestand erweist sich als aufschlussreich für Fragen nach der damaligen Verbreitung medizinisch-naturwissenschaftlichen Wissens. Darüber hinaus vermitteln die Bücher einen Eindruck von den Fachkenntnissen eines Landarztes, der außerhalb der universitären Metropolen und fernab von öffentlichen Bibliotheken praktizierte.

Das breite Fächerspektrum der Bibliothek reicht von der klinisch-praktischen Medizin über Arzneimittellehre, Chirurgie, Anatomie, Pathologie, Therapie, Diagnostik, Hygiene und Seuchen, Geburtshilfe, Frauenheilkunde, Fieberlehre, Physiologie, Gehirn- und Nervenlehre, Chemie und Chiematrie, gerichtliche Medizin, Physik und Naturlehre, Balneologie und Diätetik bis zur Augenheilkunde und Botanik. Die Lehrbücher sind häufig reich bestückt mit heute nicht selten kurios anmutenden Abbildungen. Sie gewähren dem Betrachter manchen Einblick in die seinerzeit übliche medizinische Berufsausübung. Die Abbildung auf Seite 19 zeigt das barocke Titelkupfer eines 1691 erschienenen chirurgischen Lehrbuches von Johann Helfrich Juengken (1648-1726), dem vielgereisten Leibarzt mehrerer Adeliger („Compendium Chirurgiae Manualis Absolutum, Oder Vollkommener doch kurtzer Begriff aller Hand-Arbeiten oder Operationen der

Chirurgie“). Dargestellt sind fünf elementare chirurgische Eingriffe: operative Entwässerung eines Wassersüchtigen (oben Mitte), Aderlaß (links Mitte), Amputation eines Unterschenkels (rechts Mitte), Knochenbruchbehandlung (links unten), Starstichoperation (rechts unten).

Nicht minder reizvoll ist das Titelblatt eines 1752 in sechster Auflage erschienenen, damals viel benutzten chirurgischen Handbuchs von Christoph Heinrich Keil, einem Wundarzt aus Wunsiedel. Auf dem Frontispiz oben ist unter dem Motto „Geschwind“ die Anwendung des Tabakrauchklistiers, links unter dem Motto „Sicher“ die Entfernung einer Kopfgeschwulst und rechts unter dem Motto „Angenehm“ die Reposition einer Impressio der Schädelkalotte beim Kind mithilfe eines Pflasters zu sehen. Im unteren Teil wird unter dem Motto „Gemach“ die Applikation eines Extensionsapparates demonstriert (Abbildung auf S. 18).

Der Buchbestand ist komplett verzeichnet in einem soeben veröffentlichten Katalog: Die Werler Ärztabibliothek. Katalog der Werler Ärztabibliothek Dr. med. Friedrich Heese an St. Walburga. Hrsg. von Reinhard Feldmann. Bestandskatalog von Ursula Horstmann. Münster 2000. Er enthält informative Beiträge von Professor Dr. Irmgard Müller (Lehrstuhl für Geschichte der Medizin, Ruhr-Universität Bochum) und vom Werler Stadtarchivar Heinrich Josef Deisting. Die reich bebilderte Publikation (104 Seiten, 43 Abbildungen) ist zu beziehen im Direktversand der Propstei St. Walburga zu Werl, Propsteikirchplatz 4, 59457 Werl, Tel. 02922-2233 (10,00 DM zzgl. Porto und Verpackung).



Titelkupfer eines chirurgischen Lehrbuchs von 1691 mit der Darstellung von fünf elementaren Eingriffen.

**WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG**

**Zum 93. Geburtstag**

|   |          |
|---|----------|
| Professor Dr. med. Alfred Koch, Münster     | 23.06.07 |
| Dr. med. Katharina Schlickerieder, Arnsberg | 23.06.07 |
| Dr. med. Carl Joachim Tietz, Vreden         | 26.06.07 |

**Zum 91. Geburtstag**

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Dr. med. Werner Speitel, Wetter | 16.06.09 |
|---------------------------------|----------|

**Zum 90. Geburtstag**

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Dr. med. Annemarie Utermann, Dortmund | 27.05.10 |
|---------------------------------------|----------|

**Zum 85. Geburtstag**

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| Dr. med. Ludowika Fornefeld, Bochum | 04.06.15 |
|-------------------------------------|----------|

**Zum 80. Geburtstag**

|  |          |
|--|----------|
| Dr. med. Andreas Neu, Gelsenkirchen    | 07.05.20 |
| Dr. med. Heinz Rügemeier, Bielefeld    | 14.05.20 |
| Dr. med. Walter Busse, Herne           | 06.06.20 |
| Dr. med. Hanns-Georg Friedrich, Lemgo  | 13.06.20 |
| Dr. med. Gerhard Jungmann, Löhne       | 25.06.20 |
| Dr. med. Heinrich Kersting, Warendorf  | 27.06.20 |
| Dr. med. Klaus Brüning, Lüdenscheid    | 29.06.20 |
| Dr. med. Alfons Bernhörster, Gütersloh | 30.06.20 |

**Zum 75. Geburtstag**

|  |          |
|--|----------|
| Dr. med. Norbert Kopp, Brakel              | 07.06.25 |
| Dr.-medic Israel Zimmermann, Gelsenkirchen | 14.06.25 |
| Dr. med. Ferdinand-Theodor Stover, Nottuln | 24.06.25 |

**Zum 70. Geburtstag**

|   |          |
|---|----------|
| Professor Dr. med. Helmut Lempa, Bochum   | 02.06.30 |
| Dr. med. Dr. med. dent. Heinz Boehl, Marl | 11.06.30 |
| Dr. med. Billy Koenig, Herford            | 12.06.30 |
| Dr. med. Karl Heinz Kramer, Münster       | 12.06.30 |
| Dr. med. Benno Kube, Dortmund             | 14.06.30 |
| Dr. med. Nicolas Straus, Bochum           | 18.06.30 |
| Dr. med. Rudolf Saalbach, Gütersloh       | 25.06.30 |

**Zum 65. Geburtstag**

|                              |          |
|------------------------------|----------|
| Dr. med. Dusan Mistic, Hagen | 04.05.35 |
|------------------------------|----------|

**Trauer um Dr. Hans-Joachim Wagner**

Mit Dr. Hans-Joachim Wagner hat die westfälisch-lippische Ärzteschaft einen Kollegen verloren, der in der Arbeit für seine Patienten wie auch in den Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung gleichermaßen verdienstvoll engagiert war: Der langjährige ärztliche Direktor des Evangelischen Krankenhauses in Hagen-Haspe und ehemalige Vorsitzende des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Hagen verstarb am 6. April im Alter von 75 Jahren.



Dr. Hans-Joachim Wagner †

1925 in Bautzen geboren, legte Hans-Joachim Wagner 1953 die ärztliche Prüfung in Würzburg ab. 1958 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Fünf Jahre später übernahm Dr. Wagner die Leitung der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung am Evangelischen Krankenhaus Hagen-Haspe. 1990 ging Dr. Wagner als Direktor des Krankenhauses in den Ruhestand, arbeitete nun jedoch verstärkt auch in der ärztlichen Selbstverwaltung mit. 1990 und 91

war er zunächst als stellvertretender Vorsitzender, dann bis 1998 als Vorsitzender des Kammer-Verwaltungsbezirks Hagen aktiv. Darüber hinaus wirkte er fünf Jahre in der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen mit.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe dankte Dr. Hans-Joachim Wagner Ende 1998 mit der Verleihung des Silbernen Ehrenbeckers und der goldenen Ehrennadel für sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement.

**WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGEN**

Dr. med. Hans-Ulrich Hoffmann, Hattingen  
\* 14.01.1915 † 07.02.2000

Dr. med. Siegfried Saretz, Detmold  
\* 26.09.1911 † 03.03.2000

Dr. med. Otto Kock, Gütersloh  
\* 29.09.1914 † 03.03.2000

Dr. med. Wolfgang Grote, Hagen  
\* 04.10.1931 † 03.03.2000

Dr. med. Julius Graefe, Münster  
\* 13.09.1905 † 04.03.2000

Dr. med. Jörg Eisenbach, Dortmund  
\* 07.08.1921 † 20.03.2000

Dr. med. Hans Joachim Wagner, Hagen  
\* 19.04.1925 † 06.04.2000

Dr. med. Hans-Walter Baake, Bochum  
\* 23.06.1923 † 07.04.2000

## Goldene Ehrennadel der ÄKW für Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze

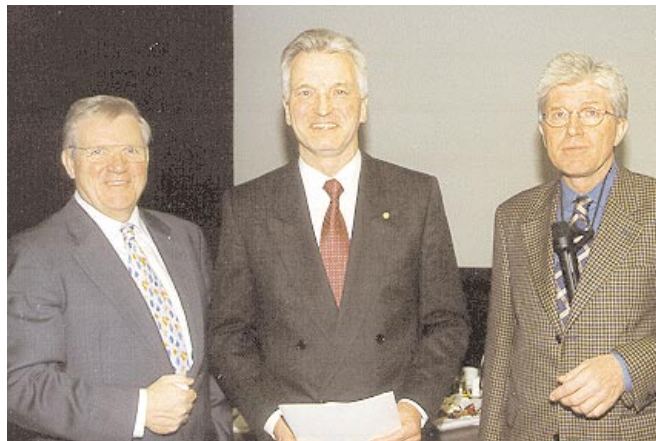
Mit der Goldenen Ehrennadel hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe am 25. März 2000 Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze ausgezeichnet. Die Kammer würdigte damit die großen Verdienste, die sich der Direktor des Instituts für Pathologie der Städtischen Kliniken Dortmund seit langem um die ärztliche Fortbildung erworben hat.

Vor der Kammerversammlung lobte Ärztekammer-Präsident Dr. Ingo Flenker die von Professor Schwarze seit 1989 organisierte Fortbildungsreihe, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. „Mit seinen qualitativ beeindruckenden Veranstaltungsreihen, in denen er mit großer Fachkompetenz neben ärztlicher

auch politische und ethische Fortbildung durchführt, hat Professor Schwarze sich außerordentlich um die ärztliche Fortbildung und das Ansehen des Ärztestandes verdient gemacht.“

Prof. Schwarze wurde am 24. August 1939 in Berlin geboren. Nach dem Medizinstudium in Berlin, Kiel und Tübingen erhielt er 1973 die Anerkennung als Facharzt für Pathologische Anatomie. 1985 wurde er vom schleswig-holsteinischen Kultusminister zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Seit dem 1. August 1987 leitet Prof. Schwarze das Pathologische Institut der Städtischen Kliniken Dortmund. Neben der täglichen Arbeit im



ÄKW-Präsident Dr. Ingo Flenker (r.) und Vizepräsident Dr. Hans-Jürgen Thomas (l.) gratulierten Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze zur Auszeichnung.  
Foto: Dercks

Rahmen der allgemeinen Krankenversorgung hat sich Schwarze wissenschaftlich schwerpunktmäßig mit der Lymphknoten-Pathologie befaßt. Er trug maßgeblich zur Gründung des in Dortmund angesiedelten

Lymphknoten- und Lymphomregisters bei, das von erheblicher Bedeutung für die Versorgung von Tumorpatienten ist und zu den leistungsfähigsten Einrichtungen dieser Art in der Bundesrepublik gehört.

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat März 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete, Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Hans-Georg Iser, Recklinghausen  
Dr. med. Friedrich-Wilhelm Middel-dorf, Hagen  
Susanne Jakob, Augustdorf  
Dr. med. Andrea Hofer, Olfen  
Marianne Cramer, Hopsten  
Dr. med. Stefan Beste, Schmalleberg  
Anke-Mareike Pohl, Dortmund  
Hermann-Josef Kias, Münster  
Dr. med. Elisabeth Teßarek, Paderborn  
Ulrike Hornig, Bielefeld  
Dr. med. Otto Suchier, Beverungen  
Petra Schwichtenberg, Stadtlohn  
Dr. med. Gudrun Pahlke, Oer-Erken-schwick

**Anästhesiologie**

Dr. med. Karen Kämpf, Hamm  
Dr. med. Michael Fink, Castrop-Rauxel

**Arbeitsmedizin**

Dr. med. Oliver Ackermann, Dortmund  
Dr. med. Andrea Rawert, Herne

**Augenheilkunde**

Dr. med. Constantin Uhlig, Münster

**Chirurgie**

Dr. med. Eva Brune, Münster  
Hans-Jörg Höning, Erwitte  
Anita Hees, Siegen  
Katrin Pannewitz, Gelsenkirchen  
Christian Martens, Bocholt  
Libor Orsag, Siegen  
Dr. med. Heinrich Brüggemann, Warendorf  
Thomas Büllsbach, Soest  
Andreas Gries, Bielefeld

**Gefäßchirurgie**

Dietlind Läge, Dortmund  
Dr. med. Gerhard Welzel, Siegen

**Unfallchirurgie**

Dr. med. Markus Walter, Münster  
Dirk Völkening, Rheine  
Dr. med. Michael Ohnhaus, Iserlohn

**Visceralchirurgie**

Dr. med. Volker Lauff, Minden  
Joseph Kankam, Bochum

**Diagnostische Radiologie**

Dr. Andreas Jacobs, Coesfeld  
Dr. Andreas Wruck, Recklinghausen  
Dr. Dirk Orban, Recklinghausen  
Dr. Thomas Grevelhörster, Dortmund  
Dr. Andreas Schlitt, Bochum  
Dr. Reiner Oelke, Paderborn

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Dr. Astrid Böhm, Rheine  
Krisztina Bokor, Herten  
Mechthild van Werde, Ahaus

Dominika Matouskora, Arnsberg  
Natalia Schmidt, Bielefeld  
Wencke Ruhwedel, Dortmund  
Susanne Wegener, Lippstadt  
Susanne Heptner, Bielefeld

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. (PL) Margret Irene Gutwinka-Konturek, Münster

**Innere Medizin**

Dr. med. Christoph Ellerbrok, Herford  
Dr. med. Martin Schardt, Dortmund  
Dr. med. Eva Maria Wiesmann, Hamm  
Dr. med. Sabine Flesch, Herdecke  
Dr. med. Jochen Böcker, Bielefeld  
Dr. med. Stefan Zimny, Bochum  
Martin Presch, Herne  
Dr. med. Christoph Runde, Gronau  
Claudia Domian, Bochum  
Andreas Völker, Ahlen  
Dan Helmer, Iserlohn  
Dr. med. Markus Donges, Ahlen  
Dr. med. Irene Schmidt, Hagen  
Dr. med. Bernd Wejda, Minden  
Dr. med. Stefan Siever, Hagen  
Dr. med. Stephan Schleyer, Hagen  
Henning Kaldenhoff, Haltern  
Dr. med. Uwe Potthoff, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Jens Uller, Steinheim

**Kardiologie**

Dr. med. Olivia Braun, Dortmund  
Dr. med. Leon Krater, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Detlev Moll, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Frank Südfeld, Dortmund

**Nephrologie**

Dr. med. Norbert Lepper, Münster  
Dr. med. Matthias Kube, Hagen  
Beate Höhmann-Riese, Herne

**Pneumologie**

Dr. med. Hans-Werner Duchna, Bochum

**Kinderheilkunde**

Dr. med. Jürgen Schwarze, Bochum  
Dr. med. Meike Huber, Lippstadt  
Dr. med. Brigitte Schulz, Gelsenkirchen

**Neonatologie**

Dr. med. Beate Haase, Hamm

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**

Marianne Plöger-Roschig, Bochum

**Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie**

Dr. med. Jörg Wüllenweber, Münster

**Neurochirurgie**

Dr. med. Ulrich Langenbach, Bielefeld

**Neurologie**

Dr. med. Christoph Jentgens, Hagen  
Dr. med. Dietrich Wilkens, Bochum

**Orthopädie**

Dr. med. Elisabeth Exner, Bad Sassendorf  
Dr. med. Soliman Albioke, Recklinghausen  
Dr. med. Edith Schnack, Wetter  
Dr. med. Jörg Härdrich, Bielefeld  
Dr. med. Michael Domes, Münster

Dörte Elias, Herten  
Tilman Blanck-Lubarsch, Gelsenkirchen  
Dr. med. Sven-Alexander Anders, Bochum

**Rheumatologie**

Dr. med. Robert Fischer, Bünde

**Psychiatrie**

Dr. med. Irmgard Germano, Sundern  
Dr. med. Dirk Kreutzburg, Herten  
Dr. med. Martin Naujoks, Siegen

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Brigitte Triess, Dortmund

**Strahlentherapie**

Dr. Gabriele Reinartz, Münster

**Transfusionsmedizin**

Dr. Joachim Heuser, Herferd

**Urologie**

Johannes Josef Schmitz, Dortmund  
Dr. med. Cornelia Thum, Minden  
Dr. med. (SYR) Adnan Dadikhi, Dortmund

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Julia Hustert, Bielefeld  
Dr. med. Bernd Lange-Cordes, Unna

**Balneologie und Medizinische Klimatologie**

Dr. med. Fritz Telkemeier, Tecklenburg

**Betriebsmedizin**

Andreas Brune, Dortmund  
Dr. med. Hans-Christian Günther, Münster  
Dr. medic (R) Denzia Teodoreanu, Hamm

**Bluttransfusionswesen**

Dr. med. Ansgar Müller-Chorus, Bochum  
Dr. med. Huy, Hoang Nguyen, Hagen

**Chirotherapie**

Dr. med. Eckhard Rhades, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Jens Rasmussen, Olsberg  
Dr. med. Turgut Aylikci, Bad Sassendorf  
Bernd Beba, Bad Driburg  
Dr. med. Michael Pfeiffer, Bad Driburg  
Dr. med. Christoph Holtherm, Münster  
Katrin Jung, Bad Salzuflen

**Homöopathie**

Cornelia Kriester, Telgte  
Dr. med. Gudrun Eggert, Münster  
Dr. med. Reinhard Stahl, Horstmar  
Dr. med. Monika Egen-Korthaus, Gelsenkirchen  
Dr. med. Martin Adler, Siegen  
Dr. med. Wolfgang Klemm, Witten

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Jan-Gerrit Voigt, Dorsten  
Dr. med. Michael Darmer, Hattingen  
Dr. med. Peter Seubert, Hagen

Dr. med. Klaus Peter Spies, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Klaus-Peter Tillmann, Witten  
Ingrid Lummer, Steinfurt  
Dr. med. Gaby Rabe-Hömann, Münster  
Dr. med. Michael von Uechtritz und Steinkirch, Detmold  
Dr. med. Eckhard Rhades, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Robert Dennerlein, Hamm

**Phlebologie**

Dr. med. Jörg Bohmeyer, Minden  
Dr. med. Ricardo Matamoros, Bochum  
Dr. med. Norbert Prinz, Bad Oeynhausen  
Birgit Konieczka, Lünen  
Dr. med. Heike-Silvia Becker-Korte, Arnsberg  
Hildegard Erdmann, Bochum

**Physikalische Therapie**

Dr. med. Wilhelm Schlüter, Bottrop  
Dr. med. Hanno von Zelewski, Bünde  
Dr. med. Heinz-Peter Kalvari, Telgte  
Dimitrios Rountos, Herne  
Dr. med. Andreas Ottersbach, Brakel

**Psychotherapie**

Dr. med. Irmgard Franek, Bottrop  
Andrea Frommherz, Paderborn  
Dr. med. Thomas Dirksen, Münster  
Dr. med. Bitä Kermani, Siegen

**Sozialmedizin**

Dr. med. Günter Schneiders, Höxter  
Dr. med. Andrea Artmann, Bochum  
Dr. med. Uwe Mocker, Ahaus

**Spezielle Schmerztherapie**

Dr. med. Gisela Ostermeier, Sendenhorst  
Dr. med. Ulrich Ruta, Münster  
Dr. med. Michael Berger, Bochum  
Dr. med. Theo Schaten, Bad Lippspringe  
Dr. med. Petra Köster-Oehlmann, Herford  
Dr. med. Martin Wolfgart, Münster  
Dr. med. Fritz Löwendorf, Siegen  
Hans-Heinrich Walk, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Marek Gryczka, Arnsberg  
Fritz Moysich, Hagen  
Dr. med. Reinhard Hunold, Olpe  
Dr. med. Dirk Neveling, Hattingen

**Sportmedizin**

Dr. med. (PL) Janusz Mazur, Delbrück  
Dr. med. Eckhard Rhades, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Heinrich Brüggemann, Warendorf  
Dr. med. Bernd Janssen, Bochum  
Dr. med. (H) Bernd Grewe, Münster  
Dr. med. Frank Mooren, Münster  
Dr. med. Marwin Heide, Bad Laasphe  
Arno Bewig, Hille

**Umweltmedizin**

Dr. med. Claudia Hornberg, Münster

**Nachtrag – Chirotherapie (Anerkennung erteilt im Dezember 1999)**

Dr. med. Marcus Heidtmann, Werl

## BERUFUNG

**Suchtbeauftragter für den Verwaltungsbezirk Bielefeld**

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat nach Ausscheiden von Frau Dr. med. Edith Rüter, Bielefeld, zum neuen

Suchtbeauftragten Herrn Dr. med. Rainer-Uwe Burdinski, Facharzt für Nervenheilkunde, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Krankenanstalten Gilead, Kantensiek 19, 33617 Bielefeld, berufen.

gez.

Dr. med. Ingo Flenker, Präsident

Akademie für ärztliche Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und  
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



# FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

**Vorsitzender der Akademie**  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Geschäftsstelle**  
Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Postfach 4067 · 48022 Münster

**Auskunft**  
Tel. 0251/929-2204/2205  
Fax 0251/929-2249

**E-mail**  
akademie@aekwl.de

**Internet**  
www.aekwl.de

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Herzchirurgie im Säuglingsalter



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 06. Mai 2000,  
9.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, großer Hörsaal  
des Herz- und Diabeteszentrums  
Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Rückblick und Vorausschau  
Prof. Dr. med. R. Körfer, Bad Oeynhausen
- Dringliche Operationsindikationen im Neugeborenenalter  
Dr. med. W.-R. Thies, Bad Oeynhausen
- Echokardiographie versus Herzkatheter: wieviel präoperative Diagnostik ist notwendig?  
Dr. med. W. Matthies, Bad Oeynhausen
- Spätergebnisse nach FONTAN-Kompletzierung  
Dr. med. Th. Breyman, Bad Oeynhausen
- Ambulante Nachsorge der unverintikulären Herzpatienten  
G. Kirchner, Bad Oeynhausen
- Intrauterine Echocardiographie  
E. Crespo-Martinez, Bad Oeynhausen
- Herztransplantation bei Säuglingen – eine kritische Analyse  
Dr. med. U. Blanz, Bad Oeynhausen
- Bronchoskopie bei gefäßbedingten tracheobronchialen Kompressionen im Säuglingsalter  
Dr. med. E. Cherlet, Bad Oeynhausen
- Herzschrittachertherapie im Säuglingsalter  
Dr. med. B. Hansky, Bad Oeynhausen
- Führung durch das Zentrum für angeborene Herzfehler  
Prof. Dr. med. H. Meyer et al., Bad Oeynhausen

In den Pausen werden besprochene OP-Videos zu einigen komplexen Vitien im Hörsaal gezeigt.

**Leitung:** Prof. Dr. med. R. Körfer, Direktor, Dr. med. Th. Breyman, Oberarzt und Frau Dr. med. U. Blanz, Oberärztin der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie des Herz- und Diabeteszentrums Nordrhein-Westfalen in Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 10. Mai 2000,  
15.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte anerkannt.

- Arbeitsmedizin im Internet  
Prof. Dr. med. E. Münzberger, Rostock; M. Neumann und S. Stiegmann, Düsseldorf

**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Optimierung der Früherkennung spezifischer weiblicher Malignome und der Mamma



**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 10. Mai 2000,  
18.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebursaal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

- Vulva- und Vaginalkarzinom  
Frau Dr. med. M.-P. Wüllner, Paderborn
- Cervix- und Corpuskarzinom  
Frau K. Herrmann, Paderborn
- Ovarialkarzinom  
Dr. med. W. Meinerz, Paderborn
- Mammakarzinom  
Frau Dr. med. J. Wunderlich, Paderborn

**Moderation:** Dr. med. W. Meinerz, Chefärztin der Frauenklinik, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Aktueller Stellenwert der autologen Stammzelltransplantation



**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 10. Mai 2000,  
17.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Knappschaftskrankenhaus, Hörsaal, In der Schornau 23 – 25

**Vorsitz:** Prof. Dr. med. T. Senge, Herne  
Frau Dr. med. U. Bückner, Bochum

- Standard-Chemotherapie bei Keimzelltumoren  
Dr. med. A. Hinke, Herne
- Autologe Stammzelltransplantation bei Keimzelltumoren  
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Südhoff, Bochum
- Autologe Stammzelltransplantation bei Myelomen und anderen niedrigmalignen NHL  
Priv.-Doz. Dr. med. H. Goldschmidt, Heidelberg

**Vorsitz:** Prof. Dr. med. R. Voigtmann, Herne  
Prof. Dr. med. A. Wehmeier, Remscheid

- Autologe Stammzelltransplantation bei Autoimmunerkrankungen  
Dr. med. U. Graeven, Bochum
- Perspektiven der autologen Stammzelltransplantation  
Prof. Dr. med. R. Haas, Düsseldorf

### Teilnehmergebühren

Akademiedozenten: kostenfrei  
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00  
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmieg, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### 4. Bad Meinberger Onkologie-Symposium Ovarialkarzinom



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin:** Samstag, 13. Mai 2000,  
9.30 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Horn-Bad Meinberg, Rose-Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41 – 43

- Chirurgische Therapie beim Ovarialkarzinom  
Dr. med. W. Meinerz, Paderborn
- Chemotherapiestandards und Hochdosis-Chemotherapie beim Ovarialkarzinom  
Prof. Dr. med. P. Lohrmann, Lemgo
- Rehabilitation beim Ovarialkarzinom  
Frau P. Depping, Horn-Bad Meinberg
- Das Ovarialkarzinom beim niedergelassenen internistischen Onkologen?  
Dr. med. F. W. Kleinsorge, Detmold

**Leitung:** Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Chefärztin der Rose Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Horn-Bad Meinberg

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Anmeldung erbeten an: Frau Dr. med. D. Fauteck-Kaskel, Rose-Klinik, Fachklinik für onkologische Rehabilitation, Parkstr. 41-43, 32805 Horn-Bad Meinberg, Tel.: 0 52 34/907-551, Telefax: 0 52 34/907-588

### 17. Fortbildungsveranstaltung

#### Neurologie für die Praxis Multiple Sklerose im Jahr 2000



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 13. Mai 2000,  
9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Neurologische Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Westfalenstr. 109

- Neuropathologie der Multiplen Sklerose  
Prof. Dr. med. W. Paulus, Münster
- Differentialdiagnose und Sonderformen der Multiplen Sklerose  
Dr. med. H.-W. Richter, Münster-Hiltrup
- Immuntherapie verschiedener Verlaufsformen der Multiplen Sklerose  
Dr. med. D. Pöhlau, Hachen-Sundern
- Symptomatische Therapie und Nachsorge der Multiplen Sklerose  
Prof. Dr. med. D. Seidel, Isselburg
- Neuropsychologische Störungen der Multiplen Sklerose  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Bochum
- Multiple Sklerose im Spannungsfeld des Wirtschaftlichkeitsgebotes  
Dr. med. J. Hackenberg, Münster

**Leitung:** Dr. med. H.-W. Richter, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 23

### 16. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 13. Mai 2000,  
9.00 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1

#### Aktuelle Gastroenterologie

- Pathophysiologie und Diagnostik chronisch entzündlicher Darmerkrankungen  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Holtmann, Essen
- Gesicherte und experimentelle Therapie der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Tromm, Bochum
- Effektive Hp-Therapie und magenschonende NSAID's: Was bleibt übrig für die Magen Chirurgie?  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. V. Schumpelick, Aachen
- Epidemiologie und Übertragung des Helicobacter pylori  
Dr. med. P. Grübel, Boston (USA)

**Schmerztherapie - Regulationstherapie für die tägliche Praxis  
Akupunktur/Neuraltherapie**

**Zertifiziert 15 Punkte**

im Rahmen der 54. Fortbildungswoche auf Borkum in der Zeit vom 28. Mai bis 31. Mai 2000

1. Akupunktur Grundkurs 1 (29.05.2000)
2. Akupunktur - Ohr 1 (30.05.2000)
3. Neuraltherapie 1 (31.05.2000)

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad Oeynhausen  
Referenten: Dr. R. Schirmohammadi, Köln/H. P. Ogal, Gießen

**Termin: So., 28.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)**  
**Beginn: So., 28.05.2000, 17.00 Uhr**  
**Ort: Nordseeinsel Borkum, BfA Klinik Borkum Riff, Hindenburgstr. 124**

Teilnehmergebühr:  
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

**Hinweis:** Für die Voraussetzung der Abrechnung von Akupunktur- und neuraltherapeutischen Leistungen sind für den Bereich Akupunktur 20 Unterrichtsstunden und für den Bereich Neuraltherapie 10 Unterrichtsstunden anrechenbar, sofern für diese Leistungen Sondervereinbarungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen wurden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de

Der Kurs ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Therapie chronischer Leber- und Gallengangserkrankungen**

- Ansätze einer Immuntherapie bei chronischer Hepatitis B  
Prof. Dr. med. U. Spengler, Bonn
- Aktuelle Therapie der Autoimmunhepatitiden  
Prof. Dr. med. K. H. W. Böker, Hannover
- Serologische Diagnostik und therapeutische Aussichten in der Behandlung der Leberfibrose  
Prof. Dr. med. D. Schuppan, Erlangen
- Therapie chronischer Cholangitiden  
Prof. Dr. med. A. Stiehl, Heidelberg
- Lebertransplantation: Indikationen, Möglichkeiten und Grenzen  
Prof. Dr. med. Dr. h.c. C. Brölsch, Essen
- Geschichte der Gastroenterologie in

Nordrhein-Westfalen  
Prof. Dr. med. G. Strohmeyer, Neuss

Leitung: Prof. Dr. med. U. Junge, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Bielefeld Rosenhöhe  
Prof. Dr. med. S. E. Miederer, Chefarzt der Medizinischen Klinik des Evangelischen Johanneskrankenhauses, Bielefeld

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Die Tagung findet im Rahmen der 9. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Nordrhein-Westfalen statt.

**2. Symposium „Aktuelle Chirurgie“**

**Endoskopische Chirurgie – Chirurgische Endoskopie**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin: Samstag, 20. Mai 2000, 9.00 – 12.30 Uhr**  
**Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151**

- Rückblick zur Endoskopie in der Chirurgie  
Prof. Dr. med. E. Helwing, Hattingen
- Interventionelle endoluminale Endoskopie – aktueller Stand und Entwicklungen  
Prof. Dr. med. E. Grund, Tübingen
- Videothorakoskopische Operationen an der Lunge und Pleura  
Prof. Dr. med. W. Padberg, Gießen
- Videomediastinoskopie  
Dr. med. T. Schulz, Recklinghausen
- Endoskopische Chirurgie – von der Vision zur Realität  
Prof. Dr. med. G. Buess, Tübingen

Leitung: Prof. Dr. med. M. Büsing, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie, Abteilung für Physiotherapie, Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**II. Geriatrieforum**

**Pharmakotherapie im Alter**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin: Mittwoch, 24. Mai 2000, 16.00 – 19.00 Uhr**  
**Ort: Recklinghausen, Großer Sitzungssaal – 1. Etage, Gesundheitsamt Kreis Recklinghausen, Kurt-Schumacher-Allee 1**

- Ambulante Pharmakotherapie im Alter  
Dr. rer. nat. G. Weßelmann, Nottuln-Appelhülsen,
- Medikamentöse Therapie an der Schnittstelle – „stationär/ambulant“  
Dr. med. D. Lüttje, Osnabrück
- Psychopharmakotherapie im Alter  
Dr. med. J. Nieder, Herten

Leitung: Dr. med. B. Haardt, Gesundheitsdezernent des Kreises Recklinghausen

Moderation: Dr. med. N. Schulze Kalhoff, Gesundheitsamt Kreis Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**23. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie und ihre Grenzgebiete**

**Erkrankungen des Schultergürtels und ihre moderne Therapie**



**Zertifiziert 7 Punkte**

**Termin: Samstag, 27. Mai 2000, 9.00 c.t. – 13.30 Uhr**  
**Ort: Brakel/Westfalen, Justizausbildungsstätte des Landes NRW, Brunnenallee**

- Vorsitz: Prof. Dr. med. J. Breitenfelder, Brakel
- Einleitung und Problemstellung  
Prof. Dr. med. J. Breitenfelder, Brakel
  - Pathologisch-Anatomische Vorbemerkungen  
Prof. Dr. med. H. Stöß, Paderborn
  - Luxationen und Schultergelenkinstabilitäten  
Priv.-Doz. Dr. med. H. Hedtmann, Hamburg
  - Das Impingementsyndrom und andere periartikuläre Affektionen  
Prof. Dr. med. A. Reichelt, Freiburg
  - Irritationen des Acromioclaviculär- und Sternoclaviculargelenkes  
Prof. Dr. med. U. Laumann, Borken
  - Die Omarthrose  
Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss/Rhein
  - Das Schulterblattkrachen und sonstige Veränderungen  
Dr. med. E. Seeber, Dessau
  - Der Schulterschmerz aus allgemeinärztlicher Sicht  
Dr. med. R. Micus, Brakel
  - Round-Table-Gespräch mit den Referenten und dem Auditorium  
Moderation: Prof. Dr. med. A. Reichelt, Freiburg

Leitung: Prof. Dr. med. habil. J. Breitenfelder, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Nephrologie für die Praxis – Neues im Jahr 2000**



**Zertifiziert 5 Punkte**

**Termin: Mittwoch, 07. Juni 2000, 16.30 – 19.00 Uhr**  
**Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Festsaal des Mutterhauses, Westfalenstr.**

- Bewegungstherapie während der Dialyse – kleiner Aufwand – großer Nutzen  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Daul, Essen
- Kombinierte Pankreas-Nieren-Transplantation – von der Vision zur Realität  
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Erypo im Prædialysestadium in Zeiten gedeckelter Budgets – Kosten und Nutzenanalyse

**Ärztetkammer Westfalen-Lippe und KGNW Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen**

**Paradigmenwechsel in der Krankenhausplanung: Kostendiktat statt Versorgungsqualität?**

**Zertifiziert 7 Punkte**

- Begrüßung  
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster  
Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Referate:**

- Ende der Vertragspartnerschaft von Krankenhausträgern, Kassen und Land?  
Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
  - Eingeschränkte Möglichkeit der Krankenhauseinweisung für den niedergelassenen Arzt?  
Dr. Eugen Engels, Hartmannbund Westfalen-Lippe, Eslohe
  - Gefahr für den Arbeitsplatz Krankenhaus?  
Dr. Rudolf Kaiser, Marburger-Bund, Landesverband NRW/Rheinland-Pfalz, Münster
  - Bedeutung eines weiteren Bettenabbaus für die Patientenversorgung  
Prof. Dr. E. O. Wolfshohl, Graue Panther Bewegung, Wuppertal
  - Demontage der Berliner Krankenhäuser durch Senat und AOK  
Dr. Annemarie Wiegand, Niedergelassene Allgemeinärztin, Berlin
  - Krankenhausplanung in der Sackgasse?  
Dipl.-Volkswirt Horst Gausmann, Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes, Kliniken der Stadt Köln
- anschließend Diskussion

Moderation: Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster  
Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Termin: Mittwoch, 07. Juni 2000, 15.00 – 19.30 Uhr**  
**Ort: 44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztehaus), Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6**

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@ækwl.de



Dr. med. W. Clasen, Münster

Anschließend besteht Gelegenheit zur Besichtigung des neugestalteten Dialysezentrums und zu einem kollegialen Gespräch bei einem Imbiss.

Leitung und Moderation: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Arbeitsmedizinisches Kolloquium**

**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 07. Juni 2000, 15.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFÄ), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Raumklima – wo sind die Probleme? Dr. med. K. Siegmund und Frau Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**7. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium**

**Klinik, Diagnostik und Therapie allergischer und toxischer Erscheinungen im Gastrointestinaltrakt**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 14. Juni 2000, 17.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausener, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Chemisch induzierte Schäden am Gastrointestinaltrakt (Alkohol, Medikamente usw.) Prof. Dr. med. A. Petrides, Bochum
- Nahrungsmittelallergie und Nahrungsmittelunverträglichkeit Priv.-Doz. Dr. med. S. C. Bischoff, Hannover
- Zöliakie – Kolibrie oder doch häufiger auftretende Erkrankung? (Klinik, Diagnostik und Therapie) Prof. Dr. med. B. Lembecke, Gladbeck

Leitung: Dr. med. E. Wilke, Leitende Ärztin der Funktionsabteilung Gastroenterologie am Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausener

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Therapie des Bronchial-Carcinomes – Stand 2000**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 17. Juni 2000, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Herford, Konferenzräume I und II des Klinikums Kreis Herford, Schwarzenmoorstr. 70

**Sitzung I**

Moderator: Prof. Dr. med. G. Winde, Herford

- Operative Therapie des Bronchial-

Carcinomes  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Semik, Münster

- Strahlentherapie des Bronchial-Carcinomes

Prof. Dr. med. N. Willich, Münster

**Sitzung II**

Moderator: Prof. Dr. med. K. Balzer, Herford

- Chemotherapie des nicht-kleinzelligen Bronchial-Carcinomes
- Chemotherapie des kleinzelligen Bronchial-Carcinomes

Leitung: Prof. Dr. med. U. Schmitz-Hübner, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Neue Medikamente zur Optimierung der Diabetes-Therapie**



**Zertifiziert 4 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 21. Juni 2000, 16.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Unkompliziertere und erfolgreichere Blutzuckereinstellung mit 24h-Basalinulin (Insulin-Glargine): Klinische Erfahrung und praktischer Umgang mit der neuen Insulin-Therapie Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Glitazone – eine neue Substanzgruppe zur oralen Diabetes-Therapie: Aufhebung der Insulinresistenz statt Steigerung der Insulinsekretion Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
- Beschleunigte Wundheilung bei diabetischen Fußläsionen durch Lokaltherapie mit wachstumsstimulierenden Faktoren Dr. med. S. Kress, Abt. für Innere Medizin, Vinzenz-Krankenhaus Landau

Leitung: Prof. Dr. med. P. Baumgart, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“ (Diabetologisches Kooperationsmodell zwischen der BEK und der KVWL) anerkannt.

**Dortmunder Notarztkolloquium**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 28. Juni 2000, 17.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund-Hörde, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160

- Der akute Schlaganfall Dr. med. M. Mühlenberg, Dortmund
- Akuttherapie des Myokardinfarktes aus interventioneller Sicht Dr. med. B. Hufnagel, Dortmund

Fallbesprechungen aus der Praxis (um eigene Fallvorstellungen wird gebeten)

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**Moderne Therapie der symptomatischen Karotisstenose**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Mittwoch, 28. Juni 2000, 16.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Moderation: Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster

- Pathophysiologie der gestörten Hirndurchblutung: Welche Folgen kann die hämodynamisch wirksame Karotisstenose haben? Prof. Dr. med. E.-J. Speckmann, Münster
- Neurologische und neuroradiologische Akutdiagnostik bei der Karotisstenose – minimal invasiv bei maximaler Information Dr. med. D. Nabavi und Dr. med. M. Oelerich, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. W. L. Heindel, Münster

- Indikationsstellung zur Karotidesobli-teration Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster
  - Die operative Therapie der Karotisstenose – Technik und Ergebnisse Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
  - „Stenting“ der Karotisstenose – eine zukunftsweisende Behandlungsmöglichkeit? Prof. Dr. med. W. L. Heindel, Münster
- Fragen an die Experten

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Arbeitsmedizin**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

**Termine:** Mo., 30.10. bis Fr., 24.11.2000 (Kursteil C)

jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

**Ort:** 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFÄ), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 11  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW

anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) ist beantragt.

**Naturheilverfahren**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

**12. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000**

**Termine:** Mo., 25.09. bis Fr., 29.09.2000 4. Woche  
**Ort:** Löhne im Staatsbad Oeynhausener, Berolina Klinik

**13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001**

**Termine:** Mo., 06.11. bis Fr., 10.11.2000 2. Woche  
Mo., 12.03. bis Fr., 16.03.2001 3. Woche  
Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001 4. Woche  
**Ort:** Löhne im Staatsbad Oeynhausener, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurswoche:  
DM 600,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 700,00 (AiP Nichtmitglieder)  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 02  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Inhalte:**

1. Woche: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
2. Woche: Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie
3. Woche: Entspannungstherapie/Balneo-therapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonen-therapie/Symbioselenkung/Regulations-therapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Chirotherapie**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Informations- und Theoriekurs**

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe Chirotherapie zwingend vorgeschrieben.

**Termin:** Sa., 23.09.2000, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** 33014 Bad Driburg, Im Kurpark, Gräfliches Parkhotel

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Teilverpflegung):

DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder)  
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 -13.00 Uhr.

**Termine:** (vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

**8. Kursreihe:** ausgebucht  
**9. Kursreihe:** Termine noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:  
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster  
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC  
Dr. med. Graf, Trier, FAC  
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC  
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):  
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)  
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

**Termine:** (vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

**8. Kursreihe:**  
**Kurs I:** 19.05 – 21.05. und 26.05. – 28.05.2000  
**Kurs II:** 20.10. – 22.10. und 27.10. – 29.10.2000

**240stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin in Münster**

Im Rahmen der **3jährigen** Weiterbildung im Gebiet „Allgemeinmedizin“ bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL die geforderte theoretische 240stündige Kursweiterbildungsmaßnahme „Allgemeinmedizin“ erneut in Münster an.

Die ersten 80 Stunden (Kursreihe I) der Kursweiterbildungsmaßnahme teilen sich wie folgt auf:

- Kursteil 1 (Block 1 und Block 6) - 20 Stunden**  
**Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 2001**
- Kursteil 2 (Block 2 und Block 8) - 20 Stunden**  
**Samstag/Sonntag, 12./13. Mai 2001**
- Kursteil 3 (Block 3 und Block 7) - 20 Stunden**  
**Samstag/Sonntag, 21./22. Juli 2001**
- Kursteil 4 (Block 4 und Block 10) - 20 Stunden**  
**Samstag/Sonntag, 04./05. August 2001**

jeweils in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr

Die Termine für die folgenden Kursreihen sind in Planung:

- |                                     |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Kursreihe II (2002)</b>          | <b>Kursreihe III (2003)</b>          |
| Kursteil 5 (Block 5 und Block 12)   | Kursteil 9 (Block 15 und Block 20b)  |
| Kursteil 6 (Block 9 und Block 11)   | Kursteil 10 (Block 16)               |
| Kursteil 7 (Block 13 und Block 20a) | Kursteil 11 (Block 17)               |
| Kursteil 8 (Block 14 und Block 18)  | Kursteil 12 (Block 19 und Block 20c) |

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena

- Moderatoren:
- |                                   |                                     |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Dr. med. A. Arend, Coesfeld       | Dr. med. K.-H. Noack, Steinfurt     |
| Dr. med. E. Engels, Eslohe        | Dr. med. Th. Quellmann, Hagen       |
| Dr. med. U. Fricke, Hemer         | Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen |
| R. Granseyer, Dortmund            | Dr. med. E.-M. Schoewe, Ochtrup     |
| Dr. med. N. Hartmann, Hörstel     | Dr. med. H. Schüler, Münster        |
| P. Ising, Hamm                    | Dr. med. H. Steinkuhl, Minden       |
| Dr. med. M. Klock, Siegen         | Dr. med. K. Wahle, Münster          |
| Dr. med. W. Martmöller, Hattingen | Dr. med. J. Weidemann, Bad Laasphe  |
| Dr. med. K. Mayer, Freren         | Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf   |

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214**

Teilnehmergebühr pro Kursteil (incl. Verpflegung):  
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 360,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kurs III:** 02.02. – 04.02. und 09.02. – 11.02.2001  
**Kurs IV:** 16.06. – 23.06.2001

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Rehabilitationszentrum, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs (inkl. Skript):  
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder)  
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.150,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
DM 1.050,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

**Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen** (8 Unterrichtsstunden)

- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahmetechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

**Termin:** Sa., 08.07.2000, 9.00 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums der WWU, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)  
Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys.

J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 120,00 (Nichtmitglieder)  
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 021/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

**Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987**

**Grundkurs im Strahlenschutz**

**Termin:**  
Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.2000

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)**

Eingangsvoraussetzung:  
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.  
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:**  
Mo., 04.09. bis Mi., 06.09.2000

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,  
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:

Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):  
Mitglieder der Akademie: DM 720,00  
Nichtmitglieder: DM 820,00  
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00  
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):  
Mitglieder der Akademie: DM 420,00  
Nichtmitglieder: DM 520,00  
ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00  
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**ULTRASCHALLKURSE**

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung: keine  
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 24.08. bis So., 27.08.2000

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs, Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), Erwachsene  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 07.12. bis So., 10.12.2000

**Ort:** 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der

Akademie und Arbeitslose)  
 DM 775,00 (Nichtmitglieder)  
 DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Abschlußkurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (zwei aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie- Grund- und Aufbaukurs - Abdomen- (Erwachsene) incl. Schilddrüse. 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall- Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996.  
 Empfehlung: eine mind. 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Fr./Sa., 02./03.03.2001

a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene  
 b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Leдебur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Warendorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)  
 DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: keine  
 Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgenden Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie  
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin  
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin:** Fr., 13. bis So., 15.10.2000  
 oder  
 Fr., 05. bis So., 07.10.2001

**Termin:** Mi., 30.08. bis Sa., 02.09.2000

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2000

**Abschlußkurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzung:

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

**I. Kommunikation mit Patienten**

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

**Inhalte:**

Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar

**Techniken:**

- zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

**II. Seminare für die Praxis**

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken/Kompressionsbehandlungen
2. EKG
3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

**Termin:** Mi., 27.09.2000, 15.00 - 19.00 Uhr  
**Ort:** 57462 Olpe, Altes Lyzeum, Franziskaner Straße

**Termin:** Mi., 29.11.2000, 15.00 - 19.00Uhr  
**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr pro Seminar:  
 DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie  
 DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nicht vergessen:**  
**Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.**

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin:** Fr., 03. bis So., 05.11.2000

**Abschlußkurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 20 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 26./27.08.2000  
 Sa./So., 25./26.08.2001

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 24. bis So., 26.11.2000

**Abschlußkurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 20 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 09./10.09.2000 oder  
 Sa./So., 08./09.09.2001

**PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs  
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Sa./So., 13./14.01.2001

**Abschlußkurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)  
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 20 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 23./24.09.2000  
 (ursprünglich geplant 04./05.11.2000) oder  
 Sa./So., 29./30.09.2001

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

**Leitung:** Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

**Leitung Kurse intrakranielle Gefäße:**  
 Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop  
**Teilnehmergebühr pro Kurs:**  
 DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
 DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2204/08  
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Ärztammer Westfalen-Lippe  
 Diözesanarbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser*

**Umstellung des Vergütungssystems im Krankenhaus – Herausforderung für Ärzte und Ökonomen**

**Zertifiziert 7 Punkte**

- Begrüßung  
 Dr. Ingo Flenker, Münster  
 Günther Nierhoff, Dortmund
- Das System der „Diagnosis Related Groups“ und seine Anwendung auf die deutschen Krankenhäuser  
 Dr. Thomas Mansky, Fulda
- Das neue Entgeltungssystem aus Sicht der Krankenkassen  
 Dr. Dieter Paffrath, Dortmund
- Die ärztliche Dokumentation als wesentlicher Bestandteil des klinischen Qualitätsmanagements  
 Michael Kilian, Gelsenkirchen
- Praktische Vorbereitung auf den Umgang mit dem DRG-System  
 Dr. Dietmar Stephan, Siegen

Moderation: Günther Nierhoff, Dortmund

**Termin:** Mittwoch, 24. Mai 2000, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6

**Teilnehmergebühr:**  
 DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aekwl.de

**Ärztliche Leichenschau**



**Zertifiziert 6 Punkte**

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)  
 Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)  
 Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

**Termin:** Sa., 02.09.2000, 8.30 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

**Leitung:** Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

**Teilnehmergebühr:**  
 DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 180,00 (Nichtmitglieder)  
 DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

## Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

### Basiskurs:

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
- Übungen und Demonstration zu Filmverarbeitungskontrolle
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung

### Spezialkurs:

- Die neue Röntgenverordnung 2000 Was ändert sich im Alltag?
- Neue Grenzwerte und Pflichten für den Beteiber
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
- Prüfungen an Bilddokumentationssystemen (Laserimager etc.)
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle - und was sie von Ihnen erwartet
- Analyse von Bildmaterial. Tipps und Tricks bei der Fehlererkennung. Hier können Sie auch eigene Fälle vorstellen

Termin: Samstag, 19.08.2000

Zeiten: Basiskurs, 9,00 – 12.50 Uhr  
Spezialkurs, 13,20 – 16.45 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 –214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:  
DM 210,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 190,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)  
DM 170,00 (MTR und Arzthelfer/innen)  
DM 140,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 80,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:  
DM 120,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)  
DM 80,00 (MTR und Arzthelfer/innen)  
DM 60,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Zertifiziert 15 Punkte

### Basisqualifikation:

#### Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe

#### Durchführung von aktiven Schutzimpfungen

- Impftechnik, Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen, Impfschemata, Zeitabstände zwischen Impfungen

#### Nebenwirkungen und Kontraindikationen

#### Impfungen bei bestimmten Personengruppen

- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

#### Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche Standardimpfungen

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster

#### Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

**Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken**

**Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung**

Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

#### Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz, Aufklärung und Dokumentation, Vorgehen bei angeblichen Impfschäden, Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes, Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen, Durchführung von "Kindesimpfungen" bei Erwachsenen

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

#### Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten, Informationsweg in der Praxis, Recall-Organisation, Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

### Erweiterte Fortbildung:

#### Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Kostenträger, Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

### Reiseimpfungen Teil 1

- Impfungen gegen Hepatitis A, Cholera, Typhus, Gelbfieber, Meningokokken, Japanische B-Enzephalitis

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

### Reiseimpfungen Teil 2

- Indikationen in Abhängigkeit von Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil, Erstellung eines Reiseimpfplans, EDV-gestützte Impfplanerstellung

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. U. Quast, Marburg

### Termine:

Sa., 23.09.2000, 9,00 – 17,00 Uhr (Basisqualifikation) ausgebuht  
So., 24.09.2000, 9,00 – ca. 12,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebuht

Sa., 18.11.2000, 9,00 – 17,00 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 19.11.2000, 9,00 – ca. 12,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 20.01.2001, 9,00 – 17,00 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 21.01.2001, 9,00 – ca. 12,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 12.05.2001, 9,00 – 17,00 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 13.05.2001, 9,00 – ca. 12,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 27.10.2001, 9,00 – 17,00 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 28.10.2001, 9,00 – ca. 12,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 08.12.2001, 9,00 – 17,00 Uhr (Basisqualifikation)  
So., 09.12.2001, 9,00 – ca. 12,00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):  
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 250,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 350,00 (Nichtmitglieder)  
DM 280,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl. Verpflegung und Kursbuch):  
DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 270,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 380,00 (Nichtmitglieder)  
DM 300,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
E-Mail: akademie@aekwl.de

## Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



### 1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Neue Entwicklungen für die Glukosemessung  
Prof. Dr. med. A. Pfeiffer, Bochum
- Neue Techniken zur Insulinapplikation  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum
- Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes: Kosten, pharmako-ökonomische Aspekte und Lebensqualität  
Prof. Dr. med. U. Panten, Braunschweig
- Radiologische Diagnostik und Intervention bei Diabetes und pAVK  
Prof. Dr. med. V. Nicolas, Bochum
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit - kardiologische Aspekte  
Dr. med. W. Bojara, Bochum
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit - kardiochirurgische Aspekte  
Prof. Dr. med. A. Laczkovics, Bochum

### 2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Pädagogische Aspekte in der Diabetesschulung  
Frau M. Waschke, Bochum
- Inhalierbares Insulin und Insulin-Injektor - erste Erfahrungen  
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum
- Glinide und Glitazone in der Behandlung des Typ 2-Diabetes  
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum
- Lebensqualität bei Patienten mit Diabetes mellitus  
Dr. med. St. Zimny, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltungen sind anerkannt als Fortbildungsveranstaltungen gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

**Termin:** Sa., 17.06.2000

**Zeiten:** 9.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil

Bochum - Universitätsklinik - Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

**Hörsaal I:** Ärzte/innen, **Hörsaal II:** Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:

DM 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
DM 30,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Schwangerschaftskonfliktgesetz

Fortbildungsveranstaltung für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten als Beraterinnen und Berater gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 17 Punkte

**Freitag, 25. August 2000, 14.00 – 18.00 Uhr:**

- Einführung zum Thema, Ziele des Kursprogramms  
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)  
Diskussion  
Dr. jur. P. Schröder, Münster
- Rechtliche Grundlagen von Unterstützungsmaßnahmen für die werdende Mutter (Mutterschutzgesetz, Kinderunterhaltsgesetz, Kindschaftsrecht)  
Diskussion  
M. Skawran, Münster
- Standards bei der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs  
Diskussion  
Frau Dr. med. R. Meese-Klawuhn

**Samstag, 26. August 2000, 9.00 – 16.45 Uhr:**

- Die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im Mutterleib  
Diskussion  
Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
- Beratungsprobleme bei fetalen Entwicklungsstörungen; Abgrenzung zum Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation  
Diskussion  
Frau Dr. med. B. Baier, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)  
Diskussion  
B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegschaft  
Diskussion  
B. Weirauch, Dortmund
- Praktisches Vorgehen bei der Schwangerschaftskonfliktberatung unter besonderer Berücksichtigung der verpflichtenden Beratungsziele  
Diskussion  
Frau Dr. med. M. Löhr-Pläskens, Dortmund
- Abschließende Diskussion  
Moderation: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

**Termin:** Fr., 25.08.2000, 14.00 - 18.00 Uhr

Sa., 26.08.2000, 9.00 - 16.45 Uhr

**Ort:** Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 650,00 (Nichtmitglieder)  
DM 400,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Einführungseminar:

### Reisemedizin



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse  
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte - Aufgaben und Zielvorstellungen - Nosologie  
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza  
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Cholera, Typhus, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Encephalitis  
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis  
Dr. Krappitz, Köln

- Impfgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Aufklärung  
Dr. Wahle, Münster
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept  
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, food-born Diseases  
Dr. Gross, Münster
- Insolation  
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria  
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei Impfstoffen  
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz  
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen  
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion  
Dr. Gross, Münster  
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin  
Dr. Wahle, Münster  
Dr. Krappitz, Köln

**Zusatzangebot:**  
Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“
- „Tropimed“

**Termin:** Mi., 14.06.2000, 15.00 - ca. 20.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldt-Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:  
DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 200,00 (Nichtmitglieder)  
DM 100,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

**Chefarztrecht**

**Zertifiziert 6 Punkte**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzt/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das dreistündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

**Themen:**

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 13.05.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr oder Sa., 11.11.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 220,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2000**

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

**Terminübersicht:**

**Modul A:** **Zertifiziert 46 Punkte**  
Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation  
**Termine:** Mi., 24.01. bis So., 28.01.2001 oder Mi., 14.02. bis So., 18.02.2001

**Modul B1:** **Zertifiziert 46 Punkte**  
QM - Methodik I: - Projektablauf/Instrumente  
**Termine:** Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001

**Modul B2:** **Zertifiziert 46 Punkte**  
Statistik und Evidence Based Medicine  
**Termine:** Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001

**Modul C1:** **Zertifiziert 24 Punkte**  
Führen - Steuern - Vergleichen  
**Termine:** Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001

**Modul C2:** **Zertifiziert 24 Punkte**  
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung  
**Termine:** Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001

**Modul C3:** **Zertifiziert 24 Punkte**  
UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus  
**Termine:** Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001

**Modul C4:** **Zertifiziert 23 Punkte**  
Qualitätsmanager: Abschlußkurs  
**Termine:** Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001

**Ort:** Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Refresher-Kurs/Anwenderseminar Sonographie des Säuglingshüftgelenkes**

**Zertifiziert 9 Punkte**

Eingangsvoraussetzung: Erfahrung in der Sonographie der Säuglingshüfte

- Entwicklung, Wachstum und Reifung des Hüftgelenkes
- Sinn und Notwendigkeit von Refresher- bzw. Anwenderseminaren
- Häufige Untersuchungsfehler
- Anatomie
- Identifizierung der anatomischen Strukturen
- Brauchbarkeitsprüfung, Grundtypen, Degeneration
- Nachverknöcherung
- Hüfttypenverschlechterung
- Sinn und Möglichkeit der Deskription
- Diagnoseaufbau
- Schmittebenenproblematik
- Sonometer und Instabilität
- Videodemonstration: Abtasttechnik, taktische Tips und Tricks
- Häufige Untersuchungsfehler, Kippfehler, Abtast-Hilfe und 3-D-Sonographie
- Probleme und Fortschritte bei der Hüftsonographie
- Geräte-, Qualitätskontrolle
- Krisenregion Hüftgelenk – Adolescente Hüftdysplasie
- Forensische Aspekte bei der Behandlung von Hüftdysplasien- und Luxation

Referent: Prof. Dr. med. R. Graf, Stolzalpe, Österreich  
Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Kathagen, Direktor der Orthopädischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund, Seminarleiter der DEGUM und Dr. med. H.-D. Matthiessen, Orthopädische Praxis Dortmund, Seminarleiter der DEGUM

**Termin:** Sa., 27.05.2000, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städtischen Kliniken, Beurhausstr. 45

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 140,00 (Nichtmitglieder)  
DM 100,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 10/-22 11  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

**Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie**

**Termine:**

**Block I** Fr., 16.06. bis So., 18.06.2000  
**Block II** Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000  
**Block III** Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000  
**Block IV** Fr., 16.02. bis So., 18.02.2001

Die Kursreihe kann nur komplett gebucht werden!

**Zeiten:** Fr., ca. 16.00 Uhr bis So., ca. 18.00 Uhr (ganztätig)

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Dr. phil. Dipl.-Psych. A. Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. M. Schilgen, Facharzt für Orthopädie  
Akademie für Manuelle Medizin (Leitender Arzt: Dr. med. M. Schilgen)  
Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Dr. med. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. I. W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr:  
DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 1.400,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.600,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

**Praxismanagement  
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

**Zertifiziert 4 Punkte**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide.  
Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.  
Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen.  
Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

**Inhalte**

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation

- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

**Termin: Do., 15.06.2000, 19.30 – 22.00 Uhr**  
**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214**

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 300,00 (Nichtmitglieder)  
DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeakwl.de

Intensivseminar



**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation  
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 10 Punkte**

**I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen
  - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation
  - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

**II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)**

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
  - Freimachen der Atemwege
  - Intubation und Beatmung
  - Herzdruckmassage und Defibrillation
  - Säuglingsreanimation

im Anschluß: Imbiß und Diskussion des Kursverlaufs

**Termin: Mi., 30.08.2000, 16.00 – 20.00 Uhr**  
**Mi., 29.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr**  
**Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund**

**WARTELISTE**

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:  
DM 90,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 100,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Jugend in der Praxis  
– die Jugendgesundheitsuntersuchung – J1**



**Zertifiziert 10 Punkte**

- Einführung zum Thema  
Dr. med. Ü. Thamer, Arzt für Nervenheilkunde, Gelsenkirchen
- Was heißt hier voll ätzend – der Jugendliche als Patient  
Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Bielefeld
- Das Problem von Nähe und Distanz – Die Anamnese bei der J1  
Frau E. Müller-Belikoff, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld
- Die physiologische Entwicklung, die biologische Pubertät  
Frau Dr. med. M. Westermann, Ärztin für Kinderheilkunde, Porta Westfalica
- Schilddrüsenerkrankungen und andere Stoffwechselstörungen  
Dr. med. C. Jourdan, Arzt für Kinderheilkunde, Herford
- Die Haltungsfehler und die Orthopädie des Jugendlichen  
Dr. med. B. Gleiche, Arzt für Orthopädie, Sendenhorst
- Jugendsünden; Bewegungsarmut und Adipositas  
Frau Dr. med. E. Matzke-Exl, Ärztin für Kinderheilkunde, Lage

**Seminare:**

1. Mädchen fragen – psychosexuelle Jugendgynäkologie  
Moderation: Frau Dr. med. G. Gille, Lüneburg
2. Gesprächsführung  
Moderation: Frau E. Müller-Belikoff, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bielefeld
3. Hauterkrankungen  
Moderation: Dr. med. R. Schulte Beerbühl, Arzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Dortmund
4. Asthma bronchiale  
Moderation: Dr. med. G. Voigt, Arzt für Kinderheilkunde, Melle

**Maximal können zwei der vier Seminare gebucht werden.**

**Die Veranstaltung klingt aus mit:**

- Prävention im Jugendalter, die J1 und sonst?  
Dr. med. H.-J. Kahl, Arzt für Kinderheilkunde, Düsseldorf

**Termin: Sa., 13.05.2000, 9.00 – 17.15 Uhr**  
**Ort: 44789 Bochum, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Wittener Str. 61**

Leitung: Dr. med. U. Büsching, Arzt für Kinderheilkunde, Vorsitzender des Ausschusses Jugendmedizin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, Bielefeld

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):  
DM 80,00 (AiP und Arbeitslose)  
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de



*Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster*

**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster**

**Termine:**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:**

**Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2000**

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**

**Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2000**

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

WARTELISTE

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214**

**Termine:**

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**

**Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001**

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**

**Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001**

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

WARTELISTE

**Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25**

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

*Naturheilverfahren*

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

**Inhalte:**

**Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massage-therapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Reiztherapie, Ausleitende Verfahren

**Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massage-therapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie, Elektrotherapie

**Termin:**

**Fr., 05.05. bis So., 14.05.2000**

(Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

**Fr., 03.11. bis So., 12.11.2000**

(Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D)

**Ort: Hattingen-Blankenstein, Pfarrgemeindeaal Blankenstein und Universität Witten-Herdecke**

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause) pro Kurswochen 1/2 und 3/4:  
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)  
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin 2000 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst**

**Blockseminare (Kursteile A – D) – (ganztägig)**



**Termin: Fr., 12.05. bis Sa., 20.05.2000 (80 Stunden)**

**Ort: 44263 Dortmund, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158-160**

Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund

**Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 16.09.2000 (80 Stunden)**

**Ort: 57462 Olpe (Biggesee), Kolping-Familienferienstätte**

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Veranstaltung:  
DM 720,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 800,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 960,00 (Nichtmitglieder)

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine mindestens 1jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

**Hinweis:**

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (**mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit**) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Blockseminare sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**IV. Fortbildungsseminar zur klinischen Transfusionsmedizin**



**Zertifiziert 8 Punkte**

**Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)**

- Das Transfusionsgesetz: Praktische Auswirkung für die Anwendung von Blutpräparaten
- Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission: Stellung, Bedeutung und Aufgabenverteilung
- Die (neuen) Transfusionsrichtlinien und ihre Umsetzung im klinischen Alltag
- Vorgehen bei Transfusionsreaktionen, Transfusionszwischenfällen und Rückverfolgungen
- Blutgruppenserologie vor und nach Transfusion von Blutprodukten
- Indikationen zur Transfusion von Blutprodukten
- Möglichkeiten und Grenzen der Eigenblutspende
- Indikationen und Durchführung therapeutischer Apherese (Plasma- und Erythrozytenuaustausch, Leukapherese)

**Termin: Sa., 21.10.2000, 8.30 - 16.30 Uhr**

**Ort: 48149 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)**

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 160,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
DM 180,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 50,00 (Studenten/innen)  
DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

## Seminare für Schmerztherapie – Regulationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte

Prüfungstermin der Akupunktur  
Sa., 20.05.2000

So., 01.10.2000  
Psychosomatische Funktionsstörungen auf Basis der TCM  
So., 12.11.2000  
Allergiebehandlung in der TCM

Kursreihe Akupunktur

Kurstermine 2000

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Körperakupunktur Grundkurse:

Sa., 27.05.2000  
Akupunktur - Grundkurs 3  
Sa., 26.08.2000  
Akupunktur - Grundkurs 1  
Sa., 23.09.2000  
Akupunktur - Grundkurs 2  
Sa., 30.09.2000  
Akupunktur - Grundkurs 3

Kursreihe Neuraltherapie

Sa., 19.08.2000  
Neuraltherapie - Teil 1  
Sa., 21.10.2000  
Neuraltherapie - Teil 2  
Sa., 25.11.2000  
Neuraltherapie - Teil 3

(Die Teilnahme ist nur in der Reihenfolge 1, 2 und 3 möglich.)

Ohrakupunktur und Repetitionskurse:

Sa., 03.06.2000  
Punktlokalisierung/Repetition  
So., 27.08.2000  
Akupunktur - Grundkurs Ohr 1  
Sa., 28.10.2000  
Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2  
Sa., 04.11.2000  
Punktlokalisierung/Repetition

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bültestr. 25

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Berolina Klinik

Aufbaukurse I (nach Grundkursen 1-3, Punktlokalisationskurs, Ohr 1/2):

So., 04.06.2000  
Schmerztherapie - Teil 1  
So., 29.10.2000  
Schädelakupunktur  
So., 05.11.2000  
Schmerztherapie - Teil 2  
Sa., 11.11.2000  
Innere Krankheiten in der TCM - Teil 2

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:  
DM 230,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 250,00 (AiP Nichtmitglieder)  
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Aufbaukurse II (möglich nach Grundkursen 1-3, Ohr 1 und 2, Innere 1 oder 2, Schmerz 1 oder 2):

So., 24.09.2000  
Akupunktur bei Kopfschmerz (unter Berücksichtigung von Elementen des NLP und der Manuellen Medizin)

Anmeldeformular anfordern bei:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 02 51/ 929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

## Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal



Zertifiziert 10 Punkte

**Themen: Theoretische Grundlagen**  
- Störungen der Vitalfunktion  
- Kardiopulmonale Reanimation  
**Praktische Übungen**  
- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage  
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)  
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“  
- Intubationstraining  
- Säuglingsreanimation  
- Videodemonstration  
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 14.06.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Mi., 15.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr:

DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose  
DM 120,00 Mitglieder der Akademie  
DM 150,00 Nichtmitglieder der Akademie  
DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie  
DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Von der Bezirksregierung Münster als 3stündige AiP-Ausbildungsveranstaltung anerkannt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin*

## Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/929-2201, Fax: 02 51/929-2249  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Akademie für Sozialmedizin - Bochum - Münster

### 6. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

Die SozialmedizinerInnen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Sozialpolitik, Medizin und Ökonomie

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 09.09.2000  
Ort: Bad Sassendorf, Bürgerhaus

Teilnehmergebühr: DM 100,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

**NEUER VERANSTALTUNGSORT!**

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

### Hinweis:

#### AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres - unter Vorlage der detaillierten Programme - bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind:

eine Veranstaltungsdauer von mindestens drei Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm.

## Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe mit insgesamt 140 Unterrichtsstunden)

**Zertifiziert 15 Punkte**

Ziel:

Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie. Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

**Termine:**  
**5. Kursreihe**

**Grundkurs 3/Repetitionskurs 1 Praxis**

Sa./So., 27./28.05.2000

**Schmerz 1/Schmerz 2**

Sa./So., 17./18.06.2000

**Indikationen der täglichen Praxis 1/Indikationen der täglichen Praxis 2**

Sa./So., 26./27.08.2000

**Grundkurs Ohr 1/**

**Aufbaukurs Ohr 2**

Sa./So., 21./22.10.2000

**Innere Erkrankungen 1/Innere Erkrankungen 2**

Sa./So., 18./19.11.2000

**Repetitionskurs 2/Prüfungskurs**

Sa./So., 09./10.12.2000

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse kann beliebig erfolgen.

**Zeiten:**  
**jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr**

**Ort:**  
**Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22**

**Leitung:**  
J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum  
Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

**Teilnehmergebühr** (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:  
DM 270,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 320,00 (Nichtmitglieder)  
DM 250,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 300,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249  
E-Mail: akademie@aeawl.de

## Seminarreihe für Arzthelfer/innen

### Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelferinnen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,  
- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen  
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen  
- die Leitungskompetenz zu erweitern  
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren  
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

**Leitung:** Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Berufliche Qualifizierung, Mittelstr. 86-88, 58285 Gevelsberg

**Seminarbeginn:** Mi., 27.09.2000

**Seminarumfang:** 10 Supervisionssitzungen (monatlich)

**Uhrzeit:** jeweils 15.00 - 18.00 Uhr

**Dauer:** 1 Jahr

Die nach dem 27.09.2000 weiter stattfindenden Seminartermine werden in der Gruppe vereinbart.

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214

**Teilnehmergebühr** für die gesamte Maßnahme:

DM 1.440,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

DM 1.740,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x DM 480,00 bzw. DM 580,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl! (10 – 12 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

## Physikalische Therapie

### Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema:** Massage (3. Kurswoche)

**Termin:** Mi., 31.05. bis So., 04.06.2000

**Ort:** Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

**Thema:** Elektrotherapie (4. Kurswoche)

**Termin:** Mi., 21.06. bis So., 25.06.2000

**Ort:** Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

**Thema:** Krankengymnastik (2. Kurswoche)

**Termin:** Mi., 13.09. bis So., 17.09.2000

**Ort:** Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

**Thema:** Hydrotherapie (1. Kurswoche)

**Termin:** Mi., 01.11. bis So., 05.11.2000

**Ort:** Vlotho-Bad Sebruch, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:

DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 700,00 (Nichtmitglieder)

DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

## Seminar für Arzthelfer/innen

### Umgang mit Streß Patientenkontakt in Streßsituationen

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

**Termin:** Mi., 15.11.2000, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

**Leitung:** Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

**Teilnehmergebühr:**

DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

WARTELISTE

**Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen**

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

**Inhalte:**

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

**Termine:**

1. Modul: **28./29.10.2000**
2. Modul: **09./10.12.2000**
3. Modul: **03./04.02.2001**
4. Modul: **28./29.04.2001 (mit abschließender Prüfung)**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztethaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214**

**Teilnehmergebühr:**

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet ( 4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Tel.: 0251/929-2201

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Konfliktgespräche mit Patienten**

Die Arztpraxis ist ein Kommunikationszentrum. Die Zufriedenheit der Patienten hängt entscheidend von der kommunikativen Kompetenz der Arzthelfer/innen ab. In einem Konflikt mit einem Patienten werden Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Verhaltensweisen sichtbar, die oft nicht mit den eigenen Vorstellungen und den Anforderungen der Arztpraxis zu vereinbaren sind.

Ziel des Seminars ist es, professionelles Gesprächsverhalten in Konfliktsituationen zu trainieren. Ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen sollen Konflikte analysiert und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet werden, in denen beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen können.

**Konfliktgespräche mit Patienten**

- Körpersprache
- Ich-Botschaften
- Prinzipien einer kooperativen Konfliktregelung

**Termin: Mi., 13.09.2000, 10.00 - 17.00 Uhr**

**Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.Päd., Supervisorin

**Teilnehmergebühr:**

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Telefontraining Patientenbindung am Telefon**

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

- Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon
- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen

**Termin: Mi, 18.10.2000, 10.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

**Teilnehmergebühr:**

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen*

**Obstruktive Atemwegserkrankungen**

- Strukturierte Schulung -

**Schulungsinhalte im Überblick:**

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Leminhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

**Termin: Do., 16.11. bis Fr., 17.11.2000**

**Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr**

**Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12**

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

**Schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

### AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



**Bielefeld** - Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

**Di., 20.06.2000, 9.00 – 16.30 Uhr**

**AIDS-Drogen, Psych KG, Pneumologie und Onkologie**

Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead

**Di., 24.10.2000, 9.00 – 16.30 Uhr**

**Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen**

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

**Bochum** - Ort: Ruhr-Universität, Gebäude MA, Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

**Do., 31.08.2000, 9.00 – 16.30 Uhr**

**Das akute Abdomen**

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

**Do., 21.09.2000, 9.00 – 16.30 Uhr**

**Diagnostik und Therapie bei Asthma und COPD: Stand des Wissens 2000**

Leitung: Prof. Dr. med. X. Baur, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum

#### Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

### Multimedia in der Medizin

**Termin:** Mi., 13.09.2000, 17.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr

**Ort:** Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Leitender Arzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr:

Akademiestudenten: kostenfrei

Nichtmitglieder: DM 20,00

AiP/Nichtmitglieder: DM 10,00

Studenten/innen und Arbeitslose: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

### Schmerztherapie

#### Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

**Termine:**

**Block II: Mo., 18.09. bis Fr., 22.09.2000**

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

**Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1**

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Teil): DM 650,00 (Mitglieder der Akademie), DM 750,00 (Nichtmitglieder), DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.



# Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

## Weiterbildungskurse

### Allgemeinmedizin



**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin, Kursreihe III - Borkum/Münster (80 Stunden)**

**Borkum:** Kursteil 1 (Block 3, 4, 5, 7 und 8) - (60 Stunden)

Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)

**Münster:** Kursteil 2 (Block 6, 9 und 12) - (20 Stunden)

Sa./So., 01./02.07.2000 (ganztägig)

Die Novellierung der Weiterbildungsordnung der ÄKWL, die am 15.07.1999 in Kraft getreten ist, hat die Anforderungen an die Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin von 3 Jahren auf 5 Jahre erhöht.

Für unsere Kammerangehörigen, die vor dem Tag des Inkrafttretens der Änderung der Weiterbildungsordnung mit ihrer Weiterbildung begonnen haben, gilt noch die Weiterbildungsordnung vom 03.12.1994, die zwingend eine theoretische Weiterbildung von 240 Stunden verlangt, welche die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL nach dem Kursbuch der BAK stufenweise auf Borkum und in Münster anbietet.

Im Rahmen unserer Borkumer Fortbildungswoche bieten wir den 3. Teil der auf 3 Jahre ausgerichteten 240stündigen Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der Kursreihe Borkum/Münster mit 60 Stunden an. D. h. nach dem Ergänzungstermin in Münster am 01./02.07.2000 (20 Stunden) ist die Kursreihe Borkum/Münster abgeschlossen. Ab 2001 wird auf Borkum die 80stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin der 5jährigen Weiterbildungsordnung für Allgemeinmedizin angeboten.

**Termin:** Sa., 27.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)

**Ort:** Kurhaus

**Leitung:** Dr. med. J. Linden, Altena  
**Moderatoren:** Dr. med. A. Arend, Coesfeld  
 R. Granseyer, Dortmund  
 Dr. med. N. Hartmann, Hörstel  
 P. Ising, Hamm  
 Dr. med. M. Klock, Siegen  
 Dr. med. W. Martmöller, Hattingen  
 Dr. med. H. Steinkuhl, Menden  
 Dr. med. K. Wahle, Münster  
 Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Teilnehmergebühr:

DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 750,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

# Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d  
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

## Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

### Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

#### Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Leitung: Dr. med. E. Ehmman-Hänsch, Lengerich  
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie“ und „Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

In diesem Jahr steht die Theorievermittlung der Psychoanalytischen Entwicklungspsychologie und der Allgemeinen Neurosenlehre mit ihren theoretischen Konzepten und den psychodynamischen Vorgehensweisen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

#### Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird dem psychotherapeutisch Vorgebildeten, als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmern die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u. a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000  
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Teilnehmergebühr:  
DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitlose Ärzte/innen)  
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Weiterbildungskurs Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

#### Grundkurs Teil 1 (bzw. Zweitverfahren – 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie“ und „Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutische Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

#### Zweitverfahren – 50 Stunden

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen  
Dozenten: Frau A. Buchkremer, Tübingen  
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont  
Dipl.-Psych. R. Wassmann

#### Aufbaukurs Kognitive Verhaltenstherapie bei Depressionen

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen  
Dozent: Dr. med. W. Trabert, Garmisch Patenkirchen

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitlose Ärzte/innen)  
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Autogenes Training (8 Doppelstunden)

#### Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)  
In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs.  
Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000  
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:  
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitlose Ärzte/innen)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie“

#### Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

Termin: So., 28.05. bis Fr., 02.06.2000 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: Kurhaus

Leitung: N. N.

Teilnehmergebühr:  
DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitlose Ärzte/innen)  
DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307

Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, e-mail: weiterbildung@aekwl.de

## Sportmedizin

Termin: So., 28.05. bis Sa., 03.06.2000 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

Ort: (Abreise: Sa., 03.06.2000 ab 15.30 Uhr)  
Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

Leitung: Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster  
AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster  
AOR G. Westphal, Münster  
weitere Dozenten: Dr. med. G. Brüggemann, Höxter  
Dr. med. G. Huber, Freiburg  
Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid  
Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen  
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf  
Dr. med. Th. Steinacker, Lüdenscheid  
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster  
Dr. med. R. Weyer

Anzahl der Weiterbildungsstunden:  
Teil A: Theorie und Praxis der Leibesübungen: 28 Stunden  
Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden  
Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball,

# Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d  
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Fitnessstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafraining, Leichtathletik, Tennis und  
Volleyball  
(für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

Teilnehmergebühr:  
DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)  
DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
e-mail: akademie@ækwl.de

Für die Voraussetzung der Abrechnung von Akupunktur- und neuraltherapeutischen  
Leistungen sind für den Bereich Akupunktur 20 Unterrichtsstunden und für den  
Bereich Neuraltherapie 10 Unterrichtsstunden anrechenbar, sofern für diese Leistungen  
Sondervereinbarungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abgeschlossen wurden.

**Termin:** So., 28.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)  
(Beginn: So., 28.05.2000, 17.00 Uhr)  
**Kursdauer:** 30 Unterrichtsstunden  
**Ort:** BfA Klinik Borkum Riff  
**Leitung:** Dr. med. K.-H. Christoph, Löhne-Bad Oeynhausen  
**Referenten:** Dr. med. R. Schirmohammadi, Köln  
H. P. Ogal, Gießen

Teilnehmergebühr:  
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
e-mail: akademie@ækwl.de

## Suchtmedizinische Grundversorgung

**Baustein I: Grundlagen 1 (4 Stunden)**  
**Termin:** Sa., 27.05.2000, 17.00 bis 21.00 Uhr  
**Leitung:** Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein I: Grundlagen 2 (8 Stunden)**  
**Termin:** So., 28.05.2000, ganztags  
**Leitung:** Prof. Dr. med. F. Rist, Münster

**Baustein IV: Illegale Drogen (8 Stunden)**  
**Termin:** Mo., 29.05.2000, ganztags  
**Leitung:** Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V: Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Stunden)**  
**Termin:** Di., 30.05.2000, ganztags  
Mi., 31.05.2000, vormittags  
**Leitung:** Dipl.-Psych. B. Schroer und Dipl.-Psych. G. Kremer

**Baustein II: Alkohol und Tabak (8 Stunden)**  
**Termin:** Mi., 31.05.2000, nachmittags/Do., 01.06.2000, vormittags  
**Leitung:** Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III: Medikamente (8 Stunden)**  
**Termin:** Do., 01.06.2000, nachmittags  
Fr., 02.06.2000, vormittags  
**Leitung:** Priv.-Doz. Dr. med. Th. Reker, Münster

**Wahlthema (2 Stunden) – siehe Fortbildungsseminare**  
„Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht“  
Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Darüber hinaus werden entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen von der  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

**Die Seminarreihe kann nur komplett gebucht werden!**

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Termin:** Sa., 27.05. bis Fr., 02.06.2000  
**Ort:** Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Bödinghausstr. 25

Teilnehmergebühr:  
DM 2.200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.500,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 2.400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 1.700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201/09  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249  
e-mail: akademie@ækwl.de

## Fortbildungsseminare

Schmerztherapie – Regulationstherapie für die tägliche Praxis  
– Akupunktur/Neuraltherapie

Zertifiziert 15 Punkte

1. Akupunktur - Grundkurs 1  
2. Akupunktur - Grundkurs Ohr 1  
3. Neuraltherapie 1

## Praxismanagement – Eigene Stärken erkennen und ausbauen

Zertifiziert 10 Punkte

Unternehmerisches Denken und Handeln beschränkt sich in den meisten Praxen mehr  
und mehr darauf, auf die jeweils akuten Erfordernisse zu reagieren.  
Patientenorientiertes und strategisches Denken und Handeln, sowie eine professionelle  
Planung und die bewußte Einflußnahme auf die künftige wirtschaftliche und qualitative  
Entwicklung der Praxis finden zu selten statt.  
Dieser Workshop zum Thema Praxismanagement soll daran etwas ändern. Er bietet  
dazu eine Vielzahl von Anregungen und Tipps aus der Praxis, aber keine Konzepte  
"von der Stange". Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, kritisch die eigene  
Praxis-Situation zu analysieren, um künftig die richtigen Entscheidungen zu treffen.  
Der Erfolg unternehmerischen Handelns ist schließlich nur dann garantiert, wenn die  
praxisbezogene Umsetzung realisiert wird. Dazu muß der Arzt nicht nur das kleine  
Einmaleins der Betriebswirtschaft lernen, sondern sich auch mit den  
Kommunikationsqualitäten der Praxis und modernem Führungsmanagement  
auseinandersetzen.

**Inhalte:**  
• finanzwirtschaftliche Transparenz herstellen  
• Einnahmen sichern und Kosten senken  
• mit betriebswirtschaftlichen Kennzahlen arbeiten  
• erfolgreicher mit Helferinnen und Patienten kommunizieren  
• durchschlagende Kommunikationstechniken  
• Mitarbeiter besser motivieren und optimal führen

**Termin:** Do., 01.06.2000, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Dermatologische Klinik  
**Leitung:** Herr W. M. Lamers, Billerbeck  
Herr W. Isringhaus, Kaarst

Teilnehmergebühr:  
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 200,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 300,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

## Impfseminar – Basisqualifikation (8 Stunden)

Zertifiziert 11 Punkte

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen  
- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen  
- Impftechnik  
- Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen  
- Impfschemata  
- Zeitabstände zwischen Impfungen
- Nebenwirkungen und Kontraindikationen
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen  
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen  
- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus,  
influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen  
- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und  
spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis A, Hepatitis B, Varizellen, Influenza
- Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen in der ärztlichen Praxis  
- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz  
- Aufklärung und Dokumentation

# Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d  
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

- Vorgehen bei angeblichen Impfschäden
- Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes
- Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen
- Durchführung von „Kindesimpfungen“ bei Erwachsenen
- Impfmanagement in der Arztpraxis
  - Aktives Ansprechen des Patienten
  - Informationsweg in der Praxis
  - Recall-Organisation
  - Woran wird mit Recall erinnert?
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
  - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
  - Kostenträger
  - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

**Termin:** Fr., 02.06.2000, 9.00 - 17.00 Uhr  
**Ort:** Nordseehotel

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. G. Maass, Münster  
Referenten: Dr. med. R. Gross, Münster  
Dr. med. U. Quast, Marburg  
Dr. H. J. Rieger, Liederbach  
Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:

- DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 250,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 280,00 (AiP/Nichtmitglied der Akademie)

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2211

**Anmeldeformular anfordern bei:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
e-mail: akademie@ackwl.de

## Suchtmedizin und Arbeitswelt

### Suchtmedizin und Arbeitswelt aus arbeitsmedizinischer Sicht

Zertifiziert 4 Punkte

#### Themenschwerpunkte:

- Sucht aus der Sicht von Arbeitgebern, Gewerkschaften, Berufsgenossenschaften am Beispiel der chemischen Industrie
- berufsgenossenschaftliche Grundlagen
- arbeitsmedizinische Grundsätze
- betriebliche Gefahren
- mögliche betriebliche Vorgehensweisen
- mögliche Zusammenarbeit Suchtmediziner mit betrieblichen Stellen

**Termin:** Mo., 29.05.2000, 19.00 - 21.00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Kurshaus, Hörsaal 1

Leitung/Referent: Dr. med. B. Schubert, Arbeitsmediziner, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

- kostenfrei (Akademienmitglieder)
- DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- kostenfrei (arbeitslose Ärzte/innen)

Die Teilnehmergebühr ist vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung ist als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit 2 Stunden anrechenbar.

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2201/09

**Anmeldeformular anfordern bei:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
e-mail: akademie@ackwl.de

## Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der  
Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom  
10.06.1996

### Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro- Genitalorgane – Erwachsene

#### Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische  
Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln  
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl  
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen  
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:

- DM 680,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 580,00 (AiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 780,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 680,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

#### Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß  
praktischer Übungen  
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs – Abdomen – Erwachsene  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare  
ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder  
Nuklearmedizin

**Termin:** Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische  
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt  
Gruppenleitung: Dr. med. L. Büstgens, Sulingen  
Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:

s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

### Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Schilddrüse und incl. Säuglingshüfte (B-Mode- Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte

#### Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine

Hinweis:

1. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum  
(einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare  
ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
2. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-  
Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige  
klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet  
Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
3. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle  
und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige  
ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet  
Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische  
Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie



# Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d  
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

4. Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) -  
gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder  
vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere  
Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster  
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln  
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

## Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

### Grundkurs

#### Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische  
kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Sa., 27.05. bis Mi., 31.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. E. Köhler, Meiningen  
Dr. med. M.-Chr. Tataru, Bad Neustadt  
Gruppenleitung: M. Bosilj, Bad Salzuflen  
Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen  
Dr. med. D. Nägelkrämer, Emden

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs – Erwachsene –

## Gefäßdiagnostik

### Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

#### Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine

**Termin:** Sa., 27.05. bis Di., 30.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. B. Unkel, Gelsenkirchen-Buer  
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund  
J. M. Korn, Herten  
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer  
Dr. med. J. Meiß, Rheda-Wiedenbrück  
Prof. Dr. med. P. Nissen, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

## Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

### Grundkurs

#### Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische  
Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im  
Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische  
Diagnostik

**Termin:** Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster  
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster  
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

### Grundkurs

#### Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische  
Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Di., 30.05 bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)  
(Anreisetag: Montag, 29. Mai 2000)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster  
Gruppenleitung: Dr. med. T. Bialas, Münster  
Dr. med. J. Stüssel, Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)

### Grundkurs

#### Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter  
Einschluß praktischer Übungen  
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische  
Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

**Termin:** Sa., 27.05. bis Mo., 29.05.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische  
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau  
Teilnehmergebühr:  
s. Brustdrüse - Grundkurs

### Aufbaukurs

#### Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß  
praktischer Übungen  
(2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare  
ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

**Termin:** Di., 30.05. (mittags) bis Do., 01.06.2000 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische  
Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau  
Teilnehmergebühr: s. Brustdrüse - Grundkurs

**Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204**  
**Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL  
und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249**  
**E-Mail: akademie@aeawl.de**

# Borkum 2000

54. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der  
Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in der Zeit von 27. Mai bis 4. Juni 2000

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d  
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

## Refresherkurse

### Praktische Phlebologie

Zertifiziert 14 Punkte

Phlebologische Behandlungsstandards; Stellenwert phlebologischer Krankheitsbilder; Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen; Rationelle Therapie von Venenerkrankungen; Kompression - Sklerosierung - Operation; Thromboseprophylaxe; Differentialdiagnostik und Therapie des Ulcus cruris; Aktuelle Aspekte zur Thromboembolie-Prophylaxe, Patientendemonstration

**Termin:** So., 28.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und  
Mo., 29.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr  
(Anreise: Sa., 27.05.2000)

**Ort:** BfA-Klinik Borkum Riff

Leitung/Referenten: Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg

Dr. med. E. Engels, Eslohe

Referent: Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

**Termin:** Mo., 29.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr und  
Di., 30.05.2000, 9.30 - 12.00 Uhr und  
Mi., 31.05.2000, 15.00 - 17.30 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Neurologie für Hausärzte und Internisten

Zertifiziert 10 Punkte

#### 1. Bewegungsstörungen

- Morbus Parkinson
- Multisystematrophie
- Chorea Huntington
- Extrapyramidale Nebenwirkungen von Medikamenten
- Fokale und generalisierte Dystonie (einschließlich Botulinumtherapie)
- Videodemonstration und Diskussion

#### 2. Schlaganfall

- Zerebrale Blutungen: Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapie
- Ischämischer Insult: Pathogenese und Symptomatik
- Ischämischer Insult: Akuttherapie
- Ischämischer Insult: Prävention

**Termin:** Di., 30.05.2000, 15.00 - 18.00 Uhr und  
Mi., 31.05.2000, 9.00 - 12.00 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster

Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

Zertifiziert 10 Punkte

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des psychiatrischen Notfalls, im Umgang mit Notfall-Medikamenten.

Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr

14.45 Uhr

15.30 Uhr

16.00 Uhr

16.30 Uhr

16.45 Uhr

17.00 Uhr

Arzt als Ersthelfer

Begrüßung/Dr. Windhorst

im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. Engels

in der Behandlung des pulmonalen Notfalls/Dr. Windhorst

des psychiatrischen Notfalls/Dr. Thamer

das Notfallmedikament/Dr. Bergermann

Pause

Lagerung, Rautek-Bergungsriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale

und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode/Dr.

Engels

Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. Windhorst

**Termin:** Do., 01.06.2000, 14.30 bis 18.30 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

weitere Referenten: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Dr. med. U. Thamer, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:

DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Sonographie – Abdomen

Zertifiziert 19 Punkte

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

**Termin:**

Do., 01.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

Fr., 02.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr und

Sa., 03.06.2000, 9.00 – 12.15 Uhr

**Ort:**

Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung:

Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Rheumatologie

Zertifiziert 10 Punkte

1. Terminologie und Klassifikation rheumatischer Erkrankungen: sind Kriterienkataloge nützlich?
2. Diagnostik polyartikulärer Arthritiden – was ist unerlässlich, was ist überflüssig?
3. Diagnostik der Spondylarthritiden – welche Labortechnischen Untersuchungen, welche Bildgebung?
4. Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose – welche Serologie, welche Antibiotika?
5. Therapie der chronischen Polyarthritiden – Update der neuen Basistherapeutika und wann sollen sie eingesetzt werden?

**Termin:**

Fr., 02.06.2000, 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

**Ort:**

Dermatologische Klinik

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204. Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@ekwl.de**

**KAMMERVERSAMMLUNG****Ersatzfeststellung für die Kammerversammlung der ÄKW**

Gemäß § 22 (3) der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Ärztekammer pp. wird mitgeteilt, dass Herr Dr. med. Rainer Burdinski – MB – sein Mandat in der Kammerversammlung zur Verfügung stellt.

Als Ersatzfeststellung wird benannt: Herr Dr. med. Friedrich Hoepner – MB –, Wertherstraße 138, 33615 Bielefeld.

Gemäß § 21 (9) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekanntgegeben.

Münster, 28. März 2000

Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer

**ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG****Abschlußprüfung Sommer 2000 – Änderung des Prüfungstermins am Prüfungsort Hamm**

Unter Hinweis auf die Veröffentlichung der Termine für die Prüfung „Praktische Übungen“ in der April-Ausgabe bitten wir zu beachten, dass sich der Prüfungstermin für den Prüfungsort Hamm wie folgt ändert:

anstatt 17. Juni 2000, **Mittwoch, 07. Juni 2000.**

Der zweite Prüfungstermin, Mittwoch, 31. Mai 2000, bleibt unverändert bestehen.

**Richtlinien für die Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden**

Unter Bezugnahme auf die Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin vom 10. Dezember 1985 hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe in seiner Sitzung am 04. Mai 1988 die nachstehenden Richtlinien für die Einstellung von Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden, um deren Beachtung gebeten wird, beschlossen:

1. Stichtag für den Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages ist der 1. August eines jeden Jahres. Letzter Termin für den Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist der 31. August eines Jahres.
2. Letzter Termin für die Einreichung von Verträgen durch den ausbildenden Arzt zur Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist der 1. September jeden Jahres.
3. Die Anmeldung für die zuständige Fachklasse hat rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres direkt bei der zuständigen Berufsschule zu erfolgen.

Über die Ausbildung von mehreren Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe wie folgt beschlossen:

1. Eine Auszubildende kann eingestellt werden, ohne dass eine examinierte Arzthelferin in der Praxis tätig ist.
2. Eine zweite Auszubildende kann eingestellt werden, wenn die erste in der Praxis beschäftigte Auszubildende bereits ein Jahr ihrer Ausbildungszeit abgeleistet hat. Voraussetzung für die Eintragung ist die Beschäftigung einer examinierten Arzthelferin (ganztätig) in der Praxis.

3. In jedem Jahr kann eine Auszubildende eingestellt werden, wenn in der Praxis zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) beschäftigt werden.
4. Im 1., 2. oder 3. Ausbildungsjahr können zwei Auszubildende gleichzeitig eingestellt werden, wenn in der Praxis ebenfalls zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) tätig sind.
5. Wenn in jedem Ausbildungsjahr bereits eine Auszubildende eingestellt wurde und darüber hinaus eine vierte Auszubildende eingestellt werden soll, so ist die Beschäftigung von mindestens drei examinierten Arzthelferinnen (ganztätig) Voraussetzung.

Bei Anträgen auf Eintragung zur Ausbildung von vier Auszubildenden muss der ausbildende Arzt dazu eine von der Ärztekammer vorbereitete schriftliche Erklärung unterzeichnen, in der er versichert, dass er mindestens drei ausgebildete Mitarbeiterinnen beschäftigt und dass er in der Lage ist, die Ausbildung von mehreren Auszubildenden nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin und dem Ausbildungsrahmenplan für die betriebliche Ausbildung vom 10.12.1985 sicherzustellen.

Nach Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in das Berufsausbildungsverzeichnis der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfolgt die schriftliche Bestätigung.

Für die Beantwortung weiterer Fragen stehen wir Ihnen unter den Telefonnummern 02 51/929-22 51/52/53/54 gern zur Verfügung.

**Kein Praktikum vor der Ausbildung**

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, daß sog. „Vor- bzw. Praktikantenverträge“ mit potenziellen Auszubildenden einer Arztpraxis rechtlich unzulässig sind. Dies gilt unabhängig davon, ob sich Arzt und Mitarbeiterin bereits bindend verpflichten, zu einem späteren Zeitpunkt den eigentlichen Ausbildungsvertrag abzuschließen.

Nach § 3 Berufsbildungsgesetz hat derjenige, der einen anderen zur Berufsausbildung beschäftigt, mit diesem zwingend einen Berufsausbildungsvertrag abzuschließen. Dies ist ebenso bindendes Recht wie der Umstand, dass Jugendliche unter 18 Jahren nur in anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden dürfen, und dass in anerkannten Ausbildungsberufen nur nach der Ausbildungsordnung bzw. den weiter geltenden Ausbildungsvorschriften ausgebildet werden darf (§ 28 Berufsbildungsgesetz). Jeder Arzt sollte im Hinblick auf die eindeutige Rechtslage von dem Abschluss sogenannter „Vor- bzw. Praktikantenverträge“ absehen, zumal vielfach unbekannt zu sein scheint, dass sich der Vergütungsanspruch einer auf dieser Basis eingestellten Mitarbeiterin an der Höhe des Gehaltes orientiert, das üblicherweise einer ungelerten Mitarbeiterin gezahlt wird. Dieser Betrag liegt nach der Rechtsprechung nicht unerheblich über der Ausbildungsvergütung.

**FORTBILDUNG ARZTFACHHELPER/ARZTFACHHELFERIN****Fortbildungsprüfung in Gelsenkirchen 2000**

Termine der mündlich/praktischen Prüfung:

Mittwoch, 14. Juni 2000

Samstag, 17. Juni 2000

Samstag, 24. Juni 2000.

Die Einladung wird den Prüfungsteilnehmern rechtzeitig zugeschickt.



## VERTRETERVERSAMMLUNG

**Rechnungslegung für das Jahr 1998**

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hat in ihrer 16. ordentlichen Sitzung der XI. Legislaturperiode am 8. April 2000 die Berichte des Vorsitzenden des Finanzausschusses und des Haushaltsbeauftragten für das Jahr 1998 und den Bericht des Revisionsverbandes ärztlicher Organisationen e.V. über die Prüfung der Gesamtbilanz zum 31.12.1998 gemäß § 20 Absatz 4 der Satzung der KVWL entgegengenommen.

Gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe p der Satzung der KVWL hat die Vertreterversammlung beschlossen, die Jahresrechnung 1998 zu genehmigen und den Bilanzgewinn in Höhe von DM 1.953.520,91 dem Vermögen zuzuweisen.

Außerdem hat die Vertreterversammlung dem Vorstand gemäß § 9 Absatz 1 Buchstabe q der Satzung der KVWL Entlastung für das Geschäftsjahr 1998 erteilt.

Der Finanzbericht der KVWL über die Rechnungslegung für das Jahr 1998 kann in allen Bezirksstellen der KVWL in der Zeit vom 05.06. bis 16.06.2000 von den Mitgliedern der KVWL eingesehen werden.

Dr. Vinke  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

## BEDARFSPLANUNG

**Beschluss vom  
07.04.2000**

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Ennepe-Ruhr-Kreis  
Internisten

**Regierungsbezirk Detmold**

Kreis Gütersloh  
Augenärzte

Kreis Paderborn  
Nervenärzte

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungs-

rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

gez.  
Prof. Dr. jur. Wittkämper  
Vorsitzender

## BEDARFSPLANUNG

**Beschluss vom  
14.04.2000**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über

die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Münster**

kreisfreie Stadt Münster  
Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez.  
Prof. Dr. jur. Wittkämper  
Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN  
STAND: APRIL 2000**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gem. § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus.

Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6, in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u.a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke  
2. Vorsitzender der KVWL

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: APRIL 2000**

| Kennzahl |   | Abgabezeitraum/<br>Quartal |
|----------|---|----------------------------|
|          | <b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>  |                            |
| a948*    | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum   | sofort                     |
| a834*    | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund   | sofort                     |
| a928*    | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund   | 2/01                       |
| a970     | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund   | 2/01                       |
| a953*    | Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis  | sofort                     |
| a961*    | Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis  | 1/01                       |
| a741*    | Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis  | sofort                     |
| a977     | Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis  | 1/01                       |
| a939*    | Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis  | sofort                     |
| a944*    | Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)    | sofort                     |
| a938*    | Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne   | 1/01                       |
| a835*    | Frauenarztpraxis im Hochsauerlandkreis  | n. V.                      |
| a443*    | Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis  | sofort                     |
| a775*    | Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)         | sofort                     |
| a972     | Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis  | n. V.                      |
| a671*    | Frauenarztpraxis im Kreis Siegen  | sofort                     |
| a890*    | Frauenarztpraxis im Kreis Soest   | sofort                     |
| a952*    | Frauenarztpraxis im Kreis Unna  | sofort                     |
| a969     | HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis  | 3/00                       |
| a956*    | HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen  | 1/01                       |
| a941*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund                                       | 2/01                       |
| a917*    | Internistische Praxis, Schwerpunkt Rheumatologie,<br>in der krfr. Stadt Hagen           | sofort                     |
| a957*    | Internistische Praxis im Märkischen Kreis   | 4/00                       |
| a915*    | Internistische Praxis im Kreis Olpe   | 1/01                       |
| a844*    | Internistische Praxis im Kreis Siegen   | sofort                     |
| a894*    | Internistische Praxis im Kreis Unna   | 3/00                       |
| a872*    | Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund  | sofort                     |
| a881*    | Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund<br>(zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)    | sofort                     |
| a371*    | Nervenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)        | sofort                     |
| a960*    | Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Hamm  | 1/01                       |
| a979     | Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hamm<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) | 3/00                       |
| a597*    | Radiologische Praxis im Märkischen Kreis<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)     | sofort                     |

| Kennzahl |   | Abgabezeitraum/<br>Quartal |
|----------|---|----------------------------|
| a900*    | Radiologische Praxis im Kreis Siegen<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)                 | sofort                     |
|          | <b>Regierungsbezirk Detmold</b>   |                            |
| d967     | Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh  | sofort                     |
| d974     | Frauenarztpraxis im Kreis Höxter<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)                     | 2/01                       |
| d968     | Hautarztpraxis im Kreis Lippe   | sofort                     |
| d909*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)   | sofort                     |
| d838*    | Internistische Praxis im Kreis Paderborn  | sofort                     |
| d901*    | Nervenarztpraxis im Kreis Herford   | n. V.                      |
| d978     | Orthopädische Praxis im Kreis Lippe   | 2/01                       |
|          | <b>Regierungsbezirk Münster</b>   |                            |
| m914*    | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)       | 3/00                       |
| m884*    | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen  | sofort                     |
| m817*    | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen  | sofort                     |
| m973     | Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) | 3/00                       |
| m936*    | Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen   | sofort                     |
| m959*    | Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)          | 4/00                       |
| m971     | Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen   | sofort                     |
| m965     | Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster<br>(zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)              | sofort                     |
| m750*    | Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen   | n. V.                      |
| m966     | Chirurgische Praxis im Kreis Coesfeld<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)                | 3/00                       |
| m737*    | Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf  | sofort                     |
| m955*    | Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf  | sofort                     |
| m935*    | Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt   | 3/00                       |
| m975     | Hautarztpraxis im Kreis Warendorf   | sofort                     |
| m758*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop  | n. V.                      |
| m788*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen  | sofort                     |
| m963*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen  | sofort                     |
| m964*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen  | 3/01                       |
| m866*    | Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster  | 3/00                       |

| Kennzahl | Abgabezeitraum/Quartal  |
|----------|---|
| m976     | Internistische Praxis im Kreis Warendorf<br>(neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) |
| m731*    | Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt   |
| m910*    | Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop                                     |
| m949*    | Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen  |
| m962*    | Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen  |
|          |   |
|          | <b>Psychotherapeutesitze</b>  |
|          | <b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>  |
| a/p16*   | ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Bochum                          |
| a/p11*   | psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund                  |

| Kennzahl | Abgabezeitraum/Quartal  |
|----------|---|
| a/p14*   | psychologische Psychotherapeutenpraxis<br>in der krfr. Stadt Dortmund |
|          |   |
|          | <b>Regierungsbezirk Detmold</b>                                       |
| d/p21*   | psychologische Psychotherapeutenpraxis i. Krs. Herford                |
| d/p18*   | psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Höxter                |
|          |   |
|          | <b>Regierungsbezirk Münster</b>                                       |
| m/p22*   | ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Münster           |

\* = Wiederholungsausschreibung  
n. V. = nach Vereinbarung

**ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE**

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 14.04.2000 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

| Planungsbereich  | Allg./Prakt. Ärzte | Anästhesisten | Augenärzte | Chirurgen | Frauenärzte | HNO-Ärzte | Hautärzte | Internisten | Kinderärzte | Nervenärzte | Orthopäden | Psychotherap.* | Radiologen | Urologen |
|------------------|--------------------|---------------|------------|-----------|-------------|-----------|-----------|-------------|-------------|-------------|------------|----------------|------------|----------|
| Bielefeld        |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 26,1           | ●          | ●        |
| Gütersloh        |                    |               |            | ●         | ●           |           | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 15,3           | ●          | ●        |
| Märkischer Kreis |                    |               | ●          | ●         | ●           |           | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 12,2           | ●          | ●        |
| Herford          |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 9,5            | ●          | ●        |
| Lippe            |                    |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 1,1            | ●          | ●        |
| Minden-Lübbecke  |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 5,1            | ●          | ●        |
| Münster          |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          |                | ●          | ●        |
| Olpe             |                    |               |            | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           |             |             |            | 6,3            | ●          | ●        |
| Paderborn        |                    |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           |             | ●          | 4,4            | ●          | ●        |
| Coesfeld         |                    |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 8,6            | ●          | ●        |
| Warendorf        |                    |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 10,6           | ●          | ●        |
| Siegen           |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 3,9            | ●          |          |
| Borken           |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 12,6           | ●          | ●        |
| Steinfurt        |                    |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 17,1           | ●          | ●        |
| Höxter           | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 0,3            | ●          | ●        |
| Soest            |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 6,8            | ●          | ●        |
| Hochsauerland    |                    | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          |                | ●          | ●        |
| Hagen            | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 0,1            | ●          | ●        |
| Hamm             | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 8              | ●          | ●        |
| Bottrop          | ●                  |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 4,6            | ●          | ●        |
| Dortmund         | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 6,9            | ●          | ●        |
| Bochum           | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 0,3            | ●          | ●        |
| Herne            | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 3,3            | ●          | ●        |
| Gelsenkirchen    | ●                  |               |            | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 11             | ●          | ●        |
| Ennepe-Ruhr      | ●                  | ●             | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 0,2            | ●          | ●        |
| Recklinghausen   | ●                  |               | ●          | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 15,7           | ●          | ●        |
| Unna             |                    |               |            | ●         | ●           | ●         | ●         | ●           | ●           | ●           | ●          | 11,6           | ●          | ●        |

\* Anzahl der ärztlichen Psychotherapeuten, welche auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden können.

# Wahlbekanntmachung

Am 31.12.2000 endet die XI. Legislaturperiode der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL). Gemäß § 10 Absatz 1 der Wahlordnung der KVWL veröffentlicht der Landeswahlausschuss die nachfolgende Wahlbekanntmachung für die Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellenbeiräten der XII. Legislaturperiode (01.01.2001 bis 31.12.2004):

## 1. Wahlkreis

Für die Wahlen zur Vertreterversammlung gelten als Wahlkreise:

- für ordentliche und außerordentliche ärztliche Mitglieder die Grenzen der Bezirksstellen,
- für ordentliche Mitglieder der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten die Grenzen der Arztregisterbezirke,
- für außerordentliche Mitglieder der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten die Grenzen der KVWL.

Für die Wahlen zu den Bezirksstellenbeiräten gelten für alle Mitglieder die Grenzen der jeweiligen Bezirksstelle als Wahlkreise.

Kriterium für die Zuordnung zu den jeweiligen Wahlkreisen ist

- bei den ordentlichen Mitgliedern die Praxisanschrift,
- bei den außerordentlichen Mitgliedern der letzte Wohnsitz im Bereich der KVWL.

Die Zuordnung ist sowohl für die Wahlberechtigten als auch für die Wählbarkeit maßgeblich.

## 2. Wählerlisten

Die Wählerlisten (ordentliche und außerordentliche Mitglieder) für die einzelnen Wahlkreise können (wie bereits im Februar-, März- und April-Heft des Westfälischen Ärzteblattes bekanntgegeben) in der Zeit

**von Montag, 17.07.2000 bis einschließlich Dienstag, 15.08.2000**

(montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr) in den Diensträumen der zuständigen Bezirksstelle eingesehen werden.

Die Anschriften der Bezirksstellen lauten im Einzelnen:

Bezirksstelle Arnsberg:  
Lange Wende 42, 59755 Arnsberg

Bezirksstelle Bielefeld:  
Oberntorwall 4, 33602 Bielefeld

Bezirksstelle Bochum/Hagen:  
Kurfürstenstr. 24, 44791 Bochum

Bezirksstelle Detmold:  
Lemgoer Str. 20, 32756 Detmold

Bezirksstelle Dortmund:  
Westfalendamm 51, 44141 Dortmund

Bezirksstelle Gelsenkirchen:  
Dickampstr. 1a, 45879 Gelsenkirchen

Bezirksstelle Lüdenscheid:  
Elsa-Brändström-Str. 3, 58507 Lüdenscheid

Bezirksstelle Minden:  
Marienstr. 9, 32427 Minden

Bezirksstellen Münster I:  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Bezirksstellen Münster II:  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Bezirksstelle Paderborn:  
Alte Brauerei 1 – 3, 33098 Paderborn

Bezirksstelle Recklinghausen:  
Herzogswall 18, 45657 Recklinghausen

Die Wählerlisten werden nach dem Stichtag vom 1. Juli 2000 erstellt.

Alle wahlberechtigten ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder können innerhalb der angegebenen Frist Einspruch wegen Nichtberücksichtigung oder Aufnahme Nichtwahlberechtigter beim **Landeswahlausschuss** – Anschrift: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund – einlegen. Der Einspruch kann bei Vermeidung des Ausschlusses nur während der Auslegungsfrist eingelegt werden. Über die Einsprüche entscheidet der Landeswahlausschuss binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist.

## 3. Zahl der Wahlberechtigten und Zahl der zu wählenden Vertreter und Stellvertreter zur Vertreterversammlung

Die Bestimmungen über die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit ergeben sich aus § 3 und § 8 der Wahlordnung.

Die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der einzelnen Wahlkreise und die Zahl der jeweils zu wählenden Vertreter bzw. Stellvertreter wurde am Stichtag 01.04.2000 wie folgt festgestellt:



**a) ordentliche Mitglieder der Ärzte**

| Wahlkreis<br>(Bezirksstelle) | Zahl der Wahl-<br>berechtigten | Zahl der zu wählenden |           |           |
|------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------|-----------|
|                              |                                | Vertreter             | 1.Stellv. | 2.Stellv. |
| Arnsberg                     | 678                            | 6                     | 6         | 6         |
| Bielefeld                    | 874                            | 7                     | 7         | 7         |
| Bochum/Hagen                 | 1376                           | 11                    | 11        | 11        |
| Detmold                      | 390                            | 3                     | 3         | 3         |
| Dortmund                     | 1415                           | 11                    | 11        | 11        |
| Gelsenkirchen                | 467                            | 4                     | 4         | 4         |
| Lüdenscheid                  | 993                            | 8                     | 8         | 8         |
| Minden                       | 633                            | 5                     | 5         | 5         |
| Münster I                    | 1297                           | 10                    | 10        | 10        |
| Münster II                   | 614                            | 5                     | 5         | 5         |
| Paderborn                    | 520                            | 4                     | 4         | 4         |
| Recklinghausen               | 728                            | 6                     | 6         | 6         |

**b) außerordentliche Mitglieder der Ärzte**

| Wahlkreis<br>(Bezirksstelle) | Zahl der Wahl-<br>berechtigten | Zahl der zu wählenden |           |           |
|------------------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------|-----------|
|                              |                                | Vertreter             | 1.Stellv. | 2.Stellv. |
| Arnsberg                     | 570                            | 1                     | 1         | 1         |
| Bielefeld                    | 623                            | 1                     | 1         | 1         |
| Bochum/Hagen                 | 1212                           | 3                     | 3         | 3         |
| Detmold                      | 313                            | 1                     | 1         | 1         |
| Dortmund                     | 1112                           | 3                     | 3         | 3         |
| Gelsenkirchen                | 325                            | 1                     | 1         | 1         |
| Lüdenscheid                  | 769                            | 2                     | 2         | 2         |
| Minden                       | 524                            | 1                     | 1         | 1         |
| Münster I                    | 1081                           | 3                     | 3         | 3         |
| Münster II                   | 392                            | 1                     | 1         | 1         |
| Paderborn                    | 406                            | 1                     | 1         | 1         |
| Recklinghausen               | 579                            | 1                     | 1         | 1         |

**c) ordentliche Mitglieder der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

| Wahlkreis<br>(Arztregister-<br>bezirke)  | Zahl der Wahl-<br>berechtigten | Zahl der zu wählenden |            |            |
|--|--------------------------------|-----------------------|------------|------------|
|  |                                | Vertreter             | 1. Stellv. | 2. Stellv. |
| Registerbezirk<br>Arnsberg I<br>(Bez.-Stellen Arnsberg<br>und Dortmund)                                      | 186                            | 1                     | 1          | 1          |
| Registerbezirk<br>Arnsberg II<br>(Bez.-Stellen Bochum/<br>Hagen und Lüdenscheid)                             | 246                            | 2                     | 2          | 2          |
| Registerbezirk<br>Detmold<br>(Bez.-Stellen Bielefeld,<br>Detmold, Minden und<br>Paderborn)                   | 272                            | 2                     | 2          | 2          |
| Registerbezirk<br>Münster<br>(Bez.-Stellen Münster I,<br>Münster II,<br>Gelsenkirchen und<br>Recklinghausen) | 399                            | 2                     | 2          | 2          |

**d) außerordentliche Mitglieder der psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten**

| Wahlkreis       | Zahl der Wahl-<br>berechtigten | Zahl der zu wählenden |           |           |
|-----------------|--------------------------------|-----------------------|-----------|-----------|
|                 |                                | Vertreter             | 1.Stellv. | 2.Stellv. |
| Westfalen-Lippe | 388                            | 1                     | 1         | 1         |

**4. Zahl der Wahlberechtigten und Zahl der zu wählenden Beiräte und Stellvertreter zu den Bezirksstellenbeiräten**

Die Bestimmungen über die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit ergeben sich aus § 3 und § 8 der Wahlordnung.

Die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder in den einzelnen Wahlkreisen sowie der zu wählenden Beiratsmitglieder und Ersatzmitglieder wurde am Stichtag 01.04.2000 wie folgt festgestellt:

**a) ordentliche Mitglieder (Ärzte und psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten)**

| Wahlkreis<br>(Bezirksstelle) | Zahl der Wahl-<br>berechtigten | Zahl der zu wählenden  |                     |
|------------------------------|--------------------------------|------------------------|---------------------|
|                              |                                | Beirats-<br>mitglieder | Stell-<br>vertreter |
| Arnsberg                     | 722                            | 6                      | 6                   |
| Bielefeld                    | 1024                           | 7                      | 7                   |
| Bochum/Hagen                 | 1537                           | 11                     | 11                  |
| Detmold                      | 417                            | 5                      | 5                   |
| Dortmund                     | 1557                           | 11                     | 11                  |
| Gelsenkirchen                | 509                            | 5                      | 5                   |
| Lüdenscheid                  | 1078                           | 8                      | 8                   |
| Minden                       | 696                            | 5                      | 5                   |
| Münster I                    | 1526                           | 10                     | 10                  |
| Münster II                   | 676                            | 5                      | 5                   |
| Paderborn                    | 552                            | 5                      | 5                   |
| Recklinghausen               | 794                            | 6                      | 6                   |

**b) außerordentliche Mitglieder (Ärzte und psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten)**

| Wahlkreis<br>(Bezirksstelle) | Zahl der Wahl-<br>berechtigten | Zahl der zu wählenden  |                     |
|------------------------------|--------------------------------|------------------------|---------------------|
|                              |                                | Beirats-<br>mitglieder | Stell-<br>vertreter |
| Arnsberg                     | 597                            | 1                      | 1                   |
| Bielefeld                    | 670                            | 1                      | 1                   |
| Bochum/Hagen                 | 1281                           | 3                      | 3                   |
| Detmold                      | 338                            | 1                      | 1                   |
| Dortmund                     | 1152                           | 3                      | 3                   |
| Gelsenkirchen                | 331                            | 1                      | 1                   |
| Lüdenscheid                  | 790                            | 2                      | 2                   |
| Minden                       | 531                            | 1                      | 1                   |
| Münster I                    | 1189                           | 3                      | 3                   |
| Münster II                   | 404                            | 1                      | 1                   |
| Paderborn                    | 415                            | 1                      | 1                   |
| Recklinghausen               | 596                            | 1                      | 1                   |

## 5. Wahlvorschläge

Wahlvorschläge der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind beim Landeswahlausschuss (Anschrift s. Ziffer 2) in der Zeit

**von Mittwoch, 16.08.2000 bis einschließlich Dienstag, 29.08.2000**

schriftlich oder persönlich bei Herrn Bartels, Zimmer 9.07, während der üblichen Dienstzeiten, am Dienstag, 29.08.2000 bis spätestens **17.00 Uhr** einzureichen.

Die Wahlvorschläge müssen den Vor- und Familiennamen, das Geburtsdatum, bei ordentlichen Mitgliedern die Praxisanschrift bzw. bei außerordentlichen Mitgliedern die Wohnanschrift des Bewerbers (Mitglied und Stellvertreter) sowie bei allen Bewerbern die Bezeichnung der Arztgruppe oder der psychologischen Psychotherapeutengruppen (ohne Zusätze), bei Internisten und Kinderärzten mit dem Zusatz „hausärztlich/fachärztlich tätig“, enthalten.

Darüber hinaus müssen die Wahlvorschläge mindestens so viele Namen enthalten, wie Kandidaten und dazugehörige Stellvertreter für den Wahlkreis zu wählen sind.

Mit den Wahlvorschlägen ist von jedem Bewerber eine Erklärung vorzulegen, dass er mit seiner Aufstellung zur Wahl einverstanden ist und dass ihm Umstände, die seine Wählbarkeit ausschließen, nicht bekannt sind. Ein Bewerber kann diese Erklärung nur für einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Wird eine Erklärung über die Annahme der Bewerbung nicht vorgelegt, so kann diese innerhalb von 3 Tagen nachgereicht werden. Liegt nach Ablauf der Frist keine Erklärungsannahme vor, so ist der Wahlvorschlag insgesamt ungültig. Durch die Zurücknahme des Einverständnisses eines Kandidaten nach Ablauf der Einreichungsfrist wird der Wahlvorschlag als ganzes nicht ungültig.

Die Wahlvorschläge müssen im Zeitpunkt der Einreichung von mindestens 20 Wahlberechtigten des Wahlkreises unterschrieben sein. Die Unterschrift ist durch den Arztstempel oder den Namen in Druckschrift zu ergänzen.

Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Bewerber können den sie nennenden Wahlvorschlag selbst unterzeichnen.

Jeder Wahlvorschlag wird durch den ersten Unterzeichner vertreten; der zweite Unterzeichner gilt als Stellvertreter.

## 6. Prüfen der Wahlvorschläge

Der Landeswahlausschuss hat die Vorschläge nach Ablauf der Einreichungsfrist mit Ordnungsnummern zu versehen, mit denen dann die Reihenfolge auf den Stimmzettel festgelegt wird. Gehen in einem Wahlkreis mehrere Wahlvorschläge ein, so wird der Landeswahlausschuss die Vergabe der Ordnungsnummern durch Los bestimmen; der Zeitpunkt der Einreichung spielt somit keine Rolle bei der Vergabe der Ordnungsnummer.

Weiter hat der Landeswahlausschuss die Aufgabe, die Wahlvorschläge zu prüfen.

Stimmen die Angaben zum Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum sowie Praxis- bzw. Wohnungsanschrift der Bewerber nicht mit den in der Wählerliste aufgeführten Daten überein, so hat der Landeswahlausschuss den Wahlvorschlag in soweit von Amts wegen zu korrigieren; der Vertreter des Wahlvorschlages ist über die Änderung schriftlich zu informieren.

Ist eine Erklärung über die Annahme der Bewerbung nicht beigelegt, so kann diese innerhalb von 3 Tagen nachgereicht werden.

Ist eine Erklärung über die Annahme der Bewerbung für mehrere Wahlvorschläge abgegeben worden, so wird der Name des betroffenen Bewerbers gestrichen. Eine erneute Bewerbung ist auf keinem Wahlvorschlag möglich. Der Landeswahlausschuss wird den Vertreter des Wahlvorschlages auffordern, innerhalb einer Kalenderwoche eine Ergänzung des Wahlvorschlages um die Zahl der gestrichenen Bewerber vorzunehmen; die übrigen Bedingungen des § 12 müssen dabei erneut beachtet werden. Wird der Wahlvorschlag nicht fristgerecht ergänzt, werden auch die Namen der Bewerber gestrichen, die gemeinsam mit den bereits gestrichenen Bewerbern als Kandidaten oder deren Stellvertreter benannt waren. Der Wahlvorschlag im Übrigen bleibt gültig.

Wird durch das Streichen eines oder mehrerer Bewerber die Mindestzahl der für den Wahlkreis zu wählenden Mitglieder unterschritten, so wird die Wahl mit der geringeren Bewerberzahl durchgeführt. Für die Dauer der Legislaturperiode ist der jeweilige Wahlkreis somit nicht mit der maximalen Zahl von Mandatsträgern in Vertreterversammlung oder Bezirksstellenbeirat vertreten. Für diese Ergänzung des Wahlvorschlages sind die übrigen Bedingungen, die für die Einreichung von Wahlvorschlägen gelten, ebenfalls zu beachten (z. B. 20 Unterschriften, Erklärung über die Annahme der Kandidatur, etc.).

Sind darüber hinaus sonstige Mängel im Wahlvorschlag festzustellen, so informiert der Landeswahlausschuss den Vertreter des Wahlvorschlages unverzüglich schriftlich. Die festgestellten Mängel müssen spätestens eine Woche nach der Bekanntgabe beseitigt sein.

Wahlvorschläge, die verspätet eingereicht werden oder bei denen Mängel nicht fristgerecht beseitigt worden sind, können nicht zur Wahl zugelassen werden und sind ungültig.

Nimmt ein Kandidat nach Ablauf der Einreichungsfrist seine Kandidatur wieder zurück, wird der Wahlvorschlag im übrigen nicht ungültig.

Geschieht die Rücknahme vor Drucklegung des Stimmzettels, ist der Name des Kandidaten zu streichen; der Stellvertreter rückt nach.

Geschieht die Rücknahme nach der Drucklegung, erfolgt keine Änderung des Stimmzettels. Die Wahlhandlung wird durchgeführt. Der Stellvertreter rückt erst nach der Wahl als Mitglied auf. Steht kein Stellvertreter mehr zur Verfügung, findet die Wahl mit der geringeren Bewerberzahl statt.

## 7. Wahlbestimmungen

Die Wahl erfolgt als Briefwahl.

Der Landeswahlausschuss übersendet wenigstens zwei Wochen vor der Wahl den Wahlberechtigten je einen Stimmzettel und einen Stimmzettelumschlag für die Wahlen zur Vertreterversammlung und zu den Bezirksstellenbeiräten sowie einen äußeren Umschlag (Briefumschlag).

Sofern die Wahlunterlagen nicht bis zum Freitag, den 06.10.2000 übersandt worden sind, werden die in den Wählerlisten aufgeführten wahlberechtigten Mitglieder der KVWL hiermit gebeten, die Zusendung der Unterlagen beim Landeswahlausschuss, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund, zu beantragen.

Mit der Übersendung der Wahlunterlagen beginnt die Wahlfrist. Sie endet

**am Freitag, dem 20.10.2000 um 15.00 Uhr.**

Später **eingehende** Wahlbriefe sind ungültig.

Der Wahlbrief wird durch die Post an die in den Bezirksstellen für die Auszählung zuständigen Kreiswahlausschüsse (siehe Punkt 8 der Wahlbekanntmachung) übersandt; er kann auch in der Dienststelle des Kreiswahlausschusses abgegeben werden.

Der Wahlberechtigte ist bei der Abgabe seiner Stimme an die Wahlvorschläge gebunden. Er hat auf dem jeweiligen Stimmzettel in den einzelnen Wahlvorschlägen die Namen der Kandidaten anzukreuzen, die er wählen will. Sind auf dem Stimmzettel mehrere Wahlvorschläge aufgeführt, kann die Wählerin/der Wähler aus mehreren Wahlvorschlägen die einzelnen Kandidaten ihrer/seiner Wahl ankreuzen.

Die Stimmabgabe ist jedoch nur gültig, wenn auf dem Stimmzettel mindestens halb so viele Namen (bei ungerader Kandidatenzahl aufgerundet), höchstens jedoch so viele Namen angekreuzt sind, wie Kandidaten im Wahlkreis zu wählen sind.

Der jeweilige Stimmzettel ist in den dafür vorgesehenen farbigen, undurchsichtigen Stimmzettelumschlag zu legen und zu verschließen. Danach sind die beiden Stimmzettelumschläge für die VV- und Beiratswahlen mit dem Rücksendeumschlag an die jeweilig zuständige Bezirksstelle zurückzusenden.

Auf dem Rücksendeumschlag befindet sich eine Ordnungsnummer, mit der die Wahlberechtigung des Wählers überprüft wird. Es ist sichergestellt, dass die Wahlbriefe erst durch den zuständigen Kreiswahlausschuss geöffnet werden. Der von Ihnen verschlossene Stimmzettelumschlag wird dann in eine Wahlurne gelegt und dort mit den übrigen Stimmzettelumschlägen vermischt, bevor mit dem Öffnen der einzelnen Umschläge begonnen wird.

Die **Anonymität** Ihrer Wahlhandlung ist deshalb absolut **gewährleistet**.

Für die Wahl dürfen nur die vorher übersandten Stimmzettel verwendet werden. Stimmzettel, die in anderer als in der vorgesehenen Weise gekennzeichnet sind, sind ungültig. Ersichtliche Verbesserungen führen nicht zur Ungültigkeit.

Wird mehr als ein Stimmzettel in einem Stimmzettelumschlag abgegeben oder wird ein Stimmzettel ohne Stimmzettelumschlag nur im Rücksendeumschlag an die Bezirksstelle gesandt, so sind sämtliche in dem Umschlag befindlichen Stimmzettel ungültig.

Gewählt sind aus jedem Wahlvorschlag die Kandidaten mit ihren persönlichen Stellvertretern, die von der Zahl der zu wählenden Mitglieder und Stellvertreter für den Wahlkreis die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los, das der Kreiswahlleiter zieht.

## 8. Auszählung der Stimmen

Für jede Bezirksstelle beruft der Vorstand im Einvernehmen mit dem zuständigen Bezirksstellenleiter einen Kreiswahlausschuss, der die Stimmenauszählung durchführt.

Da die Grenzen der Wahlkreise für die VV-Wahlen der psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nicht mit den Bezirksstellengrenzen übereinstimmen, hat der Landeswahlausschuss bestimmt, dass der Kreiswahlausschuss

|                                 |  |
|---------------------------------|--|
| der Bezirksstelle Dortmund      | im Arztregisterbezirk Arnsberg I,<br>(Bez.-Stellen Arnsberg und Dortmund)                              |
| der Bezirksstelle Bochum/Hagen  | im Arztregisterbezirk Arnsberg II,<br>(Bez.-Stellen Bochum/Hagen und Lüdenscheid)                      |
| der Bezirksstelle Bielefeld     | im Arztregisterbezirk Detmold,<br>(Bez.-Stellen Bielefeld, Detmold, Minden und Paderborn)              |
| und der Bezirksstelle Münster I | im Arztregisterbezirk Münster<br>(Bezirksstellen Gelsenkirchen, Münster I und II sowie Recklinghausen) |

die Auszählung der Stimmen der ordentlichen Mitglieder durchführt. Für die Wahlen der außerordentlichen Mitglieder ist der Landeswahlausschuss unmittelbar verantwortlich.

Die Auszählung der Stimmen erfolgt am Samstag, dem 21.10.2000 ab 9.00 Uhr in den genannten Wahlkreisen.

## 9. Feststellung und Veröffentlichung des Wahlergebnisses

Der Landeswahlleiter wird die gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung und der Bezirksstellenbeiräte sowie deren persönliche Stellvertreter schriftlich über ihre Wahl verständigen und zur Annahme der Wahl befragen.

Die Wahlergebnisse werden in der Dezemberausgabe – ggf. durch ein Sonderheft – im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht und darüber hinaus im Internet ([www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)) eingestellt werden.

Einwendungen gegen die Gültigkeit der Wahl können alle wahlberechtigten Mitglieder innerhalb einer Woche nach Bekanntmachung des vorläufigen Wahlergebnisses beim Landeswahlausschuss schriftlich geltend machen.

Der Landeswahlleiter wird die gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung für Samstag, den 13.01.2001 zur konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung einladen.

Die gewählten Beiratsmitglieder werden durch die jeweiligen Kreiswahlleiter für Mittwoch, den 17.01.2001 zur Wahl des Bezirksstellenleiters und seines Stellvertreters eingeladen. Zum Wahlgremium gehören auch die der Bezirksstelle angehörenden Mitglieder der VV.

Der Landeswahlausschuss wünscht sich eine hohe Wahlbeteiligung als Ausdruck der Entschlossenheit aller Wahlberechtigten, ihre Belange berufspolitisch selbst zu vertreten.

Dortmund, 6. April 2000

Dr. Treichel  
Landeswahlleiter

**FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN**

**VB ARNSBERG**

**Hypertonie im Alter  
Zertifiziert 4 Punkte**

St. Johannes-Hospital Arnsberg  
Mittwoch, 24.05.2000, 18.30 Uhr  
Cafeteria  
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6114

**Maligne  
Non-Hodgkin-Lymphome**

St. Walburga-Krankenhaus Meschede  
Mittwoch, 14.06.2000, 18.00 – 20.00 Uhr  
Meschede  
Auskunft: Tel.: 02 91/202-1301



**Diagnostik und Therapie  
der nosokomialen Pneumonie**

Marienkrankenhaus Soest und Ärzteverein Soest  
Dienstag, 06.06.2000, 19.30 – 21.30 Uhr  
Möhnesee-Delecke, Hotel Haus Delecke,  
Linkstr. 10 – 14  
Auskunft: Tel.: 0 29 21/391-0

**Therapie der Anorexie**

Westfälische Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie Warstein  
Mittwoch, 17.05.2000, 15.00 Uhr  
Franz-Hegemann-Str. 23  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-2203

**Zertifizierung**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information: Tel.: 0251/929-2213

**Aktuelle Aspekte in der Behandlung des Morbus Parkinson**

Westfälische Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Warstein  
Mittwoch, 24.05.2000, 15.00 Uhr  
Franz-Hegemann-Str. 23  
Auskunft: Tel.: 0 29 02/82-2203

**Aktuelles zur Infusionstherapie und parenteralen Ernährung**

Hospital zum Heiligen Geist, Gesek  
Dienstag, 23.05.2000, 18.00 Uhr  
Cafeteria, Bachstr. 76  
Auskunft: Tel.: 0 29 42/590 633

**Offene interdisziplinäre  
Schmerzkonferenz  
Zertifiziert 5 Punkte**

in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf  
Nächster Termin: Mittwoch, 07.06.2000, 18.00 Uhr Vortragsraum der Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf  
Auskunft und Patientenmeldung:  
Tel.: 0 29 21/501-4111 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe  
Zertifiziert 4 Punkte**

Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
Neustart einer kontinuierlich geplanten, zertifizierten Balintgruppe  
ab Mai 2000 in Werl, donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig  
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Balintgruppe, Supervision,  
Psychosomatische  
Grundversorgung**

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop  
**Balint-Gruppe  
Zertifiziert 6 Punkte**  
2 Dstd., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr  
**Supervision  
Zertifiziert 3 P.**  
nach Vereinbarung  
**Psychosomatische Grundversorgung  
Theorie und verbale Interventionstechniken  
Zertifiziert 58 Punkte**  
an 5 Samstagen  
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,  
Fax: 0 29 37/70 72 22,  
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de

**Balintgruppe, Supervision,  
Einzel-/Gruppenselbsterfahrung**

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg  
**Gruppenselbsterfahrung**  
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr  
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,  
Fax: 73 28 00

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**

**Qualitätszirkel Nuklearmedizin  
Konventionelle Nuklearmedizin  
und Therapie mit offenen  
Radionukliden**

Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V. – Landesverband Westfalen-Lippe  
Donnerstag, 08.06.2000, 19.30 Uhr s.t.  
Bielefeld, Seminarraum der Gemeinschaftspraxis Radiologie/Nuklearmedizin, Dr. Stuckenholtz & Partner, Erdgeschoß, PET/RS-Abteilung, Feilenstr. 1  
Auskunft: Tel.: 05 21/96453-550

**Onkologie Forum  
Gütersloh**

Städtisches Krankenhaus Gütersloh  
Samstag, 27.05.2000, 9.00 – 13.00 Uhr  
Gütersloh, Parkhotel  
Auskunft: Tel.: 0 52 41/83-2167

**OP-Indikation der Carotisstenose**

Franziskus Hospital Bielefeld  
Mittwoch, 17.05.2000, 16.00 Uhr  
Bielefeld, Gertrud-Frank-Haus  
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1100

**Aktueller Stand der  
Hirntoddiagnostik**

Franziskus Hospital Bielefeld  
Mittwoch, 31.05.2000, 16.00 Uhr  
Bielefeld, Gertrud-Frank-Haus  
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1100

**Spironolacton bei Herzinsuffizienz**

Franziskus Hospital Bielefeld  
Mittwoch, 07.06.2000, 16.00 Uhr  
Bielefeld, Gertrud-Frank-Haus  
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1100

**Interdisziplinäre  
angiologische Konferenz  
Zertifiziert 2 Punkte**

jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
Fallvorstellung möglich  
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre  
onkologische Konferenz  
Zertifiziert 2 Punkte**

montags, 14.00 – 15.00 Uhr  
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre  
Schmerzkonferenz  
Zertifiziert 3 Punkte**

jeden 3. Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr  
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Onkologische  
Fallbesprechungen, gleichzeitig  
Qualitätszirkel der KVWL  
Zertifiziert 4 Punkte**

Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540



**VB BOCHUM**

**2. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und Forschung (DGPS)**

**Prävention der Schmerzchronifizierung – zwischen Utopie und Notwendigkeit**

Donnerstag – Samstag, 15. – 17.06.2000  
Bochum

Auskunft: Tel.: 02 34/32-25439



**Restless Legs Syndrom 2000**

**Zertifiziert 7 Punkte**

Ruhr-Universität Bochum und Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreier in Zusammenarbeit mit der Deutschen RLS Vereinigung im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Samstag, 20.05.2000, 9.30 – 13.30 Uhr  
Bochum, Auditorium Maximum der Ruhr-Universität  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3701

**Herz und Hirn**

**Die kardiogene Emboliequelle als Ursache des ischämischen Insults**

**Zertifiziert 3 Punkte**

St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik  
Mittwoch, 17.05.2000, 18.00 – 20.00 Uhr  
Bochum, Bergbaumuseum, Eingang Restaurant Altes Bergamt, Schillerstraße  
Auskunft: Tel.: 02 34/509-2313

**Trendsportarten – Inline Skating, Beach Volleyball, Beach Soccer Belastbarkeit im Kindes- und Jugendalter**

Sportärztekund Westfalen e. V.  
Samstag/Sonntag, 20./21.05.2000  
Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/302-6703

**Psychiatrisch-psychotherapeutisches Kolloquium Psychiatrie im 18. und 19. Jahrhundert**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik  
Mittwoch, 10.05.2000, 15.30 Uhr s.t.  
Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Tel.: 02 34/5077-0

**Bochumer Psychiatrisches Symposium**

**Zukunft der Psychiatrie**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik  
Freitag/Samstag, 26./27.05.2000  
Bochum, Museum der Stadt Bochum, Kortumstr. 147  
Auskunft: Tel.: 0234/5077-251/252

**Psychiatrisch-psychotherapeutisches Kolloquium Psychiatrie und Internet**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik  
Mittwoch, 14.06.2000, 15.30 Uhr s.t.  
Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Tel.: 02 34/50 77-0

**Bochumer Therapietag: Harninkontinenz**

Marienhospital Herne, Universitätsklinik  
Samstag, 27.05.2000, 9.00 – 13.30 Uhr  
Bochum, Ruhr-Universität, Geb. MA, Hörsaal HMA 20  
Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-0



**Neue Trends in der pädiatrischen Epileptologie**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik  
Mittwoch, 17.05.2000, 17.30 – ca. 20.00 Uhr  
Alexandrinenstr. 5  
Auskunft: Tel.: 02 34/509 2631

**Was kann die abdominale Sonographie ausschließen? Was man weiter untersuchen?**

Arztgruppe Bochum-Linden-Dahlhausen  
Donnerstag, 18.05.2000, 20.00 Uhr c.t.  
Bochum-Sundern, Haus Waldesruh „Borgböhmer“, Papenloh 8  
Auskunft: Tel.: 02 34/47 16 38

**Sonographie-Kurse**

St. Elisabeth-Hospital Bochum  
**Zertifiziert 18 Punkte**  
**Aufbaukurs der Sonographie der Gesichteweichteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen**  
Termin: Freitag/Samstag, 26./27.05.2000  
**Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse**  
Termin: Sonntag, 28.05.2000  
Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum  
Auskunft und Anmeldung:  
Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

**Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“**

Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
Beginn: April 2000  
Ort: Ruhr-Universität Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel HIV-Ruhr**

vierteljährlich  
Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,  
E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Klinisch-pathologische Konferenz**

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum  
jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.  
(Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien**

Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren  
als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001  
mittwochs 16.00 Uhr c.t., 2std., Beginn 18.10.2000  
Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150

Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)  
Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer, Tel.: 02 34/32-24889

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr  
Seminarraum Hörsaal 2  
Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 68 25

**Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege**

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
Auskunft: Tel.: 02 34/4 77 21

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**

Essener Arbeitskreis Homöopathie  
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr  
Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr  
im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**

Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik  
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)  
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum  
14tägig, Kursraum I  
Auskunft: Tel.: 02 34/299-34 00/01

**Ultraschall-Übungen**

Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie  
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**Hormontherapie bei Osteoporose – sinnvoll oder sinnlos?**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Rose Klinik, Horn-Bad Meinberg  
Mittwoch, 10.05.2000, 19.00 Uhr  
Parkstr. 45 – 47  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/907-212

**Extertalere Fortbildungstage**

**Wirkfaktoren in der Psychotherapie**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Oberbergklinik Extertal im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Mittwoch, 07.06.2000, 17.00 Uhr  
Brede 29  
Auskunft: Tel.: 0 57 54/87 511



**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**

jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr  
Blomberg, Burghotel  
Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lengo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen  
regelmäßiges Balint-Treffen 8 x pro Jahr, Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

**Zusatzbezeichnung Psychotherapie**

Klinik Flachsheide Bad Salzuflen  
**Zweitverfahren Psychodrama**  
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe  
**Zweitverfahren Hypnose**  
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe  
**Zweitverfahren Katathymes Bild erleben**  
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst  
Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungskreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/398-814

**Analytische Selbsterfahrungsgruppe**

Wochenendblockform  
Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr  
Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr  
Honorar: Doppelstunde DM 60,00  
Pro Wochenende: DM 360,00  
Ca. 6 Wochenenden pro Jahr  
Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin,

## Psychoanalyse

Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzflufen  
Anmeldung: Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzflufen

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie**  
Termine auf Anfrage  
**Selbsterfahrungs-Gruppe**  
Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe**  
Termine auf Anfrage  
**Gruppen-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
**Einzel-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.**

Zertifiziert 5 Punkte  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe Qualitätszirkel**

Detmold-Hiddense, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
**Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen**  
am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr  
(Änderungen vorbehalten - Ausnahmen: 1. Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch im Oktober)  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
**Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen**

jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr

**Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen**  
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr

**Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen**  
jeden 2. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr

Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose**

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe, Autogenes Training**

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzflufen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

**Balint-Gruppe Zertifiziert 3 Punkte**

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzflufen  
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiologie, Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzflufen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

**Aktuelle Standards in der Diabetes-Therapie**

Zertifiziert 3 Punkte  
Ärzteverein Lünen  
Mittwoch, 10.05.2000, 19.00 Uhr  
Lünen, Ringhotel am Stadtpark  
Auskunft: Tel.: 0 31/98 70 90-0

**Workshop: Pädiatrische Allergologie – Prävention, Diagnose, Therapie**

Zertifiziert 10 Punkte  
Westdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Allergologie e. V. (WAPA)  
Samstag, 13.05.2000, 9.30 – 16.30 Uhr  
Dortmund  
Auskunft: Tel.: 0 22 35/922 494

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)**

Zertifiziert 6 Punkte  
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)  
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6  
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 0 21 54/31-305, Fax: 0 21 54/31-405  
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Arbeitsmedizinisches Regionalzentrum Ost, Deutsche Steinkohle AG, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2459, Fax: 0 23 81/468-2461

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan

**Supervision der Einzelpsychotherapien**  
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr

**Balintgruppe**  
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;  
Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

**Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik**  
24 Doppelstunden sowie **Supervision der tiefenpsychologisch**

**fundierten Gruppenpsychotherapie**

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

**Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:**

**Theorie** (20 Std.), **Balintgruppe** (15 Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17** Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**  
Fordern Sie Infos an!

Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Willigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund**

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräucherstr. 980, Dortmund  
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 0 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung**

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund  
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund  
Regelmäßige Weiterbildungsangebote  
Auskunft: Tel.: 0 21 45/03 226

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision**

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte  
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform**

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)

1 – 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung  
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund  
Auskunft: Tel.: 0 21 31/7 24 65 30 oder 0 21 31/73 08 90

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr  
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz Zertifiziert 3 Punkte**

jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße  
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

**VB GELSENKIRCHEN**

**Klinisch-pathologische Konferenz**

Marienhospital Gelsenkirchen  
Donnerstag, 25.05.2000, 14.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4100 und 02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz**

St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst  
Montag, 29.05.2000, 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 09/504 331 und 02 09/15 80 70

**Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen**

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Autogenes Training, Hypnosekurs**

Zertifiziert 6 Punkte  
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen  
**Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:**

**Gruppe A:**  
07.06.2000/05.07.2000/02.08.2000/06.09.2000/04.10.2000/08.11.2000/06.12.2000

**Gruppe B:**  
01.07.2000/05.08.2000/02.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/02.12.2000  
Theorie-Seminar 26./27.08.2000 (Wochenend-Seminar, 20 Stunden) im Rahmen des Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde sowie zur Psychosomatischen Grundversorgung  
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop  
Auskunft: Tel.: 02 41/15 11 01

**VB HAGEN**

**Neuropädiatrisch-sozialpädiatrischer Fortbildungsnachmittag**

- Catastrophic-Epilepsy
  - SSPE
  - Koordinationsstörung im Langzeitverlauf
  - Hochbegabung ein verkanntes Phänomen
- Allgemeines Krankenhaus Hagen gem.

GmbH  
Mittwoch, 24.05.2000, 17.00 Uhr  
Kinderklinik, Grünstr. 35  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/201-2435/36

**Alte und neue Drogen – Suchttherapie im Wandel der Zeit**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Ärzteforum Hagen  
Mittwoch, 17.05.2000, 17.00 Uhr  
Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten**  
**Qualitätszirkel**  
sonnabends von 9.30 – 13.30 Uhr  
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie mit Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
Programm:  
1) Aktuelles - interdisziplinär, Supervision Ihrer Fälle und Fragen, Saisonmittel  
2) Organoninterpretation – Theorie der Homöopathie  
3) Klinische Themen – Arzneimittellehre § 20 – 29 Heilen mit Ähnlichkeit  
**Nierenkrankungen**  
Samstag, 20.05.2000  
Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**  
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Termine:  
09.05.2000: Enterale Ernährung des Tumorerkrankten  
13.06.2000: Mistellektin  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**  
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr  
58453 Witten, Ardeystr. 109  
Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie  
Leitung: Dr. med. M. Koch  
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
augusta medical centre Hattingen  
jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.  
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10  
**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**  
Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke  
JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin  
Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung**  
Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen  
**Psychosomatische Grundversorgung/ Theorie, verbale Interventionstechnik**  
(12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende  
10.06.2000/08.07.2000/09.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/09.12.2000  
**Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren - Jacobson**  
(Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr  
01.07.2000/28.10.2000 – Grundkurse auch in Teilzeiten vermittelt  
**Hypnose** (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr  
30.09.2000/25.11.2000  
**Balint-Gruppe** (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein) Niederlassung)  
10.06.2000/08.07.2000/09.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/09.12.2000  
**Selbsterfahrung** (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr  
17.06.2000/15.07.2000/16.09.2000/14.10.2000/18.11.2000/16.12.2000  
**Supervision**  
14-tägig dienstags abends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung  
**Intervention, Psychodynamik-Gutachtenfragen**  
Seminartermin auf telefonische Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen  
Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr  
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Zertifiziert 4 Punkte  
am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH  
in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung  
jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr  
Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**VB LÜDENSCHIED**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin**  
Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen  
**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin**  
**Block 16 II** (10 Std.)  
Termin: 13.05.2000  
**Block 17 I** (10 Std.)  
Termin: 08.07.2000  
**Block 17 II** (10 Std.)  
Termin: 12.08.2000  
**Block 19** (16 Std.)  
Termin: 09./10.09.2000  
**Block 20** (12 Std.)  
Termin: 14./15.10.2000  
Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!  
Teilnehmergebühr: DM 20,00/Std. inkl. 16 % MwSt.  
**Block 1** (12 Std.)  
Termin: 11./12.11.2000  
**Block 2** (12 Std.)  
Termin: 09./10.12.2000  
**Block 3** (16 Std.)

Termin: 12./14.01.2001  
**Block 4** (16 Std.)  
Termin: 10./11.02.2001  
**Block 5** (16 Std.)  
Termin: 10./11.03.2001  
**Block 6** (8 Std.)  
Termin: 14.04.2001  
**Block 7 + 10** (8 Std.)  
Termin: 12.05.2001  
**Block 8** (8 Std.)  
Termin: 14.07.2001  
**Block 9** (8 Std.)  
Termin: 11.08.2001  
**Block 11** (12 Std.)  
Termin: 15./16.09.2001  
**Block 13** (16 Std.)  
Termin: 13./14.10.2001  
**Block 14 + 12** (12 Std.)  
Termin: 10./11.11.2001  
**Block 15** (16 Std.)  
Termin: 08./09.12.2001  
**Block 16 I** (10 Std.)  
Termin: 12.01.2002  
**Block 16 II** (10 Std.)  
Termin: 09.02.2002  
**Block 17 I** (10 Std.)  
Termin: 09.03.2002  
**Block 17 II** (10 Std.)  
Termin: 13.04.2002  
**Block 18** (12 Std.)  
Termin: 11./12.05.2002  
**Block 19** (16 Std.)  
Termin: 13./14.07.2002  
**Block 20** (12 Std.)  
Termin: 10./11.08.2002  
Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Koblstr. 15  
Die Kosten belaufen sich auf 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.  
Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

**Die krankengymnastische Behandlung des Schulterschmerzes bei hemiparetischen Patienten**  
SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Bad Berleburg  
Dienstag, 13.06.2000, 19.30 Uhr  
Bad Berleburg, Odeborn-Klinik  
Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

**Differentialdiagnose und Therapiemaßnahmen bei Thoraxschmerzen**  
St. Marien-Krankenhaus Siegen  
Samstag, 27.05.2000, 9.00 – ca. 12.30 Uhr  
Siegen, Siegerlandhalle, Atriumsaal  
Auskunft: Tel.: 02 71/231-1151

**5. Lüdenscheider Symposium Kinderotolaryngologie**  
**Schlafapnoe im Kindesalter**  
Kreiskrankenhaus Lüdenscheid  
Mittwoch, 07.06.2000  
Lüdenscheid, Krankenhäuser des Märkischen Kreises GmbH, Seminarzentrum Hellersen, Paulmannshöher Str. 14  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-3285/3273

**Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**  
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)  
4-wöchentlich samstags nachmittags (3 Doppelstunden)  
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt  
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal  
Donnerstag, 11.05.2000, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 25.05.2000, 20.15 Uhr  
Donnerstag, 15.06.2000, 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen  
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**  
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen  
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
**Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“**  
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balintgruppe (Siegen)**  
für Ärzte aller Fachrichtungen; anerkennungsfähig fachärztl. WB, Psychotherapie, Psychoanalyse, psychosomatische Grundversorgung  
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

**Balint-Gruppe Lüdenscheid**  
von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt  
Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenscheid  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41, Fax: 0 23 51/91 97 43

**Homöopathie – Supervision**  
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Zertifizierung**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwililigen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information: Tel.: 0251/929-2213

**Weiterbildung Psychotherapie**

(von der AK anerkannt)  
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin

- a) **verhaltenstherapeutische Supervision**  
b) **interaktionsbezogene Fallarbeit – verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent**

Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,  
Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)

Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöhe Str. 14, 58515 Lüdenscheid  
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

**Ultraschall-Übungen**

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen

Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525  
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik  
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

**VB MINDEN****3. Klinisches Kolloquium**

**Morbus Menière**  
Klinikum Minden  
Mittwoch, 07.06.2000, 16.00 Uhr  
Hörsaal  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3601

**Neues zur Therapie der atopischen Dermatitis**

Klinikum Minden  
Mittwoch, 07.06.2000  
Hautklinik  
Auskunft: Tel.: 0571/801-95066 bzw. -4502

**Dermatologisches Frühjahrssymposium**

Klinikum Minden  
Samstag, 06.05.2000, 9.00 – ca. 14.00 Uhr  
Minden, Stadttheater, Tonhallenstr. 3  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-4501

**Pathophysiologie, Prophylaxe und Therapie des ARDS**

Lukas-Krankenhaus Bünde  
Mittwoch, 23.05.2000, 17.00 – 19.30 Uhr  
Hindenburgstr. 56  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/167-230

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

Klinikum Kreis Herford  
jeden 1. Donnerstag im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
Auskunft: Sekretariat PD Dr. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**PWO-Weiterbildungs-Programm 2000**

**Selbsterfahrungsgruppe** (tiefenpsychologisch)  
**Supervisionsgruppe** (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
**Einzel-Supervision** (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung** (in Blockform oder fortlaufend)  
**Autogenes Training** (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)  
Termine nach Absprache  
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
PWO – Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. Zertifiziert 5 Punkte**

Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision**

Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde

**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte** (von der AKWL anerkannt)

**Zertifiziert 10 Punkte**  
samstags 10.00 - 18.00 Uhr, je 4 Dst. 17.06.2000

**Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“**

20.05.2000  
**Psychosomatische Grundversorgung**

20.05.2000  
**Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorie-seminar** (von der KVWL anerkannt):

**Zertifiziert 10 Punkte**

20.05.2000  
**Balint-Institutgruppen** auf Anfrage

**Grundkurs Autogenes Training** (von der AKWL anerkannt)

**Zertifiziert 15 Punkte**  
26./27.05.2000  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte**

H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 24/1322 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie-Akupunktur**

**Bad Seebbruch-Vlotho**  
3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebbruch  
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde  
jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr  
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER****Zytologie Münster 2000**

**Zertifiziert 13 Punkte**  
Tumorzentrum Münsterland e. V.  
Samstag, 20.05.2000  
Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/83-4 83 00

**17. Hornheider Symposium**

**Tumorbehandlung und Wiederherstellung als interdisziplinäres Problem**

Fachklinik Hornheide und Tumorzentrum Münsterland e. V.  
Samstag, 06.05.2000, 9.00 – 13.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 02 51/328-74 00

**Aktuelle Berufspolitik**

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.  
Mittwoch, 14.06.2000  
Münster  
Auskunft: Tel.: 02 11/43037-00

**Zeitängste und Umweltängste – haben wir heute noch mehr Ängste als früher oder ist die Umwelt bedrohlicher geworden?**

Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie und Institut für Medizinische Psychologie der WWU Münster  
Mittwoch, 10.05.2000, 19.00 Uhr c.t.  
Münster, Schloß, Hörsaal S2  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

**Startl reflex – die Schreckreaktion**

**und ihre klinische Bedeutung**  
Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie und Institut für Medizinische Psychologie der WWU Münster  
Mittwoch, 24.05.2000, 19.00 Uhr c.t.  
Münster, Schloß, Hörsaal S2  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

**Modellbildung zu den somatoformen Störungen – Körperbild versus Organfunktion**

Klinik und Poliklinik für Psychosomatik

und Psychotherapie und Institut für Medizinische Psychologie der WWU Münster  
Mittwoch, 07.06.2000, 19.00 Uhr c.t.  
Münster, Schloß, Hörsaal S2  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

**Endokarditis**

St. Elisabeth-Hospital Beckum  
Donnerstag, 18.05.2000, 19.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 21/84 12 46

**Schmerztherapie**

St. Elisabeth-Hospital Beckum  
Donnerstag, 08.06.2000, 19.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 21/84 12 46

**Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung**

(von der AK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,  
Fax: 0 25 71/9 81 63

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster**

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90  
(Dr. Wenig)

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr  
(16.05.2000/06.06.2000/27.06.2000)  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. – 20.00 Uhr  
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Bocholt**

Schmerzkonferenzen  
jeden 1. Dienstag im Monat  
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

**Weiterbildung Hypnose**

(Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)  
Anwendungskurs, 24./25.06.2000  
Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 0 25 61/95953934



**Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**  
 von der AKWL anerkannt  
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster  
 Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision**  
 in Münster, wochentags 18.00 - 22.15 Uhr  
 2 - 4 wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr  
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

**Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe**  
 von der AK anerkannt  
 Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse  
 Termine nach Vereinbarung  
**Balintgruppe**  
 jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden  
 Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

**Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)**  
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster  
 Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,  
 Fax: 02 51/27 99 78

**Gruppenleitung in der Psychotherapie**  
 Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB  
 Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster  
 Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.  
 Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.  
 Termine nach Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,  
 Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)**  
 von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt  
 Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster  
 nach Terminvereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,  
 Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
 Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

**Arbeitskreis Homöopathie Münster**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 jeden zweiten Mittwoch im Monat  
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balint-Gruppe**  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 - 18.00 Uhr  
 Münster, Uppenbergstr. 16  
 Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

**Qualitätszirkel**  
**Homöopathie für klassische Homöopathen**  
 Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre  
 jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat  
 Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie**  
 Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf  
 Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451  
**Ultraschall-Übungen**  
 Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
 Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
 Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
 Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
 Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
 Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
 Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

**4. Warburger Gastroenterologisches Seminar Funktionelle Erkrankungen in der Gastroenterologie**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 St. Petri-Hospital Warburg  
 Mittwoch, 07.06.2000, 16.00 Uhr  
 Warburg, Pädagogisches Zentrum  
 Auskunft: Tel.: 0 56 41/9 12 45

**Aktuelle Aspekte der Therapie von HIV und AIDS**  
 AIDS-Hilfe Paderborn e. V.  
 Mittwoch, 14.06.2000, 19.00 Uhr  
 Paderborn, Ledebursaal, St. Vincenz-Krankenhaus, Frauenklinik, Husenerstr. 81  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-0

**2. Bad Lippspringer Allergie-Forum für Ärzte, Assistenz- und Pflegepersonal und MTA**  
**Zertifiziert 8 Punkte**  
 ADIZ - Allergie Dokumentations- und Informationszentrum Bad Lippspringe  
 Freitag/Samstag, 26./27.05.2000  
 Bad Lippspringe, Kongresshaus und Lippe-Institut  
 Auskunft: Tel.: 0 52 52/95-4502

**Wege der Angiologie ins 21. Jahrhundert**  
**Zertifiziert 7 Punkte**  
 St. Johannisstift Paderborn in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Essen und dem Kreisärzterein Paderborn  
 Samstag, 13.05.2000, 9.30 - 13.00 Uhr  
 Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7  
 Auskunft: Tel.: 0 52 51/401-211



Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgentelefon. Über diesen Draht erreichen sie einen niedergelassenen Kollegen, der sowohl die Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.

Für den Bereich der Verwaltungsstelle Münster steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer

**01 30/11 58 56**

montags bis freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.  
 Ansprechpartner für den Bereich der Verwaltungsstelle Dortmund ist Lothar Gussning der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel.

**08 00/1 00 76 00**

zu erreichen ist.  
 Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die speziellen Freecall-Nummern sind für Sie gebührenfrei.



**Sorgen-  
 telefon**

### Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn Zertifiziert 3 Punkte

Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

### Offene Schmerzkonferenz Höxter Zertifiziert 3 Punkte

jeden 2. Dienstag im Monat  
Dienstag, 09.05.2000, 19.30 Uhr  
im Vortragsraum des St. Ansgar-Kranken-  
hauses (Cafeteria, 7. Etage)  
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05  
und 0 52 71/98-23 31

### Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte  
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
Donnerstag, 11.05.2000, 18.00 – 19.00 Uhr  
Donnerstag, 08.06.2000, 18.00 – 19.00 Uhr  
Konferenzraum, Husener Str. 46  
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist  
von drei Tagen vor Konferenzbeginn  
dem Sekretariat mitteilen.  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

### Allgemeinmedizinisch- internistischer Qualitätszirkel Zertifiziert 4 Punkte

Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,  
Tel.: 0 52 51/74 00 86

### Arbeitsmedizinischer Qualitäts- zirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. Zertifiziert 5 Punkte

Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,  
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.  
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

### Umweltmedizinischer Qualitätszirkel

Auskunft: Dr. med. Claus Mehnert,  
Tel.: 0 52 51/77 52-0

### Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung Zertifiziert 3 Punkte

Onkologischer Arbeitskreis Paderborn  
jeweils am 1. Montag im Monat um

20.00 Uhr  
Seminarraum Lindenweg,  
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn,  
Husener Str. 46  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/2 43 34

### Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik  
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko  
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,  
Fax: 0 22 91/82 14 77  
**Ultraschall-Übungen**  
Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

### VB RECKLINGHAUSEN



#### 15. Wittringer Gespräch

### Therapie des Typ II-Diabetes: neue Medikamente – neue Ufer?

Zertifiziert 4 Punkte  
St. Barbara-Hospital Gladbeck  
Mittwoch, 10.05.2000, 17.00 – 20.00 Uhr  
Wittringen, Wasserschloß, Gildensaal  
Auskunft: Tel.: 0 20 43/278-55 01

### Moderne Inhalationstherapie – Bedeutung für die Asthma- Behandlung, Praxisnetz – Aufbau und praktische Erfahrungen, Botroper Modell der Bundes- knappschaft Zertifiziert 3 Punkte

Knappschafts-Krankenhaus Reckling-  
hausen im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Mittwoch, 24.05.2000, 17.00 – 20.00 Uhr  
Vortragsraum, Dorstener Str. 151  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3401

### Differentialdiagnostik Asthma/COPD und Therapie Zertifiziert 2 Punkte

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen  
Donnerstag, 25.05.2000, 20.00 Uhr  
Haltern-Flaesheim, Hotel Jägerhof,  
Flaesheimer Str. 360  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

### Vitamine, Mineralien und Spurenelemente – Einsatz bei Diabetes mellitus

Zertifiziert 2 Punkte  
Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen  
Donnerstag, 15.06.2000, 20.00 Uhr  
Haltern-Flaesheim, Hotel Jägerhof,  
Flaesheimer Str. 360  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

### Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter  
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt  
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung  
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser  
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

### Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern  
Ausbildung in Gyn. Zytologie  
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

### Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

### Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

### ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

#### Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Anklam

**Einführungskurs in die farbcodierte Dopplerechokardiographie**  
19. – 21.05.2000  
**Einführungskurs Ultraschall des Abdomens**  
15. – 18.06.2000  
**Aufbaukurs Ultraschall des Abdomens**  
31.08. – 03.09.2000  
**Aufbaukurs der Echokardiographie**  
09. – 12.11.2000  
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tüttinger Str. 18, 49577 Anklam, Tel.: 0 54 62/83 83

#### Reizdarmsyndrom, Obstipation und Divertikulose – Ursachen, Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 2 Punkte  
Katholische Kliniken Ruhrhalsinsel, Betriebsteil Essen-Kupferdreh  
Mittwoch, 07.06.2000  
Heidbergweg 22 – 24  
Auskunft: Tel.: 0 23 24/46 201

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster,  
Tel. 02 51/929-0,  
E-Mail: posteingang@aeawl.de,  
Internet: www.aeawl.de  
und  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe,  
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,  
44141 Dortmund,  
Tel. 02 31/94 32-0,  
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:  
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel  
(verantwortl.),  
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:  
Ärztliche Pressestelle  
Westfalen-Lippe  
Andreas Daniel, Klaus Dercks  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
Fax 02 51/929-21 49  
E-Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag:  
WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 18 31, 48257 Greven

Tel. 0 25 71/93 76-30,  
Fax 0 25 71/93 76-50

E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:  
Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:  
Anke Breenkötter, Greven

Druck:  
WWF Formular Erstellungs- und  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Am Eggenkamp 37 – 39,

48268 Greven,  
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.